

Protokoll des 68. Studierendenparlaments

Dritte Sitzung am 9. Oktober 2019

Korrekturfassung vom 15. März 2019

Redeleitung: Carsten Schiffer, Tjark Zimmer
Protokollführung: Moritz Julian Leander Henkes, Birk Müller
Beginn: 19:33 Uhr
Ende: 03:13 Uhr

Im folgenden Protokoll gilt: Abstimmungsergebnisse werden in der Form (Ja/Nein/Enthaltung) angegeben, wobei M für eine Mehrheit steht und Rest eine weitere nicht ausgezählte und für das Ergebnis unerhebliche Anzahl an Stimmen darstellt. Bei geheimen Wahlen wird zusätzlich, soweit vorhanden, die Anzahl der ungültigen Stimmen angegeben. Die benutzten Abkürzungen sind in Anlage 1 „Begriffserklärung“ erläutert.

Im Verlauf der Sitzung nahmen ihr Stimmrecht wahr:

AlFa	Alexander Schütt, Aline Nüttgens, Carsten Schiffer, Jannis Koesling, Justus Schwarzott, Niklas Schumacher, Pit Steinbach (bis 23:30), Carolin Weyrich, Felix Lukassen (ab 20:24, bis 00:50), Jan Kösters, Jonathan Wiemann (00:50), Joshua Derbitz, Marc Gschlössl, Paul Heuermann, Philipp Schulz (bis 01:04), Ronja Rieger (ab 23:30), Tim Schmieja (bis 20:24)
GHG	Carla Wüller, Carsten Engeln, Lea Hummel (bis 00:09), Lina Wiebesiek, Theresa Bauer, Tjark Zimmer, Gabriel Spethmann, Isabelle Zehetner, Leon Gorißen (ab 22:49), Meret Schuster, Michael Dappen
LHG	Antonia Hense (bis 20:53), Jasmin Dederichs (bis 01:04), Julius Vieth, Matthias Gehnen, Philip Cierniak, Birk Müller (ab 20:53)
Juso-HSG	Julian Andrade Guerreiro, Tobias Offermann, Juliane Schlierkamp (bis 00:23), Lukas Hammerschick (ab 00:23), Saskia Wennmacher
RCDS	Christian Dreier, Moritz Henkes, Alexander Niklas
Die Linke.SDS	Kai Wallbaum, Samuel Krämer
LISTE	Tobias Molitor (ab 20:03, bis 00:11)
CARNOT	Uwe Nillius (bis 00:20), Iljana Westfal (ab 01:06, bis 02:20), Michelle Schüller (ab 00:20, bis 01:06)

Abwesende MdSP:

AlFa	Johannes Trümpelmann, Laura Hetjens, Maksim Timofeev, Nora Lerche, Olga Cobuscean, Petar Peric, Therese Liegmann
GHG	David Beumers, Henning Nießen, Isabel Kyllmann Pingarron, Marie Kruppa, Paul Heinrich
LHG	–
Juso-HSG	Jennifer Wavish, Julie Göths
RCDS	Niklas Laibach
Die Linke.SDS	Heiko Hilgers, Malena Moog
LISTE	Sazvan Saeed
CARNOT	–

Zusammenfassung der Sitzung:

- Der Antrag 68/05 „Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, RWTH)“ wird mit (39/1/1) angenommen. (TOP 4.1)
- Der Antrag 68/06 „Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, Studierendenwerk)“ wird mit (39/0/2) angenommen. (TOP 4.2)
- Der Antrag 68/09 „Ausfallbürgschaft (Bläserphilharmonie)“ wird mit (41/0/0) angenommen. (TOP 4.3)
- Der Antrag 68/10 „Sonstige Beschlussvorlage (Studierendenwerk Informationsfreiheitsgesetz)“ wird mit (40/0/1) angenommen. (TOP 4.4)
- Hannah Lanzrath ist bei drei ungültigen Stimmen mit (38/0/0) zur Beauftragten des Gleichstellungsprojektes gewählt. (TOP 6.1)
- Aline Sylla ist bei einer ungültigen Stimme mit (34/5/0) zur AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politischer Bildung gewählt. (TOP 6.2)
- Der Antrag 68/07 „Änderung der Sportordnung (Aufwandsentschädigung Sportreferat)“ wird mit (40/0/0) angenommen. (TOP 7.1)

- Der Antrag 68/09 „Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Hochschulvollversammlung)“ wird mit (28/0/3) angenommen. (TOP 7.3)
- Als Sitzungstermine werden 06.11.2019, 04.12.2019, 15.01.2020, 15.04.2020, 13.05.2020 und 10.06.2020 mit (26/3/0) beschlossen. (TOP 8)

Tagesordnung

TOP 1	Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit	2
TOP 2	Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen	3
TOP 3	Genehmigung der Tagesordnung	3
TOP 3.1	Dringlichkeitsantrag: Antrag 68/09 - Ausfallbürgschaft (Bläserphilharmonie)	3
TOP 3.2	Dringlichkeitsantrag: Antrag 68/10 Samuel Krämer - Sonstige Beschlussvorlage (Studierendenwerk Informationsfreiheitsgesetz)	3
TOP 4	Anträge	3
TOP 4.1	Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, RWTH) (Antrag 68/05)	3
TOP 4.2	Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, Studierendenwerk) (Antrag 68/06)	6
TOP 4.3	Ausfallbürgschaft (Bläserphilharmonie) (Antrag 68/09)	6
TOP 4.4	Sonstige Beschlussvorlage (Studierendenwerk Informationsfreiheitsgesetz) (Antrag 68/10)	6
TOP 5	Berichte und Anfragen	7
TOP 5.1	Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB)	7
TOP 5.2	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	7
TOP 5.3	Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.	7
TOP 5.4	Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V.	8
TOP 5.5	Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.	8
TOP 5.6	Vertretung für die studentischen Hilfskräfte	8
TOP 5.7	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	9
TOP 5.8	Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R.	9
TOP 5.9	AStA	10
TOP 5.9.1	Vorsitz	10
TOP 5.9.2	Referat für Soziales	10
TOP 5.9.3	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	10
TOP 5.9.4	Referat für Kultur	11
TOP 5.9.5	Referat für Lehre und Hochschulkommunikation	11
TOP 5.9.6	Referat für Finanzen	12
TOP 5.10	Ausschüsse	12
TOP 5.10.1	Haushaltsausschuss	12
TOP 5.10.2	Sozialausschuss	12
TOP 5.10.3	Mobilitätsausschuss	12
TOP 5.10.4	Studentische Gleichstellungskommission	12
TOP 5.10.5	Sportausschuss	12
TOP 5.10.6	Findungskommission für die Gleichstellungsprojektbeauftragten	13
TOP 5.11	Sonstige Berichte und Anfragen	13
TOP 5.11.1	Kassenprüfer/innen	13
TOP 6	Wahlen	13
TOP 6.1	Wahl einer Beauftragten für das Gleichstellungsprojekt	13
TOP 6.2	Wahl eines oder einer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung des Allgemeinen Studierendenausschuss	14
TOP 6.3	Nachwahl eines Mitglieds des Sozialausschuss (AlFa) (5er-Ausschuss)	18
TOP 6.4	Nachwahl eines stellvertretendes Mitglied des Sozialausschuss (AlFa) (5er-Ausschuss)	18
TOP 6.5	Nachwahl eines Kassenprüfers	19
TOP 6.6	Nachwahl eines stellvertretenden Vorstandsmitglied des Queerreferat	19
TOP 6.7	Nachwahl eines Mitglieds der Findungskommission für das Gleichstellungsprojekt (GHG) (5er-Ausschuss)	19
TOP 6.8	Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds des Sportausschusses (GHG) (5er-Ausschuss)	19
TOP 6.9	Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Mobilitätsausschusses (GHG) (7er-Ausschuss)	19
TOP 6.10	Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Haushaltsausschusses (GHG) (7er-Ausschuss)	19
TOP 6.11	Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Sozialausschusses (Juso-HSG) (5er-Ausschuss)	19
TOP 6.12	Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Haushaltsausschusses (Juso-HSG) (7er-Ausschuss)	19
TOP 7	Anträge	20
TOP 7.1	Änderung der Sportordnung (Aufwandsentschädigung Sportreferat) (Antrag 68/07)	20
TOP 7.2	Haushaltsberatung (Antrag 67/14)	20

TOP 7.3	Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Hochschulvollversammlung) (Antrag 68/09)	20
TOP 7.4	Änderung der Finanzordnung (Komplettersetzung) (Antrag 67/14)	24
TOP 7.5	Änderung der Satzung (Finanzangelegenheiten) (Antrag 67/22)	25
TOP 7.6	Änderung der Satzung (Gleichstellungskommission) (Antrag 68/08)	25
TOP 8	Sitzungstermine	25
TOP 9	Verschiedenes	26

TOP 1 Eröffnung, Begrüßung, Feststellung der Beschlussfähigkeit

1 Carsten Schiffer eröffnet die Sitzung um 19:33 Uhr. Er stellt die Beschlussfähigkeit fest.

2 Carsten gibt bekannt:

- 3 • Sandra Fahl ist aus dem SP zurückgetreten.
- 4 • Therese Liegmann ist als Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung und als Mitglied im Sozialausschuss zurückge-
- 5 • treten.
- 6 • Felix Engelhardt ist als Kassenprüfer für das Haushaltsjahr 2009/2010 zurückgetreten.
- 7 • Jan Kösters ist als Vorstandsbeisitzer im Queerreferat zurückgetreten.
- 8 • Paul Heinrich ist als Mitglied der Findungskommission für das Gleichstellungsprojekt und als stellv. Mitglied des Sportausschusses
- 9 • zurückgetreten.
- 10 • Tjark Zimmer ist als Mitglied des Mobilitätsausschusses zurückgetreten.
- 11 • Michael Dappen ist Projektleiter im AStA geworden und als Mitglied des Haushaltsausschusses zurückgetreten.
- 12 • Mehrere stellvertretende MdSP haben sich vom Mailverteiler abgemeldet. Er appelliere an alle Mitglieder, insbesondere auch an die
- 13 • Stellvertreter, dass mit der Wahl nicht nur Rechte sondern auch Pflichten verbunden sind. Der Wähler sollte auf die Ernsthaftigkeit
- 14 • einer Kandidatur vertrauen können.
- 15 • Die Änderung zur Fachschaftszuordnungsordnung werde nicht beraten, weil der Antrag nicht formgerecht eingereicht wurde.
- 16 • Einige Ausschüsse waren in der vorlesungsfreien Zeit nicht beschlussfähig. Er erinnere die Gewählten an ihre Pflichten.

TOP 2 Genehmigung von Protokollen vorheriger Sitzungen

17 Es liegen keine Protokolle zur Genehmigung vor.

18 Jannis Koesling fragt, warum die Protokolle aus der letzten Legislatur nicht vorliegen.

19 Philipp Schulz erwidert, dass die Schriftführer nicht mehr verfügbar seien. Er selbst und Paul Heinrich kümmern sich darum. Er rege an mehr

20 Schriftführer zu wählen oder von Seiten des Präsidiums und des SP häufiger mit Nachdruck zu erinnern.

21 Jannis dankt Philipp und Paul und regt an Carsten Schiffers Vorschlag zur Finanzierung der Schriftführer aufzunehmen.

TOP 3 Genehmigung der Tagesordnung

22 Carla Wüller fragt unter welchem TOP die Gleichstellungsbeauftragte gewählt werde und regt an die Wahl nach vorne zu ziehen. Keine

23 Widerrede, damit beschlossen.

24 Pit Steinbach merkt an, dass er Veranstaltungsleiter sei, er früher die Sitzung verlasse und für die heutige Sitzung jemand gefunden werden

25 müsse, der vertraglich die Verantwortung übernehme. Für die Zukunft müsse eine andere Lösung gefunden werden.

26 Carsten Schiffer gibt bekannt, dass Dringlichkeitsanträge vorliegen.

TOP 3.1 Dringlichkeitsantrag: Antrag 68/09 - Ausfallbürgschaft (Bläserphilharmonie)

27 Der Antragssteller begründet, dass der Antrag kurzfristig eingereicht worden sei, da er, weil der Termin nicht veröffentlicht worden sei, vom

28 Termin der SP-Sitzung keine Kenntnis gehabt habe.

29 Es gibt keine Debattenbeiträge und keinen Widerspruch, damit ist der Antrag in die TO aufgenommen.

TOP 3.2 Dringlichkeitsantrag: Antrag 68/10 Samuel Krämer - Sonstige Beschlussvorlage (Studierendenwerk Informationsfreiheitsgesetz)

30 Der Antragssteller begründet, dass sein Antrag zum Informationsfreiheitsgesetz dringlich sei, da die gestern ausgelaufene Frist zur Antwort

31 durch das Studierendenwerk nicht eingehalten worden sei zudem seien die Informationen wichtig und eine Wartezeit unzumutbar.

32 Es gibt keine Debattenbeiträge und keinen Widerspruch, damit ist der Antrag in die TO aufgenommen.

Es wird angeregt die Berichte von VORSCHUB und AV als erste Berichte vorzuziehen. Es gibt keinen Widerspruch. Damit beschlossen

Die so geänderte Tagesordnung zur 3. Sitzung des 68. SP wird einstimmig genehmigt. Sie ist in diesem Protokoll widergespiegelt.

TOP 4 Anträge

19:55 Uhr

Carsten Schiffer erläutert das Verfahren. Die Anträge 68/05 und 68/06 sollen gemeinsam beraten, aber getrennt abgestimmt werden. Hiergegen gibt es keinen Widerspruch.

TOP 4.1 Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, RWTH) (Antrag 68/05)

Samuel Krämer stellt den Antrag vor. Samuel erläutert die Notwendigkeit der Bereitstellung von Hygieneartikeln. Insbesondere sei kein inhaltlicher Unterschied zwischen Toilettenpapier und Tampons gegeben, eine Nicht-Verfügbarkeit dieser Artikel führe zu einer würdelosen Situation. Für die Finanzierung solle, wie auch bei anderen Hygieneprodukten, die RWTH zuständig sein.

Philip Cierniak stellt fest, dass die Begründung nicht stichhaltig sei. Auch seien Aufwand und Nutzen in ein angemessenes Verhältnis zu setzen, er bezweifle stark, dass dies mit diesem Antrag geschehen sei. Insbesondere sei die Ausstattung aller Toiletten übertrieben, da nicht bei jedem Toilettengang ein Tampon benötigt werde. Frauen wählten auch die Universität nicht nach der Verfügbarkeit von Tampons. Philip stellt heraus, dass man dem Antrag auch Mansplaining vorwerfen könne. Er fragt Samuel abschließend, ob die Mensa das Essen kostenlos abgeben solle, da dies ja auch ein körperliches Bedürfnis sei.

Samuel erwidert, dass auch nicht bei jedem Toilettengang Klopapier benötigt werde, dessen Bereitstellung sei dennoch wünschenswert. Der Punkt „Mansplaining“ sei schwierig, es habe sich aus Zeitgründen jedoch keine Menstruierende gefunden, die den Antrag einbringen konnte. Samuel ist der Meinung, dass kein Mensch aus finanziellen Gründen hungern sollte und daher sollte es auch kostenloses Essen in der Mensa geben. Der Vergleich sei aber schwierig, da Tampons auch vergessen werden könnten und in diesem Falle solle ein Alternative zur Verfügung stehen.

Niklas Schumacher stellt fest, dass Inhalt des Antrags sei, den AStA mit einer Prüfung zu beauftragen und darüber zu berichten. Die Umsetzung könne nach den stattgefundenen Gesprächen mit Studierendenwerk und Hochschule erneut diskutiert werden.

Saskia Wennmacher stellt klar, dass der AStA sich weiter für kostenloses Essen und die Freitische einsetzen werde, wie dies auch bei den bisherigen ASten, u.a. mit LHG-Beteiligung der Fall gewesen sei. Sie erinnere Philip daran, dass die Bereitstellung von Tampons auch Beschlusslage der Bundes-LHG sei. Sie unterstütze den guten Antrag, es wäre wünschenswert, wenn diesen eine Frau eingebracht habe, dies sollte jedoch nicht zu einer Kritik am Antragssteller führen. Die Bereitstellung von Tampons solle lediglich für das Nötige und verhindere würdelose Situationen, in denen ein Unibesuch nicht mehr möglich sei oder in Vorlesungen, aufgrund des gesellschaftlichen Tabus, möglichst unauffällig Tampondeals abgeschlossen werden müssten.

Juliane Schlierkamp bemerkt, dass die Begründung diskutiert werde, die sicherlich angreifbar sei. Hier werde aber der Antrag beschlossen und dieser sei sinnvoll. Insbesondere seien Tampondeals in männerlastigen Vorlesungen und Seminaren nicht möglich. Es gehe hier um Automaten und um eine eigentlich selbstverständliche Sache.

Philip erläutert, dass die LHG nicht gegen den Antrag sei, er sei absichtlich missverstanden worden. Die Beschlusslage der LHG sei ihm bekannt, jede Gruppe sei aber in ihrer Entscheidung frei und die LHG nicht nach dem Führerprinzip organisiert. Die Frage nach kostenlosem Essen habe dazu gedient die Motivation des Antragsstellers zu überprüfen, der Standpunkt der LHG zu den Freitischen habe nichts mit dem Antrag zu tun und solle nicht jetzt diskutiert werden.

Carsten kritisiert die Verwendung des Begriff „Führerprinzip“ und rügt die Wortwahl.

Philip bittet um einen schriftlichen Bescheid der Rüge.



Jannis Koesling, Milan Gammerstorf, Aline Nüttgens: Änderungsantrag

Ersetze „Die Studierendenschaft fordert die RWTH auf, auf allen Damen- und Behindertoiletten Tampons und Binden bereitzustellen.“ durch „Die Studierendenschaft fordert die RWTH auf, die Bereitstellung von Tampons und Binden auf allen Damen- und Behindertoiletten zu eruieren und darauf basierend Handlungen einzuleiten.“

Wird nicht übernommen. Samuel ist für klare Aussagen.

Jannis begründet, dass mit der Änderung die Zielstellung definiert bleibe, eine Umsetzung des Antrags jedoch realistischer sei.

Mit (35/5/0) ist die Änderung angenommen.



Philip Cierniak, Antonia Hense et al.: Änderungsantrag

Ersetze im ersten Absatz „alle“ durch „eine angemessene Anzahl der“.

76 Samuel übernimmt den Antrag nicht.

77 Saskia redet gegen den Antrag, weil „angemessene Anzahl“ unbestimmt sei.

78 Aline spricht sich gegen die Formulierung „angemessene Anzahl“ aus, dies sei nicht sinnvoll. Wenn die Finanzierung und die
79 Rahmenbedingungen geklärt seien, spreche nichts dagegen alle Toiletten entsprechend auszustatten.

80 Nina Braun regt an eine Toilette je Hörsaalgebäude mit Tampons auszustatten und diese zu kennzeichnen.

81 Antonia begründet den Antrag und führt aus, dass Ziel sei die Umsetzung wahrscheinlicher zu machen und so ein Pilotprojekt
82 voranzubringen. Hierfür sei die Verpflichtung alle Toiletten auszustatten nicht zielführend.

83 Saskia sagt, dass durch die eben beschlossene Änderung die Bedarfsanalyse bereits im Antrag enthalten, und der Änderungsantrag
84 damit hinfällig sei. Es gehe auch nicht um eine hohe Anzahl an Toiletten, so seien im Audimax-Gebäude lediglich zwei Toiletten
85 auszustatten.

86 Aline geht auf die beschlossene Änderung ein. Dort sei bereits geregelt, was durch diesen Änderungsantrag versucht werde zu
87 erreichen.

88 Philip erläutert, dass es hier um die Zielstellung gehe. Dieses solle eben nur eine angemessene Anzahl an Toiletten umfassen, daher
89 seien die Änderung und dieser Antrag nicht inhaltsgleich.

90 Jannis Koesling stellt einen **GO-Antrag** auf Schließung der Redeliste. **Ohne Gegenrede beschlossen.**

91 Samuel fragt, ob die LHG auch dafür sei nur eine angemessene Anzahl an Toiletten mit Klopapier auszustatten.

92 Antonia erwidert, dass dies zutreffe, angemessen seien alle Toiletten.

93 Samuel fragt, warum dies für Tampons nicht gelten solle.

94 Antonia erläutert, dass die LHG den Antrag grundsätzlich unterstütze. Jedoch sei es falsch, ohne Überprüfung der Notwendigkeit
95 das Ziel der Ausstattung aller Toiletten festzulegen. Daher solle dies während des Umsetzungsprozesses entschieden werden.

96 Niklas führt aus, dass noch mit der Hochschule gesprochen werde und bei Beschluss des Änderungsantrags die Frage der An-
97 gemessenheit nachher von einer Person beantwortet würde. Deren Einschätzung müsse nicht mit der der Studierendenschaft
98 übereinstimmen. Vielmehr müsse auf Grundlage einer Datenbasis entschieden werden. Dies gewährleiste der bisherige Antrag
99 aufgrund der Eruerung, die durch die Hochschule stattfinden soll.

100 **Der Änderungsantrag wird mit (7/29/2) abgelehnt.**



Philip Cierniak, Antonia Hense et al.: Änderungsantrag

Ersetze im ersten Absatz den zweiten Satz durch „Eine nicht nur unerhebliche finanzielle Belastung darf weder der Studierendenschaft noch einer anderen öffentlich finanzierten Einrichtung hierbei nicht entstehen.“

Henning Nießen fragt, ob er es richtig verstehe, dass die Auffüllung der Automaten bei Reinigung gestrichen werden solle.

Philip erläutert, dass es Absicht sei, die Auffüllung zu streichen. Diese falle nicht bei jeder Reinigung an und sei bei der Automatenlösung nicht sinnvoll. Wenn dies ein Problem darstelle sei er aber auch bereit die Finanzierung zu ergänzen und nicht zu ersetzen.

Saskia bittet darum, zunächst die Umsetzungsmöglichkeiten zu eruieren und anschließend die Finanzierung zu beraten.

Samuel schließt sich Saskias Meinung an.

Niklas erläutert, dass der zu streichende Satz behalten werden solle, da die Reinigung und Befüllung, aufgrund des zeitlichen Drucks, unter dem die Putzkräfte stünden, sonst vernachlässigt werde und dies klar der RWTH zugeordnet werden solle.

Samuel Krämer stellt einen **GO-Antrag** auf Schließung der Redeliste. **Ohne Gegenrede beschlossen.**

Henning führt aus, dass hier die soziale Frage nach der Bezahlung der Putzkräfte diskutiert werde, die nichts mit dem Antrag zu tun habe, und deren Diskussion nicht im SP geführt werden müsse.

Der Änderungsantrag wird mit (7/31/0) abgelehnt.



Saskia Wennmacher, Michael Benjamin Dappen, Aline Nüttgens: Änderungsantrag

Füge immer hinter „AStA“ ein: „und studentischen Mitglieder des Verwaltungsrates“.

Samuel übernimmt den Antrag.

Carsten merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 68/05 „Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, RWTH)“ wird mit (39/1/1) angenommen.**

TOP 4.2 Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, Studierendenwerk) (Antrag 68/06)

Die beschlossenen Änderungen zu 68/05 werden auch auf 68/06 angewandt.

Carsten merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 68/06 „Sonstige Beschlussvorlage (Hygieneprodukte, Studierendenwerk)“ wird mit (39/0/2) angenommen.**

TOP 4.3 Ausfallbürgschaft (Bläserphilharmonie) (Antrag 68/09)

Der Antragsteller bringt den Antrag ein. Um Ausgaben für die 12. Arbeitsphase vorzufinanzieren werde eine Ausfallbürgschaft beantragt.

Philip berichtet für den Haushaltsausschuss. Dieser habe sich mit dem Antrag beschäftigt und empfehle diesen dem SP einstimmig zur Annahme.

Carsten merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 68/09 „Ausfallbürgschaft (Bläserphilharmonie)“ wird mit (41/0/0) angenommen.**

TOP 4.4 Sonstige Beschlussvorlage (Studierendenwerk Informationsfreiheitsgesetz) (Antrag 68/10)

Samuel Krämer bringt den Antrag ein und erläutert, dass hierzu bereits ein ähnlicher Antrag in der letzten Legislaturperiode gestellt worden sei. Das Problem sei, dass das Studierendenwerk Aachen Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz nicht beantworte. Es seien auch u.a. die Datenschutzbeauftragte des Landes NRW und das Wissenschaftsministerium als Aufsichtsbehörde eingeschaltet worden. Mit Beschluss des SP solle das Verhalten des Studierendenwerks gerügt und die studentischen Mitglieder im Verwaltungsrat aufgefordert werden, den Missstand zu beheben.

Philipp Schulz sagt, dass Samuel recht habe und das Studierendenwerk sich an das Gesetz halten müsse. Daher sei der Antrag sinnvoll. Er sehe sich aber nicht vorrangig als Vertreter der Studierendenschaft im Verwaltungsrat, sondern sei als dessen Mitglied dem Erfolg des Studierendenwerks verpflichtet.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen.

Carsten merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 68/10 „Sonstige Beschlussvorlage (Studierendenwerk Informationsfreiheitsgesetz)“ wird mit (40/0/1) angenommen.**

TOP 5 Berichte und Anfragen

20:52 Uhr

TOP 5.1 Vertretung für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung (VORSCHUB) 20:52 Uhr

- 140 Der Bericht von VORSCHUB liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 (Teil des AStA-Berichts) an.
- 141 Svea Rescheleidt hat dem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen.
- 142 Paul Heuermann fragt, was im Arbeitskreis Inklusion besprochen wurde.
- 143 Svea berichtet, dass der AK Inklusion seit etwa einem Jahr bestehe und in diesem alle Institutionen der RWTH vertreten seien, die sich mit Inklusion beschäftigen. In der letzten Sitzung sei es vor allem um die Verbesserung der baulichen Barrierefreiheit gegangen.
- 144
- 145 Jannis Koesling fragt, was Svea für den Rest der Amtszeit plane und wie sie sich die Übergabe an den Nachfolger vorstelle.
- 146 Svea antwortet, dass sie, auch im Zuge des Berichtes im Senat, bereits mit der Sicherung des erworbenen Wissens begonnen habe. Auch solle die Einarbeitung der möglichst bald zu wählenden Nachfolge gewährleistet werden, wofür sie noch bereitstehe.
- 147
- 148 Samuel Krämer fragt, wie die finanzielle Situation von VORSCHUB sei und ob mehr Mittel benötigt würden.
- 149 Svea erläutert, dass VORSCHUB keine eigenen Mittel verwalte. Daher finanziere man Projekte über Anträge um Mittel des AStA oder Qualitätsverbesserungsmittel der Hochschule zu erhalten. Eine bessere Finanzausstattung etwa zur Ausstattung der Ruheräume sei wünschenswert.
- 150 Dies gelte auch für die SHK, derzeit werde daran gearbeitet eine vierte studentische Hilfskraft von der Hochschule bewilligt zu bekommen.
- 151
- 152 Carsten Schiffer bedankt sich.

TOP 5.2 Ausländerinnen- und Ausländervertretung

20:58 Uhr

- 153 Der Bericht der AV liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 (Teil des AStA-Berichts) an.
- 154 Ana Zhivkova hat dem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen.
- 155 Samuel fragt, wie die finanzielle Situation der AV sei und ob mehr Mittel benötigt würden.
- 156 Ana führt aus, dass die personelle Situation zufriedenstellend sei. Die Anfragen beim AStA nach benötigten Mitteln würden auch zufriedenstellend bearbeitet.
- 157
- 158 Michael Dappen möchte wissen, wie oft sich der Buchclub treffe.
- 159 Ana antwortet, dass das nächste Treffen übernächste Woche stattfindet. Hierbei handele es sich um ein Orgatreffen, auf dem u.a. der Turnus besprochen werde.
- 160
- 161 Carsten verabschiedet die AV.

TOP 5.3 Vorstand Hochschulradio Aachen e. V.

21:00 Uhr

- 162 Der Bericht des Hochschulradio (HoRa) liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 3 an.
- 163 David Hall hat dem schriftlichen Bericht nichts hinzuzufügen.
- 164 Pit Steinbach fragt, wie die Zusammenarbeit mit Hochschule, Stadt und HoRa zum September-Special gewesen sei.
- 165 David führt aus, dass sich das HoRa an der Bühne am Templergraben beteiligt habe, wenn es auch diesmal nicht an der Auswahl der Auftritte beteiligt gewesen sei. Dort habe es auch einige Aktionen zur Öffentlichkeitsarbeit des HoRa sowie einen Livestream gegeben.
- 166
- 167 Pit stellt fest, dass das HoRa folglich Kooperationspartner gewesen, aber nicht eingebunden worden sei.
- 168 David erwidert, dass es Verbesserungspotential gebe.
- 169 Samuel bedankt sich für die gute Musik im HoRa. Er fragt, ob es stimme, dass der Programmbeirat nicht gut arbeite und falls ja, was die Gründe dafür seien.
- 170
- 171 David erläutert, dass der Programmbeirat grundsätzlich bei schweren Verfehlungen und Vergehen redaktioneller Art tätig werde. David habe in der Zeit seiner Zugehörigkeit zum HoRa, außer den Berichten, nichts von der Arbeit des Programmbeirats mitbekommen. Nach dem Wunsch des SP habe das konstituierende Treffen stattgefunden. Er finde es schade, dass der Programmbeirat in den letzten Jahren nicht regelmäßig getagt habe.
- 172
- 173
- 174
- 175 Niklas Schumacher führt als Vertreter der Studierendenschaft im Programmbeirat aus, dass er bei der letzten Sitzung nicht anwesend gewesen sei, es es jedoch gut fände wenn der Programmbeirat noch einmal tagen würde.
- 176
- 177 Jannis möchte wissen, wie das neue Angebot „Schlaflos“ ankomme.
- 178 David antwortet, dass die Sendung „Schlaflos in Aachen“ ein neues Format sei, in welchem Experten zu einem bestimmten Thema befragt würden. So weit er wisse, sei die Rückmeldung gut gewesen und es gehe diesen Sonntag erneut auf Sendung.
- 179
- 180 Samuel fragt, wie es beim HoRa mit den finanziellen Mitteln aussehe, gerade vor dem Hintergrund der seit 2004 konstanten Zuweisungen durch die Studierendenschaft.
- 181
- 182 David erläutert, dass er nicht für die Finanzen zuständig sei und hier keine Kenntnis habe. Auf der nächsten Sitzung könne vertiefter berichtet

183 werden. Im letzten Semester seien einige Investitionen in die Technik getätigt worden. Den Bedarf könne er nicht abschätzen, der vorgegebene
184 Finanzrahmen könne aber eingehalten werden, es sei aus seiner Sicht ein bisschen frech noch mehr Geld zu verlangen.

185 Philip Cierniak führt aus, dass die konstituierende Sitzung des Programmbeirats nicht stattgefunden habe, da sie von Seiten des HoRa
186 abgesagt wurde.

187 Niklas fügt an, dass dies aufgrund mangelnder Rückmeldung geschah.

188 Es gibt keine weiteren Fragen

TOP 5.4 Vorstand Kármán Hochschulzeitung e. V.

21:09 Uhr

189 Es liegt kein schriftlicher Bericht vor. Es ist kein Vertreter der Kármán anwesend.

190 Heiko Hilgers merkt an, dass die Kármán die Webseite überprüfen solle, weil Anfragen nicht beantwortet würden.

191 Justus Schwarzott fragt, warum die Kármán nicht anwesend ist. Die anderen Beitragsempfänger schafften das und er finde es schade, dass
192 sich nicht den Fragen des Parlaments gestellt werde.

193 David merkt an, dass auf Mails des Wahlausschusses nicht geantwortet worden sei und auch der selbstgesetzte Publikationsturnus nicht
194 eingehalten werde.

195 Carsten erläutert, dass die Kármán unter Personalmangel leide, aber daran interessiert sei neue Mitglieder zu gewinnen.

TOP 5.5 Vorstand Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.

21:12 Uhr

196 Der Bericht des Queerreferats liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 4 an.

197 Jan Kösters berichtet, dass jede Woche mehrere Termine angeboten würden. Er dankt insbesondere den vielen freiwilligen Mitarbeiterinnen und
198 Mitarbeitern, die viele Aufgaben und Arbeiten übernähmen. Das Wachstum des Angebots solle fortgesetzt werden. Auch die Räumlichkeiten
199 und die Technik seien endlich gut ausgestattet. Es stünden auch Vorträge und Workshops an.

200 Pit dankt im Namen aller Veranstalter dem Queerreferat.

201 Jan bedankt sich für die Zusammenarbeit mit dem AStA.

202 Samuel fragt, wie das Queerreferat mit den 0,19 Euro je Studentin / Student zurechtkomme.

203 Jan führt aus, dass das Queerreferat auch von der FH Aachen Zuschüsse erhalte und Zusatzeinnahmen z.B. durch die Cocktailbar generiere.
204 Im nächsten Monat werde auf der Hauptversammlung auch ein neuer Finanzplan verabschiedet. Insgesamt sei die Grundfinanzierung solide
205 aufgestellt. Zusatzeinnahmen schafften zusätzliche Spielräume.

206 Samuel sagt, dass es ihm nicht um die Streichung der Gelder gehe.

207 Jan sagt, dass das nicht seine Befürchtung sei. Momentan passe die Finanzierung durch die Hochschulen mit dem Bedarf gut zusammen.
208 Insbesondere solle auch sichergestellt sein, dass die Studierendenschaft der FH und der RWTH gleichviel zahlen.

209 Carsten dankt Jan für seine Arbeit.



Moritz Julian Leander Henkes, Christian Dreier, Alexander Benedikt Niklas: Persönliche Erklärung

Wir bedanken uns bei Jan Kösters herzlich für seine Arbeit im Queerreferat und wünschen viel Erfolg bei seinen zukünftigen Aufgaben!

TOP 5.6 Vertretung für die studentischen Hilfskräfte

21:17 Uhr

213 Der Bericht der Beauftragten für die Belange der studentischen Hilfskräfte (BSHK) liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 (Teil
214 des AStA-Berichts) an.

215 Kai Wallbaum ergänzt, dass die Vollversammlung der SHK am gleichen Tag wie die Vollversammlungen der Fachschaften im H10 (C. A. R. L.)
216 stattfinden solle.

217 Saskia Wennmacher fragt, ob sich die Situation über die Jahre eher positiv oder negativ entwickle.

218 Kai findet schwierig das zu sagen. Insgesamt seien die Hilfskräfte an der RWTH sehr zufrieden. Eine Verbesserung sei schwierig, weil man
219 bereits einen guten Stand habe.

220 Samuel fragt nach der finanziellen Situation und ob beispielsweise PLs gewünscht seien.

221 Kai antwortet, dass sie sich über PLs freuen würden, die Arbeit sei aber auch zu zweien zu schaffen. Problematisch sei, dass es keinen eigenen
222 Sachposten für die BSHK gebe.

223 Heiko führt aus, dass es an anderen Hochschulen teilweise mehr BSHK gebe und möchte wissen, ob dadurch an diesen Hochschulen besser
224 gearbeitet werden könne.

225 Kai berichtet, dass die Vernetzung in NRW eng sei. Es sei festzustellen, dass die beiden BSHK als „Beauftragte“ an der RWTH sehr intensiv
 226 und direkt an den Problemen arbeiteten, wohingegen an Hochschulen mit SHK-Gremien teilweise langsam agiert werde oder Beauftragte
 227 nicht mehr ansprechbar seien. Im Vergleich mit anderen Hochschulen stünden die BSHK an der RWTH recht gut da und erledigten auch die
 228 anfallenden Aufgaben.

229 Carsten dankt den beiden BSHK für die Arbeit.

TOP 5.7 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft

21:21 Uhr

230 Der Bericht des GSP liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 (Teil des AStA-Berichts) an.

231 Es ist kein Vertreter des GSP anwesend.

232 Julius Vieth möchte wissen warum der Vertreter nicht da ist.

233 Marc Gschlössl gibt Auskunft, dass Julian Redler krank sei.

234 Samuel bittet Hannah Lanzrath um Auskunft zu den aktuellen Abläufen im GSP.

235 Hannah möchte sich hierzu erst äußern, wenn sie für den Posten der Gleichstellungsprojektbeauftragten vorgeschlagen wurde.

236 Carsten dankt Saskia für ihre Arbeit im GSP und regt an, eine Unvereinbarkeit von GSP und AStA-Referatsleitung zu prüfen.

TOP 5.8 Verwaltungsrat des Studierendenwerks Aachen A. ö. R.

21:24 Uhr

237 Es liegt kein schriftlicher Bericht vor.

238 Philipp Schulz berichtet mündlich, dass keine Sitzung stattgefunden habe. Er erläutert, dass die Beitragsentwicklung zum Studierendenwerk
 239 in den letzten Jahren vor allem daran liege, dass sich das Land aus der Verantwortung ziehe, dies betreffe andere Studierendenwerke in
 240 NRW ebenso. Der Zuschuss des Landes NRW sei in den letzten zehn Jahren, trotz steigender Studierendenzahlen konstant geblieben,
 241 daher seien Beiträge zum Verlustausgleich des Mensabetriebes und Mieten zur Erhaltung der Bausubstanz gestiegen. Es seien Forderungen
 242 an das Land NRW zu stellen, da die Studiumsfinanzierung auch die sozialen Studienbedingungen umfasse. Dies sei nicht nur in NRW zu
 243 beobachten, sondern auch in anderen Bundesländern und sei als systemisches Problem nur durch die entsprechende Politik zu lösen. In
 244 Aachen seien zudem in den letzten Jahren Rücklagen aufgebaut worden, diese würden aber in den nächsten Jahren durch die Sanierung der
 245 Studierendenwohnheime abgebaut werden.

246 Samuel erkennt, dass die Rücklagen etwas abgebaut wurden, was er sinnvoll finde. Sein Eindruck sei, dass es von Seiten des Studieren-
 247 denwerks immer Versprechungen aber wenig konkrete Umsetzung gebe ebenso zeigten die Missachtung des IFG und verschiedene andere
 248 Symptome, dass im Studierendenwerk viel schief laufe. Er fragt, ob Philipp diesen Eindruck bestätigen könne.

249 Philipp verneint dies. Es werde sich redlich bemüht, die Marktsituation lasse aber im Baubereich keine positivere Entwicklung zu, da entspre-
 250 chende Fachkräfte nicht verfügbar seien. Dies werde im Blick behalten, auch bei der RWTH laufe der Bau aufgrund der Rahmenbedingungen
 251 des öffentlichen Bauens nicht zufriedenstellend. Organisatorisch gebe es Optimierungsmöglichkeiten, der Gastrobereich laufe aber gut.

252 Samuel fragt, ob die Studierendenwerk Aachen GmbH eingerichtet wurde, um Menschen zu schlechteren Konditionen einzustellen und nicht-
 253 öffentliche Bereiche auszulagern.

254 Philipp erläutert, dass dies durchaus zutreffe. Der Tarifvertrag des öffentlichen Diensts gelte dann nicht. Auch er erkenne das Problem, dass der
 255 Lohn gut sein solle, andererseits werde dieser auch durch die Studierenden finanziert, deren Interessen ebenfalls beachtet werden müssten. Die
 256 GmbH stelle zudem eine bessere Lösung als ein Outsourcing der Dienstleistungen dar, da Arbeitsbedingungen so durch das Studierendenwerk
 257 geregelt werden könnten. Aktivitäten wie das Catering zur Auslastung der Infrastruktur seien grundsätzlich zu begrüßen.

258 Samuel fragt, ob die Aussageverweigerung des Studierendenwerks zu Geschäften der GmbH aus Philipps Sicht ein Problem darstellen.

259 Philipp antwortet, dass er grundsätzlich für eine offene Kommunikation sei und keine relevanten Gründe erkennen könne, die eine Zurückhal-
 260 tung der Antwort erforderten.

261 Aline Nüttgens führt aus, dass nach aktuellem Beschluss des Landtags die Zuschüsse für die Studierendenwerke nicht steigen, damit die
 262 Baumöglichkeiten des Studierendenwerks nicht gegeben seien und die Stadt Aachen dem Studierendenwerk vorhalte nicht zu bauen. Sie
 263 fragt, ob die studentischen Vertreter im Verwaltungsrat oder das Studierendenwerk selbst zur Aussage der Stadt Aachen Stellung beziehen
 264 werden.

265 Philipp erwidert, dass das Studierendenwerk die Aussagen nicht nachvollziehen könne, auf den entsprechenden Artikel in den Aachener
 266 Nachrichten jedoch nicht reagiert worden sei, weil der Sache damit nicht gedient würde. Es werde konzertierte Aktionen der Studierendenwerke
 267 NRW und des Dachverbands der Studierendeninitiativen sowie Kommunikation mit der Landesregierung geben, da die Finanzierung nicht mehr
 268 tragbar sei.

269 Jannis fragt, ob es ein Qualitätsmanagement für das Catering der GmbH gebe. Er habe hier negative Erfahrungen gemacht.

270 Philipp antwortet, dass es eine Prüfung gebe. Er bitte jedoch darum, sich bei der GmbH als Kunde selbst zu beschweren. Das Problem sei
 271 sehr operativ und daher nicht für den Verwaltungsrat geeignet.

TOP 5.9 AStA

21:39 Uhr

TOP 5.9.1 Vorsitz

272 Der Bericht der AStA liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 2 an.

273 Marc ergänzt, dass er sich bemühe den Bericht früher zu schicken. Marc führt aus, dass es im Zuge der Gleichstellungsbemühungen bei
274 AStA-Sitzung eine geschlechterparitätische Erstrednerliste gebe. Über in den letzten beiden Tagen stattgefunden Termine werde in der 4.
275 Sitzung des SP berichtet.

276 Samuel fragt, warum zu den in der Debatte der AStA-Geschäftsordnung offengebliebenen Fragen, insbesondere der Frage nach Entlassungen
277 von PLs kein Bericht oder Änderungsantrag vorliege.

278 Marc möchte die AStA-GO auch weiterhin noch anpassen. Es sei aber nicht genug Zeit gewesen um diese in einer guten Form einzubringen.

279 Carsten weist daraufhin, dass die Geschäftsordnung des SP für die AStA-Sitzung gelte, sofern die AStA-Geschäftsordnung keine eigenen
280 Regelungen treffe. Daher sei das Rederecht in Meldereihenfolge zu erteilen. Er fordere den AStA auf sich an die gültige GO zu halten und diese
281 falls gewünscht entsprechend zu verändern.

282 Marc ist der Meinung, dass die Redeleitung der AStA-Sitzungen in den Aufgabenbereich des Vorsitzenden falle und daher durch ihn auszulegen
283 sei. Er sei aber bereit hierzu mit der Rechtsaufsicht sprechen.

284 Alexander Schütt führt aus, dass die Geschäftsordnungen von AStA und SP gleichgestellt seien, da es sich bei der GO des SP nicht um eine
285 Ergänzungsordnung handele. Daher hätten die Regelungen der GO des SP nichts mit dem Ablauf der AStA-Sitzungen zu tun.

286 Justus fragt, wie die Amtsübergabe gelaufen sei und wie zufrieden Marc damit sei.

287 Marc ist zufrieden mit der Amtsübergabe.

288 Justus fragt, wie zufrieden Marc mit der Dokumentation der Arbeit und Aufgaben des AStA ist.

289 Marc zeigt sich zufrieden, es seien jedoch einzelne Verbesserungen insbesondere bei der Füllung einzelner Aufzeichnungslücken möglich.

290 Justus bittet um Nennung zweier bis dreier Projekte, die nicht gut übergeben worden seien.

291 Marc kann spontan keine nennen. Die Übergabe sei gut gelaufen und die Verantwortlichen aus der letzten Legislatur stünden bei Fragen noch
292 zur Verfügung.

293 Justus möchte wissen, wann der Schlüssel zum AStA übergeben wurde.

294 Marc antwortet, dass dies kurz nach der Wahl geschehen sei. Er das genaue Datum allerdings nicht erinnern könne.

295 Samuel fragt Marc, wie hoch dessen Arbeitsbelastung sei, wie er diese gehandhabt bekomme und ob er sich mehr PLs wünsche. Er wünscht
296 sich, dass alle Referentinnen und Referenten diese Fragen auch beantworteten.

297 Marc erwidert, dass der Arbeitsaufwand sehr hoch sei und der Schlaf kurz komme. Dies habe er aber bereits vor der Amtsübernahme gewusst
298 und sei bisher damit zufrieden. Die Teamgröße in seinem Bereich sei angemessen. Ob es besser sei größer zu werden sei nicht sicher.

299 Jannis wünscht sich, dass die Befragung an Marc keine Fragen an ihn selbst beinhalte. Diese könnten direkt an Jannis gestellt werden.

TOP 5.9.2 Referat für Soziales

21:52 Uhr

300 Saskia hat ihrem Bericht nichts hinzuzufügen. Sie bezeichnet ihren Arbeitsaufwand als hoch, aber angemessen.

301 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 5.9.3 Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

21:53 Uhr

302 Die bisherige Referentin Therese Liegmann ist nicht anwesend. Marc kann Fragen beantworten und Therese ist bei detaillierten Rückfragen
303 per Telefon erreichbar.

304 Philip fragt zur Veranstaltung „Das seh ich aber anders“, die im Dezember geplant sei: Der eingeladene Redner Herr Lars Distelhorst vertrete
305 kapitalismuskritische Positionen, und ziehe teils unzulässige Verknüpfungen. Er wünsche sich, dass der Kontext der Veranstaltung ausgeführt
306 werde, damit die Veranstaltung und das Buch nicht falsch verstanden würden.

307 Marc antwortet, dass in der politischen Bildung verschieden Meinungen dargestellt werden sollten. Es fänden auch Veranstaltungen mit
308 Rednern anderer Positionen statt.

309 Philip befürchtet, dass der „Wind“ im Dezember nur von linksaußen wehe.

310 Marc teilt diese Befürchtung nicht. Die politischen Schwerpunkte der verschiedenen Veranstaltungen glichen sich über das Jahr aus. Die
311 politische Bildung erfolge parteipolitisch neutral.



312 Saskia Wennmacher: GO-Antrag auf wörtliche Übernahme

313 „Saskia hat ja zu Allem was zu sagen.“, **Julius Vieth**

314 Lukas Hammerschick hofft, dass kein Wind wehe, sondern das Hörsaalgebäude stehen bleibe. Er führt aus, dass es bei der genannten
 315 Veranstaltung nicht um eine parteipolitische Veranstaltung gehe. Es gehe um die Bedeutung der Wahrheit im politischen Diskurs und die
 316 Verknüpfung mit dem alltäglichen Leben in der Gesellschaft. Hierzu könne Herr Distelhorst einen interessanten Standpunkt einbringen.

TOP 5.9.4 Referat für Kultur

21:58 Uhr

317 Niklas fügt seinem Bericht hinzu, dass in den letzten Tagen Veranstaltungen fixiert worden seien. Problematisch sei insbesondere die Bu-
 318 chung der Räume. Zur Veranstaltung „Instrumente schnuppern“ am 09.11. erhoffe er die Unterstützung einiger MdSP. Er lade generell alle
 319 Anwesenden ein, bei den Veranstaltungen, z.B. der SAP, mitzumachen und zu unterstützen.

320 Samuel möchte wissen, ob Niklas finde, dass der AStA genug Veranstaltungen durchführe, oder ob eine Ausweitung angedacht sei und ob
 321 er dafür mehr PLs bräuchte.

322 Niklas führt aus, dass im Referat für Kultur bereits viele PLs, darunter auch viele ohne Aufwandsentschädigung, arbeiteten. Es werde gute
 323 Arbeit geleistet. Mehr Veranstaltungen seien möglich, deren Durchführung hänge aber nicht nur vom Personal, sondern auch von Infrastruktur
 324 und Ausstattung ab.

325 Kai möchte wissen, ob bei größeren Veranstaltungen Awareness Teams oder Anlaufstellen geplant seien, die bei Problemen kontaktiert werden
 326 könnten. Und ob es bei den letzten beiden großen Fachschaftspartys zu Vorfällen gekommen sei.

327 Niklas erläutert, dass er bei der Bau-Strom nur bedingt in den Veranstaltungsablauf eingebunden und bei der Maschi-Party ebenfalls nicht
 328 anwesend gewesen sei. Pit sei als Veranstaltungsleiter anwesend, der Fragen beantworten könne. Fragen zu K.-o.-Tropfen würden auch im
 329 Bericht aufgegriffen.

330 Pit berichtet, dass es auf der Maschi-Party zu einer Körperverletzung, die eine Anzeige zur Folge hatte, gekommen sei. Dem Opfer sei mit
 331 geringfügiger medizinischer Hilfe und seelischer Unterstützung zu geholfen worden.

332 Kai fragt, ob es für die nächsten Veranstaltungen Planungen zur Awareness gibt.

333 Niklas berichtet, dass der AStA einen Flyer zum Umgang mit K.-o.-Tropfen erarbeitet habe und eine Hilfe für Sanitäter andere sein solle. Der
 334 letzte Teil des Flyers sei zum Abreißen, sodass man sich diesen Teil mitnehmen könne, auf dem stehe, was passiert sei und wer beteiligt
 335 gewesen war, damit sich das medizinisches Personal auf etwas stützen könne. Die Krankenhäuser seien darauf sensibilisiert, dass Personen
 336 von Partys zuerst auf K.-o.-Tropfen getestet würden. Es solle ein Codewort geben, dass auf den Flyer drauf komme und damit sei schon viel
 337 erreicht. Die Helferschulungen vor den Veranstaltungen griffen die Problematik ebenfalls auf.

338 Heiko merkt an, dass Awareness mehr Themen beinhalte als K.-o.-Tropfen. Er fragt, ob es Ideen gebe sexuelle Übergriffe auf solchen Veran-
 339 staltungen zu verhindern, z.B. durch den Einsatz erkennbarer Ansprechpartner.

340 Niklas sagt, dass der Einsatz gekennzeichneten Personen schwierig umzusetzen sei. Die Personen könnten auf der Tanzfläche nicht gesichtet
 341 werden, da es dort eng zugehe. Es gebe aber genügend Ordner, die Brandwache sei informiert und die Helfer ebenfalls im Hinblick auf dieses
 342 Thema geschult. Die Security solle in solchen Fällen schnell reagieren und seien entsprechend angewiesen. Personen, die sich unwohl fühlen,
 343 durften auf der Tuntenshow des Queerreferats den Helfereingang nutzen und haben Zugang zu besonderen Räumen abseits der Menge
 344 erhalten, dies sei ebenfalls eine gute Möglichkeit.

345 Heiko fragt, ob es angedacht sei den Eintritt zu beschränken, sodass es nicht zu eng würde und es Leute gebe, die man ansprechen könne.
 346 Er möchte auch wissen, ob die Fachschaften auf diese Problematik hingewiesen und Lösungen aufgezeigt würden.

347 Niklas möchte diesen Vorschlag mit in die Veranstaltungsschulung aufnehmen. Dazu sollen alle Fachschaften Zugang haben. Die Besucherzahlen
 348 seien im CARL bisher immer unter der Einlassgrenze gewesen. Die Tanzfläche befände sich einfach jedes Mal da, wo die meisten Menschen
 349 gedrängt stehen.

350 Saskia antwortet, dass es keine Awareness-Teams gebe, aber auch die gut geschulte Helferinnenschaft unterstützen könne.

351 Heiko ist der Meinung, dass eine Schulung alleine nicht genüge. Er sei stark für präventive Maßnahmen, sodass Personen direkt wüssten, an
 352 wen sie sich wenden können. Aber er gebe sich damit zufrieden, wenn er über die Antworten auch nicht glücklich sei.

353 Niklas erläutert, dass die Geschulten bei allen AStA-Veranstaltungen erkennbar seien.

354 Marc sagt, er sei an dem Thema dran und setze sich dafür ein, dass die Situation verbessert werde.

355 Henning Nießen merkt an, dass es offensichtlich Nachholbedarf im AStA zum Thema Awareness-Team gebe und bedankt sich bei Saskia für
 356 ihre Antwort. Die Diskussion hier sei nicht zielführend gewesen.

TOP 5.9.5 Referat für Lehre und Hochschulkommunikation

22:15 Uhr

357 Alexander führt aus, dass gestern ein RWTH-App-Treffen stattgefunden habe. Ein Vorschlag zur Infrastruktur sei diskutiert worden und werde
 358 nach der nächsten Sitzung umgesetzt. Er habe seinem Bericht nichts weiteres hinzuzufügen.

359 Malena Moog fragt, ob angedacht sei die Fachschaften über das neue Hochschulgesetz zu informieren.

360 Alexander Schütt antwortet, dass es dazu vor eineinhalb Wochen eine lange Info-Mail gegeben habe, die evtl. ein wenig zu groß gewesen
 361 sei. Er leite diese Mail gerne weiter. Es werde demnächst ein Lehre-KeXe geben und der AStA wolle an dem Thema dran bleiben. Er sei guter
 362 Dinge, dass die Novellierung des Hochschulgesetzes keine allzu negativen Auswirkungen auf die Studienbedingungen an der RWTH habe.

363 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 5.9.6 Referat für Finanzen

22:17 Uhr

364 Milan Gammerstorf berichtet, der Arbeitsaufwand sei groß, die Arbeit mache ihm aber sehr viel Spaß. Zu seinem Bericht ergänzt er, dass die
365 Abrechnung des Semestertickets mit der ASEAG bisher nicht erfolgt sei. Das Papier für die Stimmkarten im SP werde beim nächsten Mal
366 besser sein, er habe daran nicht gedacht.

367 Jannis fragt, wie der Stand bei den Kassenprüfungen sei und ob Grund für Optimismus bestehe.

368 Milan freute sich, alle Kassenprüfung abzuschließen. Eine sei fertig. Es fehle aber noch der abschließende Bericht.

369 Carsten erläutert, dass der Abschluss des Haushaltsjahres 2011/12 derzeit aufgrund überzogener Posten nicht fertiggestellt werden könne.

370 Jannis äußert sich skeptisch über die Fertigstellung weitere Kassenprüfungen ob der Rücktritte bzw. Nicht-Erreichbarkeit der Kassenprüfer.

371 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 5.10 Ausschüsse

22:21 Uhr

TOP 5.10.1 Haushaltsausschuss

372 Der Bericht des Haushaltsausschusses liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 5 an.

373 Philip ergänzt zu seinem schriftlichen Bericht, dass er sich wünsche, dass in der Debatte der Finanzordnung auf die vier Punkte eingegangen
374 werde, die eine politische Entscheidung verlangten. Er habe sich mit verschiedenen Mitgliedern des Ausschusses und den Antragsstellern
375 vor der Sitzung ausgetauscht und sie seien der Meinung, dass noch Änderungen an der Finanzordnung vorgenommen werden sollten. Die
376 Diskussion dazu solle in der Novembersitzung stattfinden. Daher empfehle er den entsprechenden TOP zu vertagen. Das Sozialausschuss sei
377 dazu aufgerufen, sich mit der Neufassung der FinO und insbesondere den Regelungen zum Sozialdarlehen auseinanderzusetzen.

378 Samuel bedankt sich bei Philip für die öffentliche Einladung zu der Ausschusssitzung und fand die Sitzung sehr bereichernd. Er bittet dies
379 auch in anderen Ausschüssen so zu handhaben.

380 Jannis möchte wissen, wie der Workshop zur Kameralistik funktioniert habe und wann der Leitfaden für die studentischen Eigeninitiativen
381 behandelt werde.

382 Philip antwortet, dass der Kameralistikworkshop mit nur einen Satz in den Bericht aufgenommen worden sei. Der Workshop sei sehr hilfreich
383 gewesen. Die Mitglieder hätten viel aus dem Workshop mitnehmen können und er bedanke sich noch einmal bei Philipp Schulz. Der Leitfaden
384 für die Eigeninitiativen sei das nächste Projekt, was angegangen werden und solle noch dieses Jahr behandelt werden. Derzeit habe der
385 Ausschuss aber viel zu tun, weswegen die Sitzung auch ohne die Diskussion des Leitfadens schon sehr lang gewesen sei.

386 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 5.10.2 Sozialausschuss

22:26 Uhr

387 Tjark Zimmer erläutert, dass es keinen Bericht gebe, da der Ausschuss nicht-öffentlich tage. Bei der letzten Sitzung sei keine Beschlussfähigkeit
388 gegeben gewesen. Er appelliere an die Mitglieder ihrer Aufgabe nachzukommen.

389 Saskia betont, dass Tjark einen wichtigen Punkt angesprochen habe. Einige Leute müssten jetzt aufgrund der Beschlussunfähigkeit auf die
390 Darlehensauszahlung warten und dies sei für die Beantragenden problematisch, da diese auf das Geld angewiesen seien.

391 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 5.10.3 Mobilitätsausschuss

22:27 Uhr

392 Der Bericht des Mobilitätsausschusses liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 6 an.

393 Jannis hat dem Bericht nichts hinzuzufügen.

394 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 5.10.4 Studentische Gleichstellungskommission

22:27 Uhr

395 Jan berichtet, dass zweimal getagt worden sei. Er fügt hinzu, dass Anträge zu Veränderungen bei Gleichstellungskommission und Findungs-
396 kommission für das GSP vorlägen. Auf der nächsten Sitzung der Gleichstellungskommission solle auch mit Vertretern andere Hochschulen
397 die Situation der Gleichstellung in Aachen eruiert und diskutiert werden. Hierzu seien auch alle interessierten Anwesenden eingeladen.

398 Es gibt keinen Aussprachebedarf.

TOP 5.10.5 Sportausschuss

22:29 Uhr

399 Der Bericht des Sportausschusses liegt schriftlich vor. Er hängt dem Protokoll als Anlage 7 an.

400 Leon Gorißen hat dem Bericht nichts hinzuzufügen. Die Aufwandsentscheidungen müssten angepasst werden, dies könne im Rahmen des
401 späteren Antrags diskutiert werden.

402 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

TOP 5.10.6 Findungskommission für die Gleichstellungsprojektbeauftragten

403 Carla Wüller berichtet, dass die Findungskommission getagt habe und eine gute Kandidatin vorgeschlagen werde. Die Anwesenheit der Mitglieder
404 bei den Sitzungen sei nicht erfreulich. Sie wünsche sich, dass die Kommunikation innerhalb der Listen besser werde, sodass die Sitzungen
405 beschlussfähig seien.

406 Carsten dankt und freut sich auf die Wahl.

TOP 5.11 Sonstige Berichte und Anfragen

22:32 Uhr

407 Samuel möchte vom Präsidium wissen, warum die Unterlagen zur heutigen Sitzung nicht auf der Website veröffentlicht worden seien.

408 Carsten hat sich anfangs schon dazu geäußert.

409 Samuel möchte wissen, ob öffentliche Berichte der Ausschüsse und Sitzungstermine auch veröffentlicht werden können.

410 Carsten antwortet, dass er nicht auf die Website zugreifen könne, dies könne nur der Wahlausschuss der vergangenen Legislatur. Problem
411 sei, dass die Website noch im Umbau sei, hierzu gebe es noch viele offene Fragen, etwa ob ein Gremiensystem eingepflegt werde. Es sei aber
412 zunächst wünschenswert, wenn alle Ausschüsse gleiche Dokumente und Vorlagen nützten. Die Situation sei auch aus Sicht des Präsidiums
413 nicht erfreulich.

414 Jannis wünscht sich, dass die nächsten Sitzungstermine online gestellt würden, sobald sie beschlossen seien.

415 Philipp Schulz erinnert Carsten daran, dass es sinnvoll sei die Termine über den AchSo-Verteiler zu vermelden.

TOP 5.11.1 Kassenprüfer/innen

22:35 Uhr

416 Es gibt keinen weiteren Aussprachebedarf.

417 Carsten unterbricht die Sitzung um 22:35 Uhr.

418 Carsten setzt die Sitzung um 22:48 Uhr fort.

TOP 6 Wahlen

22:48 Uhr

TOP 6.1 Wahl einer Beauftragten für das Gleichstellungsprojekt

22:48 Uhr

419 Carla Wüller schlägt im Namen der Findungskommission Hannah Lanzrath vor.

420 Hannah stellt sich vor. Sie studiere Biotechnologie und verfasse gerade ihre Masterarbeit. Sie sei seit Januar freiwillige Mitarbeiterin im GSP und
421 PL im Sozialreferat und habe dort Erfahrungen in der Beratung gesammelt. Ihr Wunsch sei es, allen Menschen gleiche Chancen zu ermöglichen
422 und wolle diesen in ihrer Arbeit für die RWTH umsetzen. Sie besitze bereits seit ihrer Schulzeit Erfahrungen mit der Veranstaltungsorganisation.
423 Ihr Ziele sei es, Aufmerksamkeit für das GSP zu erreichen und so auch Mitarbeiter zu gewinnen. Insbesondere sei die Verbesserung der
424 Website vordringlich, daneben sollten auch Infomaterialien gedruckt und die Social-Media-Werbung intensiviert werden. Allen Menschen, die
425 es irgendwann einmal brauchen könnten, solle die Existenz des GSP bekannt sein. In der Ersti-Woche seien bereits Projekte durchgeführt
426 worden. Demnächst stünden wieder Poetryslams zum Thema Gleichheit und im nächsten Frühjahr die Sex-Ed-Week an. Zudem werde ein
427 Workshop zum Thema sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz erarbeitet.

428 Moritz Henkes fragt, welches Projekt Hannah umsetzte, sollte dies nur für eines möglich sein.

429 Hannah erwidert, dass das Projekt mit der höchsten Priorität die Neugestaltung der Webseite sei, um das Gleichstellungsprojekt insgesamt
430 langfristig voranzubringen.

431 Samuel Krämer sagt, er habe Hannah als sehr engagierte Person kennengelernt und freue sich, wenn sie gleich gewählt werde.

432 Uwe Nillius fragt, ob es an der RWTH konkreten Handlungsbedarf zur Schaffung von Chancengleichheit gebe.

433 Hannah bejaht die Frage. Es werde immer Diskriminierung geben und sie wolle in den Beratungsstunden für Betroffene zur Verfügung stehen
434 und unterstützen.

435 Paul Heuermann bittet um konkretere Erläuterung zur Sex-Ed-Week.

436 Hannah erläutert, dass bisher noch die Grobplanung laufe. Es gehe in der Sex-Ed-Week um die Vermittlung sexueller Aufklärung. Themen
437 seien Verhütungsmethoden, Geschlechtskrankheiten sowie Fakten zum Geschlechtsverkehr.

438 Moritz fragt, welchen Mehrwert das studentische GSP im Verhältnis zum Gleichstellungsbüro der RWTH biete.

439 Hannah antwortet, dass eine Beratung von und für Studierende angeboten werden solle. Sie arbeite dennoch gern mit dem Gleichstellungsbüro
440 zusammen und könne im Gegensatz zum Gleichstellungsbüro auch mehr Aufmerksamkeit unter den Studierenden beispielsweise durch die
441 Social-Media-Kanäle erreichen.

442 Kai Wallbaum möchte wissen, wie Hannah zur eben geführten Tampondebatte stehe und ob sie in einer radikalen Fachschaft gewesen sei.

443 Hannah sagt, sie unterstütze die Bereitstellung von Hygieneartikel auf Toiletten. Sie habe zwar z.B. in der Erstiwoche in der Fachschaft
444 mitgeholfen, sei aber nie richtig aktiv gewesen.

445 Kai fragt, ob sich Hannah verpflichtet sehe aktiv Missstände aufzudecken und auf die Hochschule zuzugehen.

- 446 Hannah antwortet, dass dies zutreffe. Ihr gehe es dabei vor allem darum mit Anderen zusammenzuarbeiten und nicht gegeneinander. Sie wolle
447 sich mit allen relevanten Personen treffen und hoffe auf eine gute Zusammenarbeit auch von Seiten der Hochschule.
- 448 Jannis Koesling fragt vor dem Hintergrund ihrer Masterarbeit, ob sie im Dezember erneut zur Wahl stünde.
- 449 Aline Nüttgens wirft ein, dass für ein Jahr gewählt werde.
- 450 Hannah antwortet, dass ihre Masterarbeit nicht bis zum Ende der Amtszeit dauern werde. Da sie aber vergessen habe eine Klausur zu
451 schreiben, sei sie noch mindestens ein Jahr immatrikuliert und wünsche sich das Amt über die komplette Amtszeit auszuüben.
- 452 Julius Vieth möchte wissen, ob Hannah in einer politischen Organisation aktiv sei.
- 453 Hannah verneint dies. Sie habe sich ein Jahr bei Greenpeace engagiert, dieses Engagement habe sie im Laufe ihres Studiums jedoch nicht
454 mehr als passend empfunden.
- 455 Es gibt keine weiteren Rückfragen.
- 456 **Hannah Lanzrath ist bei drei ungültigen Stimmen mit (38/0/0) zur Beauftragten des Gleichstellungsprojektes gewählt.**
- 457 Hannah nimmt die Wahl an.

TOP 6.2 Wahl eines oder einer Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung des Allgemeinen Studierendenausschuss

23:13 Uhr

- 458 Marc Gschlössl schlägt Aline Sylla vor. Es gibt keine weiteren Vorschläge.
- 459 Aline stellt sich vor. Sie studiere Technikkommunikation-Informatik und sei seit 2,5 Jahren in der Fachschaft 7/3 aktiv. Derzeit sei sie im AStA
460 als PL angestellt, wo sie sich um den Instagramaccount kümmere. Sie sei ESA-Referentin gewesen, habe die Homepage der Fachschaft neu
461 aufgesetzt und verschiedene Veranstaltungen organisiert. Sie wolle das Amt übernehmen, da sie studentisches Engagement unterstützen und
462 ihr eigenes jetzt auf die nächste Ebene tragen und für eine größere Gruppe Verantwortung übernehmen wolle. Sie sei sehr kommunikativ und
463 hoffe, dass ihr das in ihrem Amt zugute komme.
- 464 Heiko Hilgers möchte wissen, warum Aline sich um die politische Bildung kümmern möchte.
- 465 Aline führt aus, dass ihre Motivation für den Posten insbesondere durch die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit komme. Sie habe jedoch
466 auch schon Ideen für politische Bildungsveranstaltungen, dabei komme ihr ihre Veranstaltungsorganisationskenntnis zugute.
- 467 Heiko fragt, ob sie Schwerpunkte in der politischen Bildung anstrebe, auf die sich die Studierendenschaft freuen dürfe.
- 468 Aline antwortet, dass bereits einige Veranstaltungen geplant seien und eine Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat zum Thema Drogen ange-
469 strebt werde. Auch stehe bereits jetzt die Nachhaltigkeit im Fokus, auch hier gebe es aber weitere Potentiale für Veranstaltungen.
- 470 Christian Dreier fragt, welche konkreten Projekte und Ziele Aline in ihrer Amtszeit verfolgen wolle.
- 471 Aline schließt sich Marcs Ziel an, mehr Studierende anzusprechen, die nicht in der Hochschulpolitik oder Eigeninitiativen engagiert seien.
472 Hierzu böten die soziale Medien eine große Chance. Auch die Zugänglichkeit der AStA-Website wolle sie verbessern. Zudem sollten auch
473 Publikationen und online-Beiträge für die politische Bildung eingesetzt werden.
- 474 Jasmin Dederichs fragt, ob Printmedien in der Öffentlichkeitsarbeit eine Rolle spielen werden.
- 475 Aline möchte dies erstmal nicht.
- 476 Jasmin fragt, ob Aline schon einmal politisch aktiv gewesen sei.
- 477 Aline antwortet, dass sie bisher politisch ein unbeschriebenes Blatt sei, sie gehöre auch keiner Partei an.
- 478 Kai möchte wissen, welche politische Bildungsveranstaltung Aline plane, wenn sie über unbegrenzte Mittel verfügte und wie sie zu Veranstal-
479 tungen zu den verschiedenen Ansätzen der Kapitalismuskritik stehe, die im Vorjahr diskutiert worden seien.
- 480 Aline antwortet, dass die Veranstaltung interaktiv gestaltet sein solle, Beispiele seien Workshops. Eine spontane Antwort falle aber schwer. Die
481 Diskussion zur Kapitalismuskritik habe sie nicht mitbekommen und könne derzeit keine Aussage darüber treffen.
- 482 Kai fragt, wie sie eine Veranstaltung zu dieser Thematik finde.
- 483 Aline antwortet, dass dies genau ausdiskutieren wäre.
- 484 Kai bietet seine Hilfe bei der Organisation an. Er fände dies interessant.
- 485 Aline antwortet, dass die AStA-Referenten immer für Vorschläge offen seien. Die konkrete Thematik sei aber genau ausdiskutieren.
- 486 Julius fragt, was genau Aline sich für Publikationen vorstelle.
- 487 Aline wünscht sich Rückblicke verstärkt in die Kommunikation mit aufzunehmen.
- 488 Julius fragt, wie Aline die bisher geplanten Veranstaltungen finde und wie sie sich die Zusammenarbeit in ihrem Referat vorstelle.
- 489 Aline antwortet, dass sie die bisherigen Veranstaltungen interessant finde und sich eine enge Zusammenarbeit vorstelle. Hierzu wolle sie sich
490 entsprechend einbringen.
- 491 Julius fragt, was sie zur Erinnerungskultur geplant habe bzw. wie sie damit umgehen wolle.
- 492 Aline sagt, sie habe sich noch nicht tiefergehend informiert. Die Veranstaltung zum Jahrestag der Bücherverbrennung finde sie gut zunächst

- 493 wolle sie sich einen Überblick verschaffen.
- 494 Julius fragt, ob Aline die AfD zur Podiumsdiskussion einladen würde, falls es denn eine geben sollte.
- 495 Aline antwortet, dass dies auf das Format ankomme. Bei einer Diskussion mit ausgewählten Teilnehmern gebe es wichtigere Parteien als die
496 AfD. Zu einer Diskussion mit allen Parteien würde sie aber auch die AfD einladen.
- 497 Julius fragt, wie Aline einen potentiellen moralischen Konflikt innerhalb des Referates im Hinblick auf die AfD entschärft.
- 498 Aline glaubt, dies mit Kommunikation lösen zu können.
- 499 Julius fragt, ob es eine Option sei alle Parteien außer der AfD einzuladen.
- 500 Aline findet die Frage schwierig. Dies komme auf die Umstände an.
- 501 Julius fragt, was in der Öffentlichkeitsarbeit schlecht bzw. gut laufe und was man besser machen könne.
- 502 Aline sieht nicht, dass es bisher schlecht laufe. Die Dinge die gemacht würden liefen gut. Die neuen Kanäle in sozialen Medien hätten zu
503 Anlaufschwierigkeiten geführt, dies werde aber in absehbarer Zeiz behoben.
- 504 Julius fragt, welchen Account Aline am liebsten nutze, um mit den Studierenden zu kommunizieren.
- 505 Aline nennt Instagram
- 506 Julius fragt, ob Aline glaube damit auch die meisten Leute zu erreichen, oder ob ein anderes Medium relevanter sei.
- 507 Aline antwortet, dass derzeit die höchste Reichweite noch auf Facebook erreicht werde. Vor zwei Wochen sei die 1000-Abonnennten-Marke
508 bei Instagram geknackt worden und deswegen sollte dieser Kanal nicht vernachlässigt werden.
- 509 Julius fragt, ob Aline auch bei Instagram auf Nachrichten antworte.
- 510 Aline sagt, sie versuche auf Anfragen zu antworten, es gebe aber noch Anlaufschwierigkeiten.
- 511 Julius fragt, wie wichtig sie Pressemitteilungen und klassische Pressearbeit finde.
- 512 Aline findet auch das wichtig, es fehle ihr aber noch die Erfahrung. Insbesondere durch die Lage in der Stadt sei die Kommunikation mit der
513 Stadt und den Medien wichtig.
- 514 Julius fragt, wie ein interner Ablauf zur Verfassung einer Pressemitteilung aussehen solle.
- 515 Aline führt aus, dass grundsätzlich Marc mit einzubeziehen sei. Deshalb sei eine enge Zusammenarbeit notwendig. Die redaktionelle Arbeit
516 falle aber im Referat für Öffentlichkeitsarbeit an.
- 517 Julius möchte wissen, ob sie Alex einbinden würde, wenn es um das Hochschulgesetz oder Lehre gehen sollte.
- 518 Aline antwortet: Ja
- 519 Julius fragt, welches Medium/Werkzeug Aline wofür nutzen wolle.
- 520 Aline antwortet, dass der Veranstaltungsplaner auf Facebook am häufigsten genutzt werde. Werbung hierfür solle es aber auch auf den
521 anderen Kanälen gebe. Instagram sei insbesondere für Soft Content zu nutzen. Pressemitteilungen seien demgegenüber als Stellungnahmen
522 und Informationen des AStA zu aktuellen Situationen z.B. im Bezug auf das Hochschulgesetz gedacht.
- 523 Julius fragt, ob es einen Presseverteiler gebe.
- 524 Aline antwortet, dass sie noch keinen habe, aber glaube das der AStA einen bereitstellen könne und die entsprechenden Kontakte habe.
- 525 Uwe Nillius fragt, wie Aline die Fachschaftsarbeit und ihr Amt im AStA vereinbaren könne oder ob ihre Fachschaftsarbeit unter den Tisch fallen
526 solle.
- 527 Aline sagt, dass sie ihre Fachschaftsarbeit zurückschrauben werde.
- 528 Uwe fragt, was es in ihrer Selbstbeschreibung mit den 5 Prozent Rationalität auf sich habe. Ihm erschiene das zu wenig für das Amt.
- 529 Aline führt aus, dass dies eine Fremdbeschreibung sei und es hierzu einen spezifischen Hintergrund gebe, den sie gerne in einem persönlichen
530 Gespräch erläutere.
- 531 David Hall fragt, wie Aline zu den Mensa-Bildschirmen stehe und wie ihre nächsten Schritte diesbezüglich aussehen, da es hier Probleme mit
532 den Anzeigen gegeben habe.
- 533 Aline sagt, dass ihr die Probleme bewusst seien, was auch an Umstrukturierungen im AStA gelegen habe. Zuständigkeiten seien hier nicht
534 klar. Es habe jedoch bereits Anfragen gegeben und sie kümmern sich darum.
- 535 David fragt, ob z.B. für die Wissenschaftsnacht und ähnliches das dann wieder funktionieren solle.
- 536 Aline antwortet, dass dies der Fall sein solle.
- 537 David fragt, inwiefern Nachhaltigkeit ein Thema in ihrem Referat sei, wo doch ein eigenes Referat bzw. eine Stabsstelle für dieses Thema
538 geschaffen werden solle.
- 539 Aline sagt, dass dies in Planung sei, es aber derzeit noch keine personelle Lösung gebe. Solange dies noch der Fall sei, sehe sie die Zustän-
540 digkeit durchaus im Referat für Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung. Käme diese Stabsstelle zustande, werde dies zu Zusammenarbeit
541 führen.

- 542 David fragt, welches Medium sie für welche Art von Bewerbung nutzen würde.
- 543 Aline antwortet, dass Veranstaltungshinweise oder wichtige Sache über Facebook verbreitet werden sollten, Instagram sei für Softcontent und
544 auch die Bewerbung von Veranstaltungen, Twitter für topaktuelle News zu gebrauchen.
- 545 Philip Cierniak möchte wissen, ob Aline für das gesamte Amtsjahr zur Verfügung steht.
- 546 Aline sagt, sie sei im fortgeschrittenen Bachelorsemester und habe auch vor ihren Master hier zu absolvieren. Sie werde ihre Bachelorarbeit
547 wahrscheinlich nach der Amtsperiode schreiben.
- 548 Philip fragt erneut zu Herrn Distelhorst, ob Alines Sichtweise anders sei.
- 549 Aline antwortet, dass sie sich Lukas Hammerschicks Aussagen anschließe.
- 550 Philip stellt fest, dass die Öffentlichkeitsarbeit die wesentliche Motivation für Aline ausmache und fragt, inwiefern die Stabsstelle politische
551 Bildung zusätzliche Verantwortung übernehmen solle, oder ob Aline gedenke, dass Referat auch im Punkt der politischen Bildung zu leiten.
- 552 Aline antwortet, dass letzteres zutreffe.
- 553 Philip fragt, ob der 30-jährige Mauerfalljubiläum und die Wiedervereinigung Thema der Erinnerungskultur seien.
- 554 Aline sagt, dass sie dies mit einbeziehen würde. Das Thema gehöre für sie dazu.
- 555 Julian Andrade Guerreiro fragt, wie Aline die Reichweite der Social-Media-Kanäle unter den Studierenden erhöhen wolle.
- 556 Aline erwidert, dass die Seiten regelmäßig bedient und Interaktionen generiert werden müssten. Auf der inhaltlichen Seite gehe es darum
557 Interaktionen und Mitwirkung der Studierenden zu erreichen.
- 558 Heiko möchte wissen, welche Bedeutung der 21. Oktober für Aachen habe.
- 559 Aline kann mit dem Datum nichts anfangen.
- 560 Heiko erläutert, dass Aachen am 21.10.1944 befreit worden sei und sich dieses Tag dieses Jahres zum 75. Mal jähre. Er würde sich über
561 einen Post des ASTA hierzu freuen.
- 562 Aline nimmt dies zur Kenntnis
- 563 Matthias Gehnen fragt, ob sie sich schon etwas für die Wahl im nächsten Jahr überlegt habe.
- 564 Aline antwortet, dass die Kommunalwahl noch in zeitlicher Ferne liege, daher habe sie sich bisher noch keine konkreten Gedanken gemacht.
- 565 Julius fragt, wie Twitter angenommen werde.
- 566 Aline sagt, dass die Rückläufe und Retweets von der Hochschule sehr gut laufe. Bisher wurden über 200 Followern
- 567 Julius fragt, ob die Interaktion mit Studierenden auf Twitter gut läuft.
- 568 Aline führt aus, dass dies bisher noch nicht der Fall sei.
- 569 Julius fragt, wofür Twitter genau genutzt werde.
- 570 Aline antwortet, dass auch hier Formate entwickelt würden, die Interaktionen ermöglichen.
- 571 Julius fragt, ob Internationals gut erreicht würden.
- 572 Aline wünscht sich dies, aber die Arbeitszeit für englische Formate sei derzeit nicht verfügbar.
- 573 Julius fragt, wie das auf anderen Kanälen aussehe.
- 574 Aline führt aus, dass auf Facebook teilweise englische Beiträge erschienen.
- 575 Julius fragt, wie dies bei Instagram aussehe.
- 576 Aline antwortet, dass es bei Instagram durch die Verwendung von Storys schwierig sei englischsprachige Inhalte zu verbreiten. Bisher gebe
577 es dieses Angebot nicht.
- 578 Julius fragt, ob Aline mit der AV oder anderen Ansprechpartner zusammenarbeiten wolle.
- 579 Aline kann sich dies vorstellen.
- 580 Julius fragt, ob sich Aline mehr als die bisherigen zwei bis drei Veranstaltungen zur politischen Bildung im Monat wünsche.
- 581 Aline antwortet, dass das Referat mit den zwei Veranstaltungen schon gut ausgelastet sei. Man könnte natürlich mehr machen, aber dann
582 müsse auch mehr Arbeit reingesteckt werden und mehr Personal verfügbar sein.
- 583 Julius fragt, ob Aline sich mehr Veranstaltungen als Ziel setze.
- 584 Aline sagt, dass dies nicht der Fall sei.
- 585 Julius fragt, ob Aline einschätzen könne wie viel Arbeit der Bereich politische Bildung umfasse.
- 586 Aline antwortet, dass sie schon für die Fachschaft Veranstaltungen, wenn auch in geringerem Umfang, organisiert habe. Dennoch sollte das
587 kein Problem sein.
- 588 Julius fragt, ob es bereits Absprachen mit Lukas gegeben habe um die Übergabe zu gewährleisten.

- 589 Aline sagt, dass sie sich vorgenommen habe die Mitarbeiter im Referat kennenzulernen und glaube, dass die Übergabe funktionieren werde.
- 590 Julius bittet um eine Einschätzung, ob Veranstaltungen erfolgreich würden.
- 591 Aline geht davon aus, dass die Veranstaltungen erfolgreich werden. Sie habe das beste Werkzeug, um Veranstaltungen zu bewerben.
- 592 Julius fragt, ob Aline viel im AStA arbeiten und präsent sein werde.
- 593 Aline bejaht die Frage. Es sei wichtig sich mit den anderen Referenten abzusprechen und ihr sei das persönliche Gespräch hierzu am liebsten.
- 594 Julius möchte wissen wie die Aufgabenteilung und Zusammenarbeit mit Lukas aussehen werde.
- 595 Aline sagt, sie habe sich damit noch nicht befasst, aber es werde eine der ersten Sachen sein, mit der sie sich beschäftigen werde.
- 596 Jannis fragt, wie man Posts auf Facebook möglichst erfolgreich machen könne.
- 597 Aline antwortet, dass es um Interaktionen mit dem Post gehe und die Zeiten, zu denen gepostet werde, seien ebenso wichtig. Außerdem gehe es darum aktiv zu bleiben, aber nicht zu viele Posts, maximal drei am Tage, zu veröffentlichen.
- 598 Jannis möchte wissen, ob Aline bereits neue Reihen auf Instagram genutzt habe und wie ihre Erfahrungen seien.
- 599 Aline sagt, sie habe seit Beginn der Legislatur eine Vorstellungsrunde, ein Gewinnspiel, eine Reihe zu unbekanntem oder wenig genutzten Lernräumen, und den Fragen-Freitag durchgeführt. Außerdem habe es in der Erstiwoche eine Mitmach-Aktion zu den Lieblingsorten in Aachen gegeben. Diese habe ihrer Meinung nach aber eher wenig Resonanz hervorgerufen.
- 600 Uwe fragt, welche Vorhaben Aline für die 90 Sekunden habe.
- 601 Aline antworte, dass die 90 Sekunden eher für Fachschaften und Institutionen gedacht seien. Deswegen sollte man diese nicht vernachlässigen.
- 602 Uwe fragt, ob Aline auf Fachschaften zurückgreifen wolle, die mit ihren Kanälen eine höhere Reichweite als der AStA erreichten.
- 603 Aline sagt, sie könne sich vorstellen mit Fachschaften zu kooperieren, aber nicht um die Reichweite zu erhöhen, sondern weil es coole Projekte gebe, die unterstützt werden sollten.
- 604 Uwe möchte ihre Reaktion auf ein Symbol sehen. Er zeigt ihr das Ausrastezeichen.
- 605 Aline rastet aus.
- 606 Uwe fragt, ob Aline nach der Wahl Triple Sec oder Amaretto vorziehe.
- 607 Aline antwortet: Triple Sec.
- 608 Heiko fragt, ob Aline wisse, wie erfolgreich die NSDAP in Aachen war.
- 609 Aline weiß dies nicht.
- 610 Heiko sagt, dass diese nicht sehr erfolgreich war, aber ihre Ideologie insbesondere unter der Aachener Studentenschaft verbreitet war. Er verweist auf die verbotene Kameradschaft Aachener Land und die Partei „Die Rechte“ in der sich Rechtsextreme heute organisierten und möchte wissen, ob Aline sich eine Bildungsveranstaltung zur Naziszene in Aachen vorstellen könne.
- 611 Aline bejaht die Frage.
- 612 Julius fragt, wie viel politisches Statement Aline in die Veröffentlichungen des AStA einbringen wolle.
- 613 Aline antwortet, dass der AStA grundsätzlich politisch neutral bleiben solle. Eine Pressemitteilung schließe jedoch immer eine Meinung mit ein und es sei nicht einfach z.B. zum Hochschulgesetz neutral zu berichten.
- 614 Julius fragt, ob die Formulierung „Gesetz durchdrücken“ noch politisch neutral sei.
- 615 Aline antwortet, dass ihr diese Formulierung auch aufgefallen sei. Pressemitteilungen sollten auch im AStA vorher gemeinsam besprochen und dann erst veröffentlicht werden.
- 616 Julius stellt fest, dass Aline dies folglich mit dem AStA immer abklären aber zugleich Feingefühl bzgl. der Formulierungen wolle.
- 617 Aline stimmt dem zu.
- 618 Hunor Emödi fragt, ob Aline lieber gegen eine pferdegroße Ente oder gegen 100 entengroße Pferde kämpfen wolle.
- 619 Aline sagt, sie habe bereits Diskussionen über diese Frage geführt und wolle lieber gegen 100 entengroße Pferde kämpfen.
- 620 Samuel möchte wissen wie weit Aline in Bezug auf politische Neutralität gehen würde und möchte zu folgenden Themen wissen, ob sich der AStA inhaltlich äußern solle: BAFÖG, Tihange, Klimawandel.
- 621 Aline sagt, dass es sich bei BAFÖG um ein hochschulpolitisches Thema handele, zu welchem der AStA geradezu verpflichtet sei sich zu äußern. Tihange und Klimawandel seien gesellschaftspolitische Themen, die zwar Studierende betreffen, aber dennoch gesellschaftspolitische Themen blieben. Daher solle sich der AStA hierzu nicht positionieren, sondern politisch neutral über die Themen informieren.
- 622 Julius fragt, ob der AStA zu Fridays for Future Demonstrationen aufrufen würde.
- 623 Aline erläutert, dass sich der AStA hierzu gar nicht äußern dürfe und daher auch nicht dazu aufrufen solle.
- 624 Julius bittet, um die Unterscheidung von informieren und aufrufen.

- 637 Aline antwortet, dass aufrufen eine aktive Handlung hervorrufen solle, während unter informieren die Verbreitung von Kenntnissen zu verstehen
638 sei.
- 639 Julius fragt, wie Aline den Radentscheid behandeln würde.
- 640 Aline antwortet, dass ihr Standpunkt hierzu der gleiche wie bei Fridays for Future sei.
- 641 Julius fragt, wie Aline diese Themen in die politische Bildungsarbeit einbinden wolle.
- 642 Aline erwidert, dass bereits eine Veranstaltung mit Fridays for Future und dem Radentscheid gebe, bei der es um Partizipationsmöglichkeiten
643 ginge. Hierbei sei aber sichergestellt, dass diese keinen appellativen Charakter erhalte.
- 644 Henning Nießen fragt, ob Aline die Studierendenschaft als aktiven Teil der Aachener Zivilgesellschaft sehe.
- 645 Aline bejaht dies.
- 646 Henning fragt, ob wir als Studierendenschaft dann auch eine aktivere Rolle in dieser einnehmen und erkennbar sein sollten.
- 647 Aline antwortet, dass sich in diesem Punkt an das Hochschulgesetz zu halten sei. Dort sei festgelegt, dass der AStA zu Diskussionen anregen
648 könne, sich aber nicht zu gesellschaftlichen Punkten äußern dürfe.
- 649 Henning fragt, ob der AStA im Hinblick auf die Wohnungsknappheit die Stadt auffordern sollte, in dem Bereich mehr zu unternehmen.
- 650 Aline antwortet, dass das Wohnungswesen ein komplexes Feld und auch die Hochschule betroffen sei. Aufgrund der Bedeutung des Studie-
651 rendenwerk im Wohnungsmarkt und der Betroffenheit der Studierenden solle sich der AStA aber hierzu einlassen.
- 652 Uwe fragt, ob Aline das studentische Publikum auch auf TicToc ansprechen wolle.
- 653 Aline antwortet, dass die bisherigen Kanäle erst etabliert werden sollten bevor neue genutzt werden.
- 654 Uwe fragt, wer ihr Lieblingsautokrat sei.
- 655 Aline antwortet: „Darth Vader“.
- 656 Matthias fragt vor dem Hintergrund des Facebook-Posts zu Fridays for Future, wie Aline entscheide, was veröffentlicht wird. Liege das an der
657 Größe oder dem Inhalt?
- 658 Aline möchte dies ungern alleine entscheiden, sondern die Redaktionssitzung und bei kritischen Fragen den Gesamt-AStA mit einbeziehen.
659 Es komme bei der Entscheidung jedoch nicht ausschließlich auf die Größe an, vielmehr sei dies jeweils abzuwägen-
- 660 Matthias möchte wissen, was Aline Kriterien zur Bewerbung von Demonstrationen sind.
- 661 Aline antwortet, dass diese nicht genau festgelegt seien. Es sei wichtig, dass es die Studierendenschaft betreffe und wie die Bewertung der
662 entsprechenden Demonstration innerhalb des AStA sei. Neben einigen Ausschlusskriterien, wie Verfassungsfeindlichkeit komme es sehr stark
663 darauf an, welches Thema die Demonstration umfasse.
- 664 Zur Wahl ist eine einfache Mehrheit nötig. Es wird geheim abgestimmt.
- 665 **Aline Sylla ist bei einer ungültigen Stimme mit (34/5/0) zur AStA-Referentin für Öffentlichkeitsarbeit und politischer Bildung**
666 **gewählt.**
- 667 Aline nimmt die Wahl an.



Carsten Schiffer: GO-Antrag auf Umstellung der Tagesordnung

Es sollen die TOP Änderung der Sportordnung, TOP Haushaltsberatung und TOP Änderung der Geschäftsordnung in dieser Reihenfolge nach dem TOP Wahlen behandelt werden.

Ohne Widerspruch beschlossen.

TOP 6.3 Nachwahl eines Mitglieds des Sozialausschuss (AlFa) (5er-Ausschuss)

00:25 Uhr

- 672 Aline Nüttgens schlägt Milan Gammerstorf vor.
- 673 Milan stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.
- 674 **Mit (40/0/0) ist Milan Gammerstorf gewählt.**
- 675 Er nimmt die Wahl an.

TOP 6.4 Nachwahl eines stellvertretendes Mitglied des Sozialausschuss (AlFa) (5er-Ausschuss)

- 676 Aline schlägt Sarah Buckland vor.
- 677 Die schriftliche Einverständnis von Sarah liegt vor. Es gibt keine Fragen.
- 678 **Mit (40/0/0) ist Sarah Buckland gewählt.**

TOP 6.5 Nachwahl eines Kassenprüfers



Philipp Schulz: GO-Antrag auf Vertagung der Wahl

Die Wahl solle zunächst mit dem zweiten Kassenprüfer abgestimmt werden.

Die Nachwahl wird ohne Gegenrede vertagt.

TOP 6.6 Nachwahl eines stellvertretenden Vorstandsmitglied des Queerreferat

Jan Kösters schlägt Johann Vohn vor.

Johann stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.

Mit (40/0/0) ist Johann Vohn gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 6.7 Nachwahl eines Mitglieds der Findungskommission für das Gleichstellungsprojekt (GHG) (5er-Ausschuss)

00:30 Uhr

Tjark Zimmer schlägt Gabriel Spethmann vor

Gabriel stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.

Mit (40/0/1) ist Gabriel Spethmann gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 6.8 Nachwahl eines stellvertretenden Mitglieds des Sportausschusses (GHG) (5er-Ausschuss)

Carsten Engeln schlägt Janis Simons vor.

Die schriftliche Einverständniserklärung von Janis liegt vor. Es gibt keine Fragen.

Mit (40/0/0) ist Janis Simons gewählt.

TOP 6.9 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Mobilitätsausschusses (GHG) (7er-Ausschuss)

Carsten Engeln schlägt Julius Vieth vor.

Julius stellt sich vor. Es gibt keine Fragen.

Mit (36/0/4) ist Julius Vieth gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 6.10 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Haushaltsausschusses (GHG) (7er-Ausschuss)

Carsten Engeln schlägt Tjark Zimmer vor.

Mit (39/0/1) ist Tjark Zimmer gewählt.

Er nimmt die Wahl an.

TOP 6.11 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Sozialausschusses (Juso-HSG) (5er-Ausschuss)

Julian schlägt Saskia Wennmacher vor.

Es gibt keine Fragen.

Mit (39/0/1) ist Saskia Wennmacher gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

TOP 6.12 Nachwahl eines ordentlichen Mitglieds des Haushaltsausschusses (Juso-HSG) (7er-Ausschuss)

Julian schlägt Paul Orschau vor.

Die schriftliche Einverständniserklärung von Paul liegt vor. Es gibt keine Fragen.

Mit (39/0/0) ist Paul Orschau gewählt.

TOP 7 Anträge

00:37 Uhr

TOP 7.1 Änderung der Sportordnung (Aufwandsentschädigung Sportreferat) (Antrag 68/07)

- 707 Carsten Schiffer führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.
- 708 Leon Gorißen stellt den Antrag vor. Die bisherige Fassung der Sportordnung lasse nur die Zahlung einer Aufwandsentschädigung zu. Dies entspreche nicht der ursprünglichen Intention. Die Regelungen der AE-Aufteilungen solle daher in der SportO neu geregelt werden.
- 709
- 710 Jannis Koesling unterstützt die Änderung und merkt an, dass die PLs des Sportreferats genauso bezahlt werden sollten wie die des AStA.
- 711 Philipp Schulz erläutert die Ordnungen.
- 712 Jannis wünscht sich, dass sich AStA und Sportreferat auf eine gemeinsame Handhabung einigten.
- 713 Carsten wünscht sich, dass finanzielle Fragen abschließend in der Finanzordnung geregelt werden. Die Änderung solle daher in die FinO aufgenommen werden.
- 714
- 715 Philipp merkt an, dass zwei Ordnungen nicht dasselbe beinhalten sollten. Diese Änderung solle jedoch aufgrund der Dringlichkeit verabschiedet und dann im Nachhinein, falls dies in der Finanzordnung geregelt werde, wieder rausgestrichen werden.
- 716
- 717 Moritz Henkes unterstützt diese Meinung.
- 718 **Der Antrag wird mit (38/0/2) in die zweite Lesung überführt.**
- 719 Es liegen keine Änderungsanträge vor.
- 720 **Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.**
- 721 Es besteht kein Aussprachebedarf.
- 722 Carsten merkt an, dass zur Annahme eine einfache Mehrheit notwendig ist. **Der Antrag 68/07 „Änderung der Sportordnung (Aufwandsentschädigung Sportreferat)“ wird mit (40/0/0) angenommen.**
- 723

TOP 7.2 Haushaltsberatung (Antrag 67/14)

- 724 Carsten führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.
- 725 Milan Gammerstorf stellt den Antrag vor.
- 726 **Der Antrag wird mit (38/0/2) in die zweite Lesung überführt.**
- 727 Milan merkt an, dass er sich freute, wenn möglichst viele Mitglieder des Hauses zur nächsten Sitzung des Haushaltsausschuss teilnähmen.
- 728 Philip Cierniak ergänzt, dass die nächste Sitzung des Haushaltsausschusses noch nicht terminiert sei, aber die Einladung über den MdSP-Verteiler verschickt werde.
- 729
- 730 Samuel Krämer merkt an, dass die Finanzen des AStA sehr knapp gestrickt seien und dieser auf dem Zahnfleisch gehe. Er wünsche sich eine Erhöhung der Einnahmen mittels einer Anpassung der Beitragsordnung.
- 731
- 732 Milan antwortet, dass dies im Haushaltsausschuss diskutiert werden müsse. Es gehe um viel Geld und er wolle darauf hinweisen, dass der AStA mit der aktuellen Version des Haushaltsplans überleben könne, dies aber keine langfristige Lösung darstelle.
- 733



Jannis: GO-Antrag auf Vertagung des TOP

Ohne Widerspruch beschlossen. Damit wird TOP Haushaltsberatung auf die nächste Sitzung vertagt.

- 736 Die Sitzungsleitung wird von Carsten an Tjark Zimmer übergeben.

TOP 7.3 Änderung der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Hochschulvollversammlung) (Antrag 68/09)

00:51 Uhr

- 737 Tjark führt zu den Modalitäten aus, dass für den Antrag drei Lesungen auf einer Sitzung notwendig sind.
- 738 Carsten stellt den Antrag vor. Er berichtet, dass die Hochschulversammlung (HSV) am 24.10.2019 im Audimax-Gebäude stattfinden werde. Dies bringe Probleme im Hinblick auf die technischen Regelungen der Geschäftsordnung mit sich, daher seien einige Regelungen anzupassen. So werde die HSV nach derzeitiger Rechtslage wohl kaum beschlussfähig sein, da dann zwei Drittel aller Studierenden anwesend sein müssten. Es biete sich an, Mehrheiten bei Abstimmungen nach dem Augenschein abzustimmen und bei Uneinigkeit des Sitzungsvorstands ein Urnengang vorzusehen. Einige Fragen seien voraussichtlich im Parlament umstritten. Bestimmte Geschäftsordnungsanträge seien unsinnig, müssten aber im Einzelnen diskutiert werden, auch sehe Carsten Gesprächsbedarf zum Thema Aufzeichnung und der Beschlussfähigkeit. Hier seien zwei Drittel unmöglich. Vorgeschlagen sei ein Quorum von 5 v.H., es sei aber auch eine Regelung ohne Quorum denkbar. Die Frage der Ordnungsmaßnahme des Ausschlusses von der Sitzung solle vertieft diskutiert werden, da eine Änderung in diesem Falle auch für Sitzungen des SP gelten würde.
- 740
- 741
- 742
- 743
- 744
- 745
- 746

747 Niklas Schumacher wirft ein, dass die Hörsäle des Audimax nur Platz für 4,8 Prozent der Studierendenschaft böten.

748 Carsten sagt, er habe darüber bereits nachgedacht und wolle den Audimax-Keller hinzuziehen.

749 Samuel regt an zunächst das Quorum zu diskutieren. Hierzu gibt es keinen Widerspruch.

750 **Debatte zum Quorum**

751 Heiko Hilgers sagt, dass ein Quorum ein Problem darstelle und er dafür sei das Quorum zu streichen, da dieses bereits bei der Unterschriftensammlung erreicht worden sei. Die Erreichung eines Quorums von 5 v.H. sei unrealistisch.

753 Carsten sagt, dass mit dieser Argumentation auch das Quorum zur Beschlussfähigkeit des SP abgeschafft werden könne.

754 Samuel fände es frustrierend, wenn nach der Unterschriftensammlung das Ergebnis eine beschlussunfähige Versammlung sei. Er spreche sich dafür aus, das politische Engagement der Studierenden wertzuschätzen.

756 Carsten Engeln merkt an, dass die Hochschulvollversammlung lediglich Empfehlungen an das SP ausspreche. Die Frage der Beschlussfähigkeit spiele aufgrund dessen keine große Rolle und eine willkürlich festgelegte Zahl ergebe keinen Sinn. Vielmehr solle die Anwesenheit in der späteren Debatte der HSVV-Ergebnisse im SP gewürdigt werden.

759 Philip unterstützt die Idee des Quorums. Auch bei Beschlussunfähigkeit könne weiter getagt werden. Es gehe hauptsächlich um das Gewicht, dass den Entscheidungen der HSVV beizumessen sei. Wichtig sei hier die Außenwirkung, verbindliche Beschlüsse könne die HSVV nicht fassen. Bei der heutigen Entscheidung solle jedoch mit einbezogen werden, dass es sich dabei nicht um eine Einzelfallentscheidung handele, sondern diese auch für zukünftige Hochschulvollversammlungen verbindlich sei. Aufgrund der Einladung und Terminierung durch das SP-Präsidium sei ohne Quorum willkürlichen Entscheidungen Tür und Tor geöffnet.

764 Aline Nüttgens merkt an, dass die Hochschulversammlung generell keine Beschlussfähigkeit habe, sondern es in der Debatte um ein Symbol gehe. Hierbei habe ein Quorum auch mit Blick auf die Studierendenschaft im Nationalsozialismus eine Abwehrwirkung gegen unliebsame Vorgänge.

767 Saskia Wennmacher sagt, dass es ein größeres Problem darstelle, wenn ein SP oder 5 v.H. der Studierendenschaft eine Hochschulversammlung mit rechtsradikaler Zielstellung einberiefen. Ein Quorum falle demgegenüber nicht ins Gewicht.

769 Michael Dappen betont, dass es um die reine Anzahl der Anwesenden gehe, hieran sei das Gewicht der HSVV festzumachen. Es sei schwierig ein Quorum vorab festzulegen.

771 Moritz hat Verständnis für die Bedeutung, die die Hochschulvollversammlung für einzelne Listen im SP habe. Er halte es aber für die Verantwortung des Parlaments ein Quorum festzulegen. Das Signal, sich im SP nicht einigen zu können wäre nicht gut.

773 Henning Nießen findet den Vergleich zum Quorum im SP nicht passend. Hier seien wenige Leute gewählt, die eine Verpflichtung hätten. Dies treffe auf die HSVV nicht zu. Fünf Prozent seien als Quorum viel zu hoch gegriffen, er könne aber auch die Argumente für ein Quorum nachvollziehen und sich ein niedrigeres Quorum vorstellen.

776 Carsten Schiffer führt aus, dass bei anderen Formen der Bürgerbeteiligung die Entscheidungsquoren höher oder gleich dem Einleitungsquorum seien. Daher ergebe eine Abweichung nach unten wenig Sinn, auch wenn sie pragmatisch sei. Es solle in einer Demokratie vorausgesetzt werden können, dass mindestens die, die die Einberufung gefordert haben auch an der Versammlung teilnehmen.

779 Henning sagt, dass Bürgerbeteiligung und Hochschulvollversammlung nicht vergleichbar seien, da bei ersterem nur eine Stimme abzugeben und bei letzterem sich aktiv zu beteiligen sei.

781 Jannis wünscht sich, dass unabhängig von einem möglichen Quorum die absolute Anzahl der abstimmenden Personen benannt werden sollte, um anschließend eine Bewertung herstellen zu können. Bei einem rein beratenden Gremium wie der HSVV sei aber die Frage des Quorums letztlich nicht entscheidend.



784 **Carsten: GO-Antrag auf Einholung eines Meinungsbildes**

785 Das Meinungsbild wird eingeholt. Es sprechen sich aus:

786 Für ein Quorum: (5/M/0)

787 Für eine Feststellung der Zahl der Anwesenden (M/0/Rest)

788 Alexander Schütt möchte nochmal darauf hinweisen, dass es bei der bisherigen Debatte nur um die Aussagekraft und das „Siegel“ der Veranstaltung gehe.

790 Philip fragt, auf welchen Zeitpunkt ein Quorum zu beziehen sei. Es sei eine dynamische Entwicklung der Anwesenheit zu erwarten, dies solle bei einer Regelung mit einbezogen werden.

792 Carsten erläutert, dass eine lange Hochschulvollversammlung nicht möglich sei und die Beschlussfähigkeit wie im SP zu Beginn der Sitzung festgestellt werde. Die Anzweiflung der Beschlussfähigkeit sei unter den GO-Anträgen, die für die HSVV aus praktischen Gründen ausgeschlossen würden.

795 Gabriel Spethmann ist dafür, dass Quorum komplett rauszunehmen. Am Ende könne jedes MdSP nach der Teilnahme entscheiden, welchem

796 Gewicht er der HSW zumesse.

797 Niklas geht auf die Raumverhältnisse im Audimaxgebäude ein und erläutert das Vorgehen. Effektiv stünden drei Stunden Sitzungszeit zur
798 Verfügung.

799 Moritz fragt, in welchem Teil der Debatte wir uns befinden, zum Quorum sei sich genügend geäußert worden und er empfehle das nächste
800 Thema.

801 **Debatte zum Videostreaming**

802 Michael fragt, ob alle wüssten, wie die HSW ablaufen soll.

803 Carsten erläutert, dass das SP sich nicht zu Videoaufzeichnung von Sitzungen einigen konnte. Grundsätzlich sei ein höheres Interesse der
804 Öffentlichkeit an der HSW gegenüber dem SP anzunehmen. Der Vorschlag sei Sitzungsleitung und Antragssteller zu filmen und die Aufnahmen
805 verfügbar zu machen. Dies bedeute, dass nicht jeder Redner gezeigt werden könne. Wenn das Haus für eine Aufzeichnung sei, könne jeder
806 Teilnehmer entscheiden, ob er nach vorne kommen wolle, um aufgezeichnet zu werden oder außerhalb des Bildes bleiben wolle.

807 Philip fragt, wer im Bild sei.

808 Carsten führt aus, dass dies den Sitzungsvorstand umfasse, sowie die Möglichkeit gegeben sein solle die Antragssteller im Video zu haben.

809 Philip fragt, ob es dann einen Sitzungsleiter oder einen Vorstand geben soll oder wie die Sitzungsleitung sonst aussehe.

810 Carsten führt aus, dass ein Präsident als Sitzungsleiter gewählt werden solle und die Vorstände in den verschiedenen Sälen das Präsidium als
811 ganzes bildeten. Schwierig werde es die Redeliste über drei Hörsäle zu führen, er sei aber zuversichtlich, dass eine Lösung hierfür gefunden
812 werde.

813 Philip fasst zusammen, dass die einzelnen Studenten dann nicht im Bild sein müssten.

814 Carsten stimmt dem zu, merkt aber an, dass selbstverständlich der Ton verbreitet werde. Es finde jedoch kein Aufruf mit Namen statt. Diese
815 würden auch nicht in das Protokoll aufgenommen, da die Identität des einzelnen Redners, anders als im SP nicht relevant sei.

816 Philip fragt, ob eine eventuelle Datenschutzproblematik abgeklärt worden sei.

817 Carsten antwortet, dass es nicht abgeklärt sei, er aber keine Schwierigkeiten sehe, da keine persönlichen Daten erhoben würden.

818 Samuel lobt Carsten für seine Ausarbeitung. Er finde es wichtig, dass man die Möglichkeit habe nicht im Bild sein zu müssen. Er bitte darum
819 anonyme Kennziffern im Protokoll zu den Rednern aufzunehmen um den Verlauf der Debatte nachträglich erkennen zu können.

820 **Debatte zu Ordnungsmaßnahmen**

821 Philip legt nahe entsprechend zu anderen Parlamenten mit Vorwarnungen und Ordnungsrufen zu arbeiten, bevor ein Ausschluss von der
822 Sitzung erfolge.

823 Carsten erläutert, dass es um Verstöße gehe, die den Sitzungsablauf erheblich störten. Hierfür sei auch keine Vorwarnung erforderlich, dafür
824 gebe es auch aus Land- und Bundestag entsprechende Beispiele. Im Übrigen könne eine Entscheidung des Sitzungsvorstandes jederzeit
825 durch das Plenum revidiert werden.

826 Aline erläutert, dass die Hausordnung, sollte sie im Senat beschlossen werden, dem Vorsitzenden das Hausrecht zuweise und dieser damit
827 das Recht habe Personen der Räume zu verweisen.

828 Carsten erläutert, dass seine Aufgabe nach RWTH-Hausordnung sei, Schaden von der RWTH und ihren Räumlichkeiten abzuwenden. Die
829 Ordnung im Parlament sei eine andere Ebene. Das Parlament bekenne sich dazu im eigenen Interesse erzogen zu werden.

830 Niklas zitiert die Raumvergabeordnung der RWTH, wonach der Veranstalter das Hausrecht ausübe und somit bei Fehlverhalten die Entschei-
831 dungsgewalt habe Personen zu entfernen.

832 Carsten erwidert, dass bestimmte Vorgänge ein Verstoß gegen parlamentarische Sitten, aber nicht gegen das Hausrecht bildeten.

833 Gabriel ist der Meinung, dass es möglich sein solle, Leute auch ohne Vorwarnung rauszuwerfen.

834 Julius Vieth fragt, ob Carsten im SP Situationen erlebt habe, in denen ein sofortiger Rauswurf notwendig gewesen werde.

835 Carsten war in der letzten Legislaturperiode nicht immer Parlament, daher falle ihm dies schwer. Ihm sei aber bekannt, dass Philipp Schulz
836 Rauswürfe angedroht habe und hierfür bestimmt Gründe vorlagen.

837 Matthias Gehnen führt aus, dass gewisse Kleidungsstücke bereits zu einem Rauswurf führen könnten.

838 Carsten erwidert, dass die Standards des Bundestags auf Studierendenschaftsniveau heruntergebrochen werden sollten. T-Shirts mit politi-
839 scher Botschaft seien zu tolerieren.

840 Henning regt an, die Standards nachsichtig anzuwenden. Hierzu bestehe offensichtlich Einigkeit im Hause.

841 Kai Wallbaum betont, dass es bei kleinen Verstößen nur zu einer Verwarnung kommen solle.

842 Niklas führt aus, dass der SP-Präsident die Sitzung zu Beginn leiten werde und er diesem vertraue, die Sitzung neutral zu leiten und entspre-
843 chende Regelungen mit einem gewissen Spielraum auszulegen.

844 Saskia plädiert für den gesunden Menschenverstand und für Vertrauen in die Sitzungsleitung.

845 Samuel stimmt dem Ganzen zu. Er erwarte aber, dass Transparente angebracht werden und hoffe, dass dies kein Ausschlussgrund sei.

846 Carsten erwidert, dass Banner oder ähnliches eine Gefahr für den Brandschutz darstellten, die bei der Sitzung nichts verloren hätten und
847 verschwinden müssten, unabhängig davon, was darauf geschrieben sei.

848 Moritz möchte nicht, dass die Brandlast genutzt werde um demokratische Äußerungen zu unterdrücken. Er plädiere jedoch dafür, für eine
849 gewisse Ordnung zu sorgen, da dies dem Ablauf der Vollversammlung diene.

850 Jannis schlägt vor, die Debatte zu beenden. Er spreche sich dafür aus, dass die Sitzungsleitung auch über Handlungsmöglichkeiten verfügen
851 solle. Er fragt abschließend mit Blick auf die Anwendung auf das SP, ob Rauswürfe Ermessensentscheidungen des Präsidiums seien.

852 Carsten führt aus, dass jede Ordnungsmaßnahme des Präsidiums Ermessensentscheidungen seien.

853 **Der Antrag wird mit (M/0/1) in die zweite Lesung überführt.**



Carsten Schiffer: Änderungsantrag

855 Füge ein in §36 nach „explizit entschieden“: „(3) Bei Abstimmungen entscheidet der Sitzungsvorstand nach dem Augenschein.
856 Wird das Ergebnis angezweifelt oder ist der Sitzungsvorstand über das Ergebnis uneinig, wird die Abstimmung wiederholt. Ist der
857 Zweifel damit nicht ausgeräumt wird in geheimer Abstimmung entschieden.“

858 Moritz stellt heraus, dass nach der Debatte augenscheinlich wichtig sei, die Anwesenheit festzustellen. Er schlage daher unter-
859 schiedlich farbige Zettel für jede Abstimmung vor. So könnten die Abstimmungen geheim durchgeführt und auch jeweils die Zahl
860 der Abstimmenden festgestellt werden.

861 Carsten ist für diesen Vorschlag dankbar. Ein ähnliches Verfahren sei verworfen worden. Problem seien konsekutive Voten sowie
862 das mangelnde direkte Feedback an die Abstimmenden. Wenn entsprechende Manpower vorhanden sei könne parallel gezählt
863 werden.

864 Samuel findet die diskutierten Vorschläge sehr kompliziert. Er erinnert daran, dass die Besucher der Versammlung wenig oder gar
865 nicht politisch aktiv seien. Er hoffe, dass eine geheime Abstimmung nicht notwendig werde.

866 Carsten legt dar, dass entweder eine pragmatische Lösung mittels Abstimmungen nach Augenschein oder eine genaue Lösung
867 mittels geheimer Abstimmungen zu bestimmen sei.

868 Samuel glaubt, dass das Präsidium bis auf 100 Studis genau zählen könne. Seiner Meinung nach sei dies ausreichend genug,
869 damit das SP hinterher die Anwesenheit bewerten könne.

870 Niklas stellt fest, dass bei Abstimmungen klar sein müsste, dass nur Studierende abstimmen, daher sei sowieso mit Stimmkarten
871 zu arbeiten. Bei drei Hörsälen sei es zudem schwierig eine Mehrheit nach dem Augenschein zu ermitteln. Insbesondere sei die
872 Unterstützung durch die Listen notwendig.

873 Alexander Schütt schlägt vor, dass bei konsekutiven Voten ein Meinungsbild ausreichend sei um entsprechend fortzufahren. Um
874 eine genaue Zahl zu bekommen, schlage er vor, dass Leute an den Eingängen stehen und per Klicker zählen sollten. Mit genug
875 Manpower sei eine anschließende Auszählung zu schaffen. Es sei nicht zu viel verlangt, von den Studis zu erwarten, dass sie es
876 innerhalb der Zeit schaffen, sechs Kreuze zu setzen.

877 Saskia schließt sich den Vorrednern an und favorisiert geheime Abstimmungen, da offene Abstimmungen mit Zwang und Einfluss
878 einhergingen. Es sei auch zumutbar, einige Stunden auf das Ergebnis zu warten und das Vorgehen bei Wahlen sollte den meisten
879 Menschen bekannt sein.

880 Moritz führt aus, dass Transparente als Teil der Meinungsbildung befürwortet worden seien und nun geheime Abstimmungen
881 mit dem Argument abgewehrt würden, dass diese zu kompliziert seien. Dabei sei die geheime Wahl der Weg, wie hierzulande
882 entschieden werde. Er empfehle dem Hause dringend Nicht-Studenten von der Hochschulvollversammlung auszuschließen um
883 einen friedlichen Ablauf zu gewährleisten.

884 Michael schlägt vor, die Regelungen nicht festzuschreiben, sondern im Rahmen von Empfehlungen weich zu regeln, da bei der
885 nächsten HSVV möglicherweise andere Ansätze besser geeignet seien.

886 Matthias ist für eine geheime Wahl, weil er seine Kommilitonen für klug genug halte, einen Stimmzettel auszufüllen.

887 Niklas sagt, dass ein Urnengang nur zum Ende der HSVV möglich sei. Die Studis sollten auf einem Stimmzettel für die jeweiligen
888 Abstimmungen abstimmen können und diesen nach Ende der HSVV abgeben. Bei konsekutiven Voten solle nach dem Augenschein
889 entschieden werden.

890 Samuel ist nicht der Meinung, dass Menschen zu doof seien den Stimmzettel auszufüllen. Er fragt, ob über direct-Feedback
891 nachgedacht worden sei.

892 Carsten erläutert, dass über direct-Feedback nachgedacht worden sei. Es fehle jedoch die Zeit um dies entsprechend zu program-
893 mieren. So müsse sichergestellt werden, dass nur Studierende abstimmen und seien Abstimmung nicht geheim, weil für Admins
894 einsehbar. Niemand sei in der kurzen Zeit in der Lage gewesen etwas zu programmieren, was den Anforderungen entspreche.

895 Jannis bittet darum die Diskussion zu ordnen und regt an ein Meinungsbild durchzuführen.

896 Henning ist dafür, dass auch Nicht-Immatrikulierte ihre Meinung kundtun können.

897 Jannis Koesling stellt einen **GO-Antrag** auf Einholung eines Meinungsbildes. Über die Austeilung markierter Stimmkarten und
898 abschließender geheime Wahl.

899 Das Meinungsbild wird eingeholt.

900 **Die Mehrheit spricht sich für das vorgeschlagene Verfahren aus (M/0/0).**

901 Carsten erklärt seinen Änderungsantrag in Alexanders und Niklas´ Sinne zu ändern.

902 Malena Moog fragt, wie der Abstimmungsmodus bei Änderungsanträgen gehandhabt werden solle.

903 Carsten hält es für unklug Detailarbeit auf der HSWV zu machen. Die Teilnehmer seien mit dem Prozedere der Debatte im SP nicht
904 vertraut und es fehle aufgrund der Terminwahl auch die Zeit für Detailberatungen. Er appelliere an die Antragssteller Grundsatzfragen
905 aufzuwerfen und Änderungsanträge sein zu lassen.

906 Alexander stimmt Carsten zu, dass Änderungsanträge nach dem Augenschein abgestimmt werden sollten.

907 Jan Kösters weist auf die Überschreitung der Debattenzeit von einer Stunde hin. Es sei sofort abzustimmen.

908 Tjark unterbricht die Sitzung um 02:13 Uhr.

909 Tjark nimmt die Sitzung um 02:44 Uhr wieder auf.

910 **Der Änderungsantrag wird zurückgezogen.**



911 Carsten Schiffer: Änderungsantrag

912 Ersetze in §33 (1) „14 Tagen“ durch „10 Kalendertagen“. Ersetze in §36 von „Abweichend“ bis „explizit hingewiesen.“ durch „Die
913 Hochschulvollversammlung ist beschlussfähig, wenn fristgerecht eingeladen wurde.“. Füge ein nach „eingeladen wurde.“:

914 „§36a Abstimmungen

915 (1) Abstimmungen in Sachfragen erfolgen per Urnengang.

916 (2) Bei sonstigen Abstimmungen entscheidet der Sitzungsvorstand nach dem Augenschein. Wird das Ergebnis angezweifelt oder
917 ist der Sitzungsvorstand über das Ergebnis uneinig, wird die Abstimmung wiederholt. Ist der Zweifel damit nicht ausgeräumt wird
918 im Urnengang entschieden.“

919 Aufgrund der Überschreitung der Debattenzeit findet keine Aussprache statt.

920 **Carsten übernimmt die Änderung.**

921 Der Antrag wird in die dritte Lesung überführt.

922 Aufgrund der Überschreitung der Debattenzeit findet keine Aussprache statt.

923 Tjark merkt an, dass zur Annahme 28 Stimmen (Zwei-Drittel der satzungsgemäßen Mitglieder) notwendig sind. **Der Antrag 68/09 „Änderung
924 der Geschäftsordnung des Studierendenparlaments (Hochschulvollversammlung)“ wird mit (28/0/3) angenommen.**



925 Carsten Schiffer: GO-Antrag auf Vertagung der Sitzung mit Ausnahme des Beschlusses der Sit- 926 zungstermine

927 Jannis spricht dagegen, er wolle in die Satzungsberatung einsteigen.

928 Carsten erwidert, dass keine Zeitnot bestehe.

929 Jan spricht dagegen, es sei besser die einzelnen Aspekte der Satzungsänderungen jetzt anzugehen.

930 **Mit (16/13/5) wird die Sitzung mit Ausnahme des Beschlusses der Sitzungstermine vertagt.**

931 Die Sitzungsleitung wird von Tjark an Carsten übergeben.

TOP 7.4 Änderung der Finanzordnung (Komplettersetzung) (Antrag 67/14)

932 TOP vertagt.

TOP 7.5 Änderung der Satzung (Finanzangelegenheiten) (Antrag 67/22)

933 TOP vertagt.

TOP 7.6 Änderung der Satzung (Gleichstellungskommission) (Antrag 68/08)

934 TOP vertagt.

TOP 8 Sitzungstermine

02:52 Uhr

935 Carsten Schiffer erläutert die Wahl der Sitzungstermine. Mittwoch stehe der Theatersaal, Donnerstag die Aula der RWTH zur Verfügung.
936 Problem sei, dass im Theatersaal ein geschulter Versammlungsleiter anwesend sein müsse. Seitdem Pit Steinbach die Sitzung verlassen
937 habe, hafte er persönlich. Tagungen im Theatersaal seien zukünftig nur denkbar, wenn das SP die Finanzierung der Schulung mindestens für
938 den Vorsitzenden unterstütze.

939 Jannis Koesling spricht sich für Mittwoch aus.

940 Niklas Schumacher erläutert, dass die Veranstaltungsleiterschulung etwa 1.000 Euro koste.

941 Carsten hält es für nicht vertretbar, dass er privat hafte.

942 Aline Nüttgens erläutert, dass sich ein Sitzungstermin am Donnerstag mit den Öffnungstermine des AStA überschneide.

943 Carsten macht deutlich, dass er eine Sitzung im Theatersaal zukünftig abrechen werde, wenn kein Veranstaltungsleiter mehr anwesend sei.

944 Philip Cierniak spricht sich für Donnerstag und die Aula der RWTH aus. Diese sei auch von den Räumlichkeiten her besser geeignet. Öffnungs-
945 zeiten des AStA könnten geändert werden.

946 Joshua Derbitz fand die Aula auch gut. Problem sei jedoch die Herstellung der Öffentlichkeit. Auch andere Räume seien denkbar. Mittwoch
947 als Tagungstermin müsse nicht zwingend beibehalten werden.

948 Justus Schwarzott regt an, an die Öffentlichkeit und die RWTH heranzutreten. Er könne die Absurdität der Veranstaltungsleiterschulung für
949 SP-Sitzungen nicht nachvollziehen und regt Ausnahmeregelungen an.

950 Niklas äußert, dass man als Veranstaltungsleiter mit einem Bein im Knast stehe. Dies ohne Schulung zu verantworten sei unvertretbar.

951 Matthias Gehnen kann sich einen anderen Sitzungstag vorstellen um das Risiko des Sitzungsabbruchs zu vermindern.

952 Alexander Schütt kann nicht nachvollziehen, den Tag an dem Raum auszurichten, da sich auch die Belegungspläne jedes Semester änderten.
953 Zur Not müsse jemand von der Hochschule hier sein. Zudem überschneide sich ein Donnerstagstermin mit den Senats- und AStA-Sitzungen.

954 Julius Vieth regt an den Ort zu ändern auch um mehr Platz zu haben, der Termin sei hier zweitrangig. Der AStA solle mit seinen Öffnungszeiten
955 flexibel sein.



Samuel Krämer: GO-Antrag auf Schließung der Redeliste

Es gib keinen Widerspruch, damit beschlossen.

958 Carsten schlägt vor die Mittwochstermine zu beschließen, und diese gegebenenfalls auf folgenden Sitzungen zu ändern, da beschlossene
959 Sitzungstermine die Grenze der Beschlussfähigkeit senkten.

960 Philip spricht sich für 18:30 Uhr als Beginn aus.

961 Aline sagt, dass dies für die Raumwahl und auch für Studierende mit späten Lehrveranstaltungen oder Berufstätige Probleme bedeute. Daher
962 sei sie für die Beibehaltung des Termins um 19:30 Uhr.

963 Niklas erläutert, dass die Aula nur durch Kulanz der Hochschulwache abends solange zur Verfügung gestanden habe, dies sei nicht immer
964 anzunehmen.

965 Carsten bittet um ein Meinungsbild. Es sprechen sich aus für:

966 18:30 Uhr: (16/13/0)

967 19:30 Uhr: (21/5/0)

968 20:30 Uhr: (1/M/0)

969 **Als Sitzungstermine werden 06.11.2019, 04.12.2019, 15.01.2020, 15.04.2020, 13.05.2020 und 10.06.2020 mit (26/3/0) beschlossen.**



Jan Kösters: Persönliche Erklärung

970 Ohne erkennbare Dokumentation den TOP 7.4 (Antrag 68/08) nach 7.5 zu legen und diesen dann zu vertagen ist keine gute Form
971 und den Antragstellern gegenüber unfair.
972

973  Jannis Koesling, Aline Nüttgens, Carolin Weyrich, Carsten Engeln, David Hall, Jan Kösters, Julian
974 Jorge Andrade Guerreiro: Persönliche Erklärung

975 Wir fordern das Präsidium auf, ab der vierten Sitzung Anträge und Änderungsanträge soweit möglich via OpenSlides o.ä. online zur
976 Verfügung zu stellen und während der Sitzung auf die Leinwand zu projizieren. Dies vereinfacht es den Mitgliedern des Parlaments
977 und dem Publikum, sich auf die sachliche Debatte zu konzentrieren. Zusätzlich sollte die aktuelle Reihenfolge der TOPs bei Slides
978 dargestellt sein.

TOP 9 Verschiedenes

979 Carsten Schiffer bittet die Anwesenden darum, sich am gemeinsamen Aufräumen des Theatersaals zu beteiligen.

980 Carsten beendet die Sitzung um 03:13 Uhr.

Anlagen:

1. Begriffserklärung
2. Bericht des Allgemeinen Studierendenausschuss
3. Bericht des Hochschulradio Aachen e. V.
4. Bericht von Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.
5. Bericht des Haushaltsausschusses
6. Bericht des Mobilitätsausschusses
7. Bericht des Sportausschusses

Begriffserklärung

Begriff	Erklärung
AStA	Allgemeiner Studierendenausschuss
AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung
BAFöG	Bundesausbildungsförderungsgesetz
BSHK	Beauftragten für die Belange der studentischen Hilfskräfte
C. A. R. L.	Hörsaalgebäude der RWTH in der Claßenstraße
GO	Geschäftsordnung
GSP	Gleichstellungsprojekt
HoRa	Hochschulradio
Kármán	Kármán Hochschulzeitung
KeXe	Regelmäßiges Treffen der Fachschaften
MdSP	Mitglied des Studierendenparlaments
PL	Projektleiter
RWTH	Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule Aachen
SHK	Studentische Hilfskraft
SP	Studierendenparlament
TO	Tagesordnung
TOP	Tagesordnungspunkt
VORSCHUB	Beauftragte für behinderte und chronisch kranke Studierende an der RWTH



Anlage zum Protokoll SP-Bericht – Oktober 2019

Berichte für die Zeit vom 31.07.2019 – 07.10.2019

Inhaltsverzeichnis

1	Vorsitz	5
1.1	Projektleiter*innen	5
1.2	studentisches Engagement	5
1.2.1	Tagesgeschäft	5
1.2.2	Engagement Heft	5
1.2.3	Strategietag	5
1.2.4	Tag der studentischen Initiativen (TdsI)	5
1.3	Fahrradwerkstatt	5
1.3.1	Die lange Nacht des Fahrradschraubens	6
1.3.2	Finanzierung	6
1.4	Graduiertenfest	6
1.5	Sport	6
1.6	Vorstellungen	6
1.6.1	Rektorat	7
1.6.2	Stabsstellen und Beauftragte	7
1.6.3	Zentrale Hochschulverwaltung	7
1.6.4	Extern	9
1.7	Erstsemesterarbeit (ESA)	9
1.8	ProRWTH	9
1.9	Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel	9
1.10	Tag der offene Tür	9
1.11	BioBag	10
1.12	Hochschulvollversammlung(HSVV)	10
1.13	WelcomeWeek	10
2	Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung	11
2.1	Projektleiter*innen	11
2.2	Öffentlichkeitsarbeit	11
2.2.1	Leitfaden Öffentlichkeitsarbeit	11
2.2.2	Webseite	11
2.2.3	90 Sekunden	11
2.2.4	Facebook	12
2.2.5	Instagram	12
2.2.6	Twitter	12
2.2.7	Pressemitteilungen	13
2.2.8	Redaktionssitzung	13
2.2.9	Projekte	13
2.3	Politische Bildung (Lukas Hammerschick)	14
2.3.1	Veranstaltungen	14
2.3.2	Projekt Erinnerungskultur	15
3	Finanzen und Organisation	16
3.1	Projektleiter*innen	16
3.2	Allgemeines	16
3.2.1	Haushalt	16
3.2.2	Semesterticket	16
3.2.3	Vorkursticket	16
3.3	Tagesgeschäft	17
3.3.1	Fachschaften und Eigeninitiativen	17
3.3.2	Semesterticketrückerstattung	17
3.3.3	Kassenprüfungen vorheriger ASten	17
3.3.4	Verleih	18
3.3.5	AStA Druckerei	18
3.3.6	Sponsoring	18
3.3.7	IT	18
3.4	Projekte	18
3.4.1	Überarbeitung von Ordnungen	18

3.4.2	Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva)	18
4	Soziales	20
4.1	Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat	20
4.2	Allgemeines	20
4.2.1	Einarbeitung und Amtsantritt	20
4.2.2	Aktualisierung der Sozialinfos	20
4.3	Beratung	20
4.3.1	Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) - Beratung	20
4.3.2	Beratung zu Jobben und Jobbörse	21
4.3.3	Studieren mit Kind	21
4.3.4	Wohnen	21
4.3.5	Studienfinanzierung	21
4.4	Projekte	21
4.4.1	Tag der Studienfinanzierung (TdSF)	22
5	Lehre und Hochschulkommunikation	23
5.1	Personalstruktur	23
5.2	Tagesgeschäft	23
5.2.1	Kalenderwoche 32:	23
5.2.2	Kalenderwoche 33:	23
5.2.3	Kalenderwoche 34:	23
5.2.4	Kalenderwoche 35:	23
5.2.5	Kalenderwoche 36:	23
5.2.6	Kalenderwoche 37:	23
5.2.7	Kalenderwoche 38:	24
5.2.8	Kalenderwoche 39:	24
5.2.9	Kalenderwoche 40:	24
5.2.10	Anwaltsberatung: Prüfungsrecht	24
5.3	Vernetzung	24
5.3.1	LandesAStenTreffen (LAT)	24
5.3.2	IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)	25
5.3.3	Treffen aller Fachschaften (KeXe)	25
5.3.4	Fachschaftsbetreuung	25
5.4	Projekte	25
5.4.1	Einschreibeberatung	25
5.4.2	Lernraumflyer	25
5.4.3	Internationalisierung	26
5.4.4	Lernraumsituation	26
5.4.5	Neubesetzung Leitung-UB	26
5.4.6	Hausarbeitenregelung	26
5.5	Arbeitskreise und Gremien	27
5.5.1	data.RWTH	27
5.5.2	RWTHApp Treffen	27
5.6	Senats- und Rektoratsgremien	27
5.7	Allgemeines	27
6	Kultur	28
6.1	Projektleiter*innen	28
6.2	Liste der bereits fest terminierten Veranstaltungen	28
6.3	Liste der weiteren geplanten Veranstaltungen (noch) ohne feste Terminierung	28
6.3.1	Humboldt-Haus Night - 27.09.2019	29
6.4	Kulturlager und Verleih	29
6.5	Transport	29
6.6	How-to Veranstaltungen, Verträge für Veranstaltungen	29
6.7	Verschönerungen von Außenflächen	29
6.8	KO-Tropfen	29
6.9	HS-Kulturzentrum	29
6.10	SAP	30
6.11	ESA	30
6.12	bargeldloses Bezahlen	30

6.13	Kooperationen	30
6.14	HSV	30
6.15	Sponsoring	30
7	Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)	31
7.1	Ausländer- und Ausländervertretung (AV)	31
7.1.1	Wahl der Projektleiter für das WS 19/20	31
7.1.2	Liste der geplanten Veranstaltungen	31
7.1.3	Done	31
8	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)	32
8.1	GSP-Bericht	32
9	Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte	33
9.1	Beratung	33
9.2	Bewertung	33
9.3	Öffentlichkeitsarbeit	33
9.4	Veranstaltungen	33
9.5	Richtlinien	34
9.6	NRW-Bündnis und Tarifvertrag	34
9.7	Umfragen	34
9.8	Aktuelle Problemfälle	34
	Abkürzungen	35



Marc Gschlössl

1.1 Projektleiter*innen

- Justus Schwarzott (Bauangelegenheiten)
- Jannis Koesling (Allgemeine Aufgaben)
- Lena Schrader (Stabsstelle - studentisches Engagement)
- Nils Barkawitz (studentisches Engagement)
- Marcel Merkelbach (studentisches Engagement)
- Emma Markus (studentisches Engagement)
- Noah Adams (Fahrradwerkstatt), bis Oktober 2019
- Edgar Haustov (Fahrradwerkstatt)
- Seraphin Castles (Fahrradwerkstatt)
- Mathis Müller (Fahrradwerkstatt)
- Leon Wittwer (Fahrradwerkstatt)
- Janis Afflerbach (Fahrradwerkstatt)
- Brian Kipkuruia (Fahrradwerkstatt)

Insgesamt stehen dem Referat 6,5 Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die oben genannten Projektleitenden aufgeteilt werden. Davon sind 2,5 für Projektleitende im generellen Aufgabengebiet des Vorsitz, 2,5 spezifisch für Projektleitende im Bereich Eigeninitiativen und 1,5 spezifisch für den Bereich Fahrradwerkstatt festgeschrieben.

1.2 studentisches Engagement

1.2.1 Tagesgeschäft

Aktuell wird ein Termin für ein wöchentliches Treffen gesucht. In dem wöchentlichen Treffen, werden die anfallenden Aufgaben verteilt und Beratungen vor- und nachbesprochen, E-Mails abgesprochen, der aktuelle Stand von Projekten abgeglichen und Arbeitspakete verteilt.

1.2.2 Engagement Heft

Es wird an einem Heft über das studentische Engagement Angebot an der RWTH Aachen gearbeitet. Das Ziel dieses Heft ist es die Breite des studentische Engagement an der RWTH Aachen abzubilden und hierbei einen besonderen Fokus auf die studentischen Eigeninitiativen zu setzen. Das Heft soll primär online publiziert werden und nur in geringer Stückzahl für repräsentative Zwecke gedruckt werden.

1.2.3 Strategietag

Am 25.09.2019 hat ein Strategietag stattgefunden. Hier wurde der Status Quo des aktuellen Angebotes und der aktuellen Prozesse besprochen. Des Weiteren wurde ein Zeitplan für das nächste Jahr erstellt, um so das Jahr besser zu planen und zu strukturieren. Das Ziel ist es ungefähr monatlich Angebote zu bieten.

1.2.4 Tag der studentischen Initiativen (TdsI)

Der Tag der studentischen Initiativen findet am 12.11.2019 statt und befindet sich in der Planungsphase.

1.3 Fahrradwerkstatt

Am 06.09.2019 und 03.09.2019 haben Teamtreffen mit den Projektleitenden der Fahrradwerkstatt stattgefunden. Hier wurde die aktuelle Situation der Fahrradwerkstatt, das Tagesgeschäft, Werkzeug und was von diesem nachbestellt werden muss, diskutiert und abgesprochen, auch wurde hier "die lange Nacht des Fahrradschraubens" diskutiert und Zukunftspotenziale der Fahrradwerkstatt, wie der Verkauf von Fahrradschläuchen oder ähnlichem, offen besprochen.

1.3.1 Die lange Nacht des Fahrradschraubens

Am 13.09.2019 fand die lange Nacht des Fahrradschraubens statt. Hierfür wurde von 17:00 bis 21:00 Uhr vor dem Super C ein Pavillon aufgebaut und Teile des Werkzeugs der Fahrradwerkstatt aufgestellt. Das Angebot der Fahrradwerkstatt wurde so an die Öffentlichkeit getragen und beworben. In Gesprächen mit den Teilnehmenden wurde das Event positiv bewertet. Marc bedankt sich bei den Projektleitenden der Fahrradwerkstatt für ihre Hilfe bei der Realisation dieses Abends.

1.3.2 Finanzierung

Der vom vorherigen AStA angefangene Prozess, eines Kooperationsvertrages mit der Hochschule, wurde finalisiert und steht kurz vor der Vollendung, die Hochschule zahlt eine vierstellige Summe, dafür dürfen nun auch Mitarbeitende der Zentrale Hochschulverwaltung (ZHV) die Fahrradwerkstatt nutzen. Der Vertrag ist ausgearbeitet und muss lediglich noch unterzeichnet werden. Allerdings ist so die Finanzierung der Fahrradwerkstatt noch nicht komplett gedeckt, so dass nach weiteren Finanzierungsmöglichkeiten Ausschau gehalten wird.

1.4 Graduiertenfest

Am 14.09.2019 hat das Graduiertenfest der RWTH stattgefunden. Marc war in das Bühnenprogramm einbezogen und hielt mit Herrn Nettekoven ein Gespräch, währenddem dem Einzug der Fakultät 4, über den Alltag der Studierenden und die Zukunft der Absolvent*innen. Marc, Niklas und Jannis hatten sich bereits im Vorfeld an den Planungstreffen für das Graduiertenfest beteiligt.

1.5 Sport

Am 15.08.19 und am 12.09.19 haben Jour Fixe Treffen mit dem Hochschulsportzentrum (HSZ) und dem Sportreferat stattgefunden. Bei diesen Treffen wurde vor allem über bauliche Vorhaben gesprochen. Es wurde unter anderem über den Bauplan des Neubaus der Sporthalle am Königshügel gesprochen und der zeitliche Ablaufplan der einzelnen Bauphasen, inklusive Interimsbau, vorgestellt. Des Weiteren wurde sich über das Tagesgeschäft im HSZ ausgetauscht.

1.6 Vorstellungen

Der AStA trifft sich zu Beginn seiner Amtszeit mit verschiedenen Stellen in und um die Hochschule, um sich bei diesen Vorzustellen und eine Basis der Zusammenarbeit zu schaffen. Es haben bereits einige Termine mit verschiedenen Stellen stattgefunden die Meisten der bisherigen Treffen waren mit Teilen der ZHV.

Rektorat

- Kanzler
- Prorektor für Wirtschaft und Industrie
- ständiger Kanzlervertreter
- Rektor

Stabsstellen und Beauftragte

- Datenschutzbeauftragter der RWTH

Zentrale Hochschulverwaltung

- Dezernat 4.0 (Karriere und Forschung)
- Dezernat 10.0 (Facility Management)
- Dezernat 5.0 (Organisation und IT)
- Abteilung 1.2 (Studentische Angelegenheiten (Studierenden Sekretariat))
- Dezernat 7.0 (Finanzen)
- Dezernat 3.0 (Presse und Kommunikation)
- Dezernat 9.0 (Recht)
- Koordinatorin Humboldt-Haus
- Abteilung 11.1 (Infrastrukturelles Gebäudemanagement)
- Abteilung 11.0 (Infrastruktur)

- Dezernat 1.0 (Akademische und studentische Angelegenheiten)
- Abteilung 1.5 (Prüfungs- und Satzungsrecht)
- Abteilung 1.3 (Zentrales Prüfungsamt)
- Dezernat 8.0 (Personal)

Extern

- Verein zur Förderung des Ehrenamtes

1.6.1 Rektorat

Kanzler Die Referent*innen haben sich mit dem Kanzler RWTH Herr Nettekoven am 14.08.2019 zu einem Kennenlernertermin getroffen. Hauptthemen des Gespräches waren Lehre und Kultur. Ein Diskussionspunkt war auch die Fridays for Future Demonstration und die Stellung und Verantwortung der RWTH in diesem Rahmen und zu diesem Thema generell. Auch die weitere Entwicklung und Gestaltung der Hochschule wurde thematisiert und sich von Seiten des Kanzlers eine Mitarbeit der Studierenden gewünscht, was von den anwesenden Angehörigen des AStA positiv bestätigt und begrüßt wurde.

Prorektor für Wirtschaft und Industrie Am 10.09.2019 fand das Kennenlertreffen mit Prorektor Brettel (Wirtschaft und Industrie/Geschäftsführer) statt. Es wurde unter anderem darüber gesprochen, dass die Lehre sich der Zukunft anpassen muss und man zusammen daran arbeiten soll, um sich als Hochschule, aber auch als einzelner Studierender, auf die neuen Herausforderung, die entstehen können, einzustellen. Hier für sehen beide Seiten Projekte in der Lehre als sehr wichtig an z.B. im Bereich Blended Learning oder anderen Projekte. Auch wurde der Collectiv Incubator angesprochen und sich von beiden Seiten eine verbesserte Kommunikation bei diesem Thema gewünscht.

ständiger Kanzlervertreter Am 12.09.2019 fand ein Kennenlernergespräch mit dem ständigen Kanzlervertreter Trännapp und der Stabsstelle für Hochschulrat und Grundsatzfragen (Katharina Jochim) statt. Es wurde unter anderem über die Beteiligung des AStA in einer Arbeitsgruppe zu dem Thema Mobilität in Bezug auf die Hochschule und Zukunftsgestaltung an der Hochschule gesprochen. Aber auch über die Möglichkeit gegenseitig sich zu unterstützen zum Beispiel im Kontext der Hochschulvollversammlung oder bei der Bereitstellung von Lagerflächen.

Rektor Am 25.09.2019 hat das erste Treffen mit dem Rektor der RWTH Herr Rüdiger stattgefunden. Es wurde die Neubesetzung der Universitätsbibliotheksleitung besprochen und sich von beiden Seiten darauf verständigt, dass die neu gewählte Person sich den Anforderungen an eine Moderne Bibliothek stellen muss und hierfür ein gutes Gespür zu aktuellen Entwicklungen in Lehre und Lernen vorteilhaft seien. Auch wurde die Verschönerung des Campus Mitte angesprochen, die vom Rektor angestoßen wurde, aber auch vom AStA als wichtig empfunden wird und in deren Prozess sich der AStA beteiligen möchte. Dies ist wird vom Rektor begrüßt. Ebenfalls wurden sich darauf verständigt, dass es regelmäßige Treffen, ungefähr alle vier Wochen, mit dem AStA geben solle, um im engen Austausch miteinander zu stehen.

1.6.2 Stabsstellen und Beauftragte

Datenschutzbeauftragter der RWTH Am 17.09.2019 trafen sich Teile des AStA mit dem Datenschutzbeauftragten der RWTH Aachen Herr Loebner. In dem Gespräch wurde vor allem eine mögliche Datenschutzverordnung für den AStA besprochen und diskutiert, wo am besten im Datenschutz priorisiert wird.

1.6.3 Zentrale Hochschulverwaltung

Dezernat 4.0 (Karriere und Forschung) Am den Freitag 16.08.2019 hat das Vorstellungstreffen mit Dezerdentin Frau Müller aus dem Dezernat 4.0 Karriere und Forschung stattgefunden. Es wurde über die Themen ESC (Exellenz Start-up Center) (in diesem Zuge auch über den Collective Incubator) und die Kommunikation in diesem Projekt gesprochen. Auch wurde Nachhaltigkeit und Möglichkeiten in diesem Bereich etwas zu bewegen, Doktorand*innenvertretung mit einem besonderen Bezug auf den Standort Jülich und der dort aktuell nur vage geklärten Zuständigkeitslage thematisiert und abgestimmt.

Dezernat 10.0 (Facility Management) Am 19.08.2019 fand das Vorstellungstreffen mit Dezerdentin Frau Golubowitsch und ihrer Nachfolgerin Frau Aschhoff im dem Dezernat 10.0 Facility Management statt. Es wurde über den aktuellen Stande der Gebäude und die Bauphasen in den nächsten zehn Jahren gesprochen. Dabei wurde vor allem das Audimax, Hauptgebäude und Karman besprochen und über die zukünftige Entwicklung bei diesen Gebäuden geredet. Ebenfalls wurde das Fachschaften Haus angesprochen und von seiten des Dezernats mitgeteilt, dass bald die Ausschreibung des Bau- und Liegenschaftsbetrieb (BLB) fertig ist und nach einem*r Architekten*in gesucht werden kann. Auch wurde darüber gesprochen, dass der Campus Mitte belebt werden soll und das Studierende noch mehr in diesen Prozess eingebunden werden sollen. Ebenfalls wurden Potenzial und mögliche Räumlichkeiten eines Kulturzentrums offen diskutiert und die Möglichkeit für dieses oder andere Projekte, Räume bei der Stadt anzumieten nicht ausgeschlossen.

Dezernat 5.0 (Organisation und IT) Am Dienstag 20.08.2019 hat fand das Vorstellungstreffen bei Dezernent Herr Dautzenberg und den Abteilungsleitungen des Dezernates 5.0 statt. Es wurde der hochschulinterne Prozesse zur Einarbeitung des 3. Geschlecht besprochen und von beiden Seiten Handlungsbedarf festgestellt. Problem seien hier rechtliche Fragen und interne Prozessabläufe. Herr Dautzenberg brachte ebenfalls die Idee ins Spiel das Semesterticket in der RTWHapp abzubilden. Des Weiteren wurde über die Umsetzung des Mogam als 24 Stunden-Lernraum gesprochen. Besonderer Fokus lag hier bei auf der Blue Card, die genutzt werden soll um in das Gebäude zu kommen und die Sicherstellung, dass diese Daten nicht missbraucht werden. Auch hat man sich verständigt diese Projekt, als ein Pilotprojekt zu sehen. Des Weiteren wurde eine Kooperationsvertrag zur Fahrradwerkstatt finalisiert, durch den Hochschulangestellte die Fahrradwerkstatt auch nutzen können und der AStA dafür von der Hochschule entlohnt wird. Zusätzlich wurde noch über die Nutzung von wissenschaftlicher Software durch bestimmte Gruppen gesprochen, da durch manche internationalen Richtlinien, bestimmte Software für Angehörige einiger Staaten nicht zugänglich ist.

Abteilung 1.2 (Studentische Angelegenheiten (Studierenden Sekretariat)) Am Donnerstag 22.08.2019 fand ein Kennenlerntermin mit dem Abteilungsleiter Herrn Dickmeis und seiner Stellvertreterin Frau Jansen aus der Abteilung 1.2 (Studentische Angelegenheiten) statt. Der Einschreibungsprozess wurde diskutiert und festgestellt, dass das Sparkassenforum aktuell wenig genutzt wird und die Einschreibungen durch das aktuelle System schwierig zu kalkulieren sind. Es wurde festgehalten, dass dem AStA um den 07.09.2019 erste Einschreibedaten zur Verfügung gestellt werden, die dann an die Fachschaften weitergeleitet werden können. Des Weiteren wurde auch hier über die prozessuale Anpassung Richtung 3. Geschlecht gesprochen und eine hohe Relevanz des Themas festgestellt, da es aktuell noch keine konkreten Lösungen gibt. Danach wurde offen über die BlueCard-Vergabe gesprochen und ob die Vergabe postalisch nicht effizienter wäre.

Dezernat 7.0 (Finanzen) Am 03.09.2019 hat der Kennenlerntermin mit Dezernentin Thiele und den Abteilungsleitenden des Dezernat 7.0 Finanzen stattgefunden. Bei diesem Treffen wurde unter anderem von Seiten des Dezernats angekündigt, dass bald die Finanzierung der Telefone umgestellt wird und externe Anrufe, von Fachschaftstelefonen ausgehend, etwas teurer werden. Des Weiteren wurde sich über Buchführung ausgetauscht und die möglichen Vorteile von doppelter Buchführung und die Kameralistik im allgemeinen gesprochen.

Dezernat 3.0 (Presse und Kommunikation) Am 04.09.2019 fand ein Kennenlertreffen mit Vertretern*innen der Abteilung 3.0 statt. Es wurde über die aktuelle gegenseitige Unterstützung und Kooperation in den medialen Kanälen gesprochen. Das der aktuelle Stand in diesem Bereich, von beiden Seiten als gut empfunden wird und man diese Zusammenarbeit vielleicht ausbaut. Ebenfalls wurde über die RWTH 150 Jahr-Feier gesprochen und wo und wie hier studentischen Engagement sichtbar gemacht werden kann. Um dies zu planen werden Treffen angesetzt werden. Eine starke Beteiligung der Studierenden wird von beiden Seiten begrüßt.

Dezernat 9.0 (Recht) Am 05.09.2019 fand das Kennenlertreffen mit Derzernat Kulka und seinem Stellvertreter Herr Römgens statt. Es wurde unter anderem über den Umgang mit Minderjährigen im Hochschulkontext, mit besonderem Bezug auf die Erstwoche gesprochen. Ebenfalls wurde der AStA und die Hochschule als eine rechtliche Einheit/Person und den Einfluss, den dieser Umstand auf Vertragsschlüsse hat, vor allem auf hochschulinterne, besprochen. Auch die verhältnismäßig komplexen, rechtlichen Verhältnisse im Forschungszentrum Jülich wurden thematisiert.

Koordinatorin Humboldt-Haus Am 10.09.2019 fand das Kennenlertreffen mit Tamara Weber der Koordinatorin des Humboldt-Hauses statt. Thematisiert wurde unter anderem die aktuelle Lage der internationalen Initiativen und es gab einen Austausch über die Wohnungsproblematik von (primär internationalen) Studierenden. Hierbei wurde an einige Programme von Initiativen verwiesen und festgehalten die Problematik, dieses Jahr noch zu beobachten und nächstes Jahr frühzeitig gemeinsam sich um Lösungen zu bemühen.

Abteilung 11.1 (Infrastrukturelles Gebäudemanagement) Am 11.09.2019 fand ein Kennenlerngespräch mit der Abteilungsleiterin Michaela Graetz und Vertreter*innen der Abteilung 11.1 (anwesend Sebastian Backhaus, Elke Freudenberg, Anne Paustenbach, Nicola Lützov, Bianca Dan, Michaela Graetz, Marcel Thiel) statt. Es wurde unter anderem über Kooperation bei Veranstaltungen und die Möglichkeit Sicherheitskonzepte u.ä. auch von der Hochschule gegenlesen zulassen gesprochen. Des Weiteren wurde angesprochen, dass es im Bereich Lernräume zu einer personellen Veränderung kommt und dass bei den Anforderungen an die Stelle Studierendenvertreter*innen mitreden dürfen. Und ebenfalls das Erstellen von einem How-to Veranstaltungen von der Abteilung 11.1 unterstützt werden würde.

Abteilung 11.0 (Infrastruktur) Am 23.09.2019 fand der Vorstellungstermin im Dezernat 11.0 (Infrastruktur) statt. Anwesend waren Abteilungsleiterin Michaela Graetz (11.1) und Abteilungsleiter und stellvertretender Dezernent Jürgen Kleinen, es wurde unter anderem über eine teilweise Schließung des Sparkassenforums, auf Grunde von Umbaumaßnahmen gesprochen und wann diese terminiert wird (ein Kamin muss zurückgebaut werden) und das Erstellen eines Standardpapiers auf dem Anforderungen an einen Lernraum ausformuliert werden.

Dezernat 1.0 (Akademische und studentische Angelegenheiten) und Abteilung 1.5(Prüfungs- und Satzungsrecht) Am Montag den 23.09.2019 fand der Vorstellungstermin bei dem Dezernat 1.0 statt. Anwesend waren Frau Röchert, Frau Quadflieg (Abteilungsleiterin 1.5 und stellvertretende Dezernentin), Frau Petzold und Frau Haverbusch (Dezernetin). Es wurde die Abbildung des dritten Geschlechts in RWTHonline angesprochen und mitgeteilt, dass in der Zentralen Hochschulverwaltung ein Team Treffen zu diesem Team angestrebt wird, des weiteren wurde über die Übersetzung von Ordnungen und Satzungen gesprochen und sich auf eine Priorisierung bei übergreifenden Ordnungen und englischsprachigen Studiengängen verständigt.

Abteilung 1.3(Zentrales Prüfungsamt) Am Dienstag den 24.09.2019 fand ein Kennenlernetreffen mit der Abteilungsleiterin der Abteilung 1.3 (Zentrales Prüfungsamt) Frau Babinecz statt. Es wurde über die Digitalisierung des Prüfungswesen, das dritte Geschlecht in Zeugnissen und generelle Beschleunigung von Prozessen in der Abteilung 1.3. gesprochen. Beide Seiten haben sich darauf verständigt, dass diese Prozesse vorangetrieben werden müssen.

Dezernat 8.0(Personal) Am 24.09.2019 fand ein Vorstellungstreffen bei Dezernent Herr Müller des Dezernats 8.0. Hier wurde vor allem über studentisches Arbeiten in der ZHV und die KiTa Situation gesprochen.

1.6.4 Extern

Verein zur Förderung des Ehrenamtes Am 13.09.2019 trafen sich Niklas und Marc mit den beiden hauptamtlichen Mitarbeiterinnen des Vereines zur Förderung des Ehrenamtes. Es wurde über mögliche Kooperationen geredet, zum Beispiel Studierende, die sich außerhalb der Hochschule engagieren wollen und zum Verein weiter vermittelt werden und das Ganze umgekehrt. Und sich zugesagt gegenseitig als Netzwerkpartner zu unterstützen.

1.7 Erstsemesterarbeit (ESA)

Der AStA hat sich in der Einführungswoche an mehreren Stellen beteiligt. Am Montag den 01.10.2019 haben Teile des AStA bei der Rektoreinführung das ESA-Team als Helfer im C.A.R.L. unterstützt, des weiteren hat Marc in einer Rede den neuen Studierenden, nachdem diese von Herrn Rüdiger begrüßt worden waren, den AStA vorgestellt. Am 04.10.2019 hat der AStA als Helfer an der „Ersti-Ralley“ teilgenommen und einen Stand auf der Fachschaften-Meile betreut. Im Vorfeld herrschte durch Niklas als Schnittstelle ein reger Austausch mit dem ESA-Team über den man gut miteinander kooperiert hat. Marc bedankt sich beim ESA-Team im besonderen und allen anderen Engagierten in der Einführungswoche für ihr Engagement und dafür, dass sie die neuen Studierenden an dieser Hochschule so herzlich Willkommen geheißen haben.

1.8 ProRWTH

Am 13.09.2019 hat das ProRWTH Mitgliederversammlung und Vorstandstreffen stattgefunden. ProRWTH ist ein Alumniverein der RWTH. Marc war anwesend und es wurde über eine mögliche Neuausrichtung und Nischenfindung in der Alumniarbeit der RWTH diskutiert. Hier hat sich Marc eine Einbeziehung der Studierenden gewünscht, diesem Wunsch wurde zugestimmt und Studierende sollen in der weiteren Diskussion berücksichtigt werden.

1.9 Jour Fixe zentrale Qualitätsverbesserungsmittel

Die Hochschule erhält vom Land Qualitätsverbesserungsmittel, die sie zweckgebunden für die Verbesserung von Lehre und Studienbedingungen ausgeben kann. An der RWTH werden 75% dieses Geldes über die Fakultäten verteilt und 25% zentral vom Rektorat verwaltet. Zur Vergabe der zentralen Qualitätsverbesserungsmittel wird monatlich ein sogenannter Jour Fixe einberufen. Dieser wird von der Abteilung 6.2 Lehre organisiert und von studentischer Seite nehmen der*die AStA-Vorsitzende, sowie der*die Gruppensprecher*in im Senat teil. Der Prorektor für Lehre nimmt ebenso teil, sowie die Abteilung Baumanagement als ständiger Gast. Für die Verausgabung von Mitteln ist eine studentische Empfehlung notwendig. Das Rektorat handelt üblicherweise nach dieser Empfehlung. Die Anträge an den zentralen Topf Qualitätsverbesserungsmittel müssen eine fakultätsübergreifende Maßnahme beinhalten, um förderungsfähig zu sein. Im zugehörigen Jour Fixe werden außerdem über aktuelle Entwicklungen der Bauabteilung berichtet.

Jour Fixe 27.09.2019 Bisher hat erst ein Jour Fixe stattgefunden am 27.09.2019. Bei diesem Jour Fixe wurde vor allem über den aktuellen Stand der Bauprojekte berichtet unter anderem Räumlichkeiten die im Karman, die von Physik Vorbereitungsräumen zu studentischen Arbeitsplätzen umgestaltet wurden. Auch wurde der aktuelle geplante Ablauf bei den großen Bauprojekten Karman, Audimax und Hauptgebäude. Diese sollen in der eben genannten Reihenfolge renoviert werden.

1.10 Tag der offene Tür

Am 19.09.2019 hat der AStA einen Tag der offenen Tür veranstaltet. Es wurde die Möglichkeit geschaffen eine Führung durch den AStA zu machen oder an Workshops und Fragestunden teilzunehmen. Leider wurde das Angebot nicht stark frequentiert. Es wird überlegt erneut einen Tag der offenen Tür in der Vorlesungszeit auszurichten.

1.11 BioBag

Durch die früheren Öffnungszeiten des AStA werden die BioBags erst Dienstagmorgen ausgeliefert und können zwischen Dienstag und Donnerstag in den regulären Öffnungszeiten abgeholt werden.

Die ursprüngliche Zusammenarbeit wurde im Vorjahr ohne schriftlichen Vertrag abgeschlossen. Der AStA hat mit dem Vertrieb der BioBags gesprochen und arbeitet einen Vertrag aus, um dieses Verhältnis eindeutig zu klären und abzustimmen.

1.12 Hochschulvollversammlung(HSVV)

Der AStA unterstützt das Präsidium des Studierendenparlament in der Planung der Hochschulvollversammlung zum Thema „Nachhaltigkeit“. Vor allem Alex, Niklas und Marc sind in diesen Prozess involviert.

1.13 WelcomeWeek

Der AStA hat sich an der WelcomeWeek am Mittwoch den 25.09.2019 mit einem Stand bei dem „International Freshers'Fair and Brunch with the Faculty Student Councils“ und dem „Global Village“ und am Freitag den 27.09.2019 die „Humboldt-Haus Night“ mitveranstaltet.



2 Öffentlichkeitsarbeit und politische Bildung

Therese Liegmann

2.1 Projektleiter*innen

- Aline Sylla (Instagram Account)
- Luan Shkurti (Twitter Account & Grafikdesign, bis Oktober)
- Samuel Krämer (90 Sekunden, bis Oktober)
- Julie Göths (Öffentlichkeitsarbeit Projekte & Facebook)
- Defne Erel (90 Sekunden)
- Michael Dappen (Webseite)
- Lukas Hammerschick (Stabstellenleitung: pol. Bildung)
- Sven Pollmann (pol. Bildung)
- Paul Sonnleitner (pol. Bildung)
- Antonia Görtz (pol. Bildung)
- Alexander Heit (Erinnerungskultur)
- Amanda Myrcik (Erinnerungskultur)

2.2 Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit kümmern sich zusammen mit der Referentin Therese Liegmann die Projektleitenden mit den zugeordneten Aufgabenbereichen. Im Folgenden wird über die Arbeitsweise und die Fortschritte der Öffentlichkeitsarbeit sowie einiger umgesetzter Projekte berichtet.

2.2.1 Leitfaden Öffentlichkeitsarbeit

Um die Öffentlichkeitsarbeit übersichtlich, einheitlich und transparent zu gestalten, wurde ein Öffentlichkeitsarbeits-Leitfaden verfasst. Dieser wurde in Anlehnung an die Öffentlichkeitsarbeit vorheriger RWTH-ASten verfasst. Der Öffentlichkeitsarbeit-Leitfaden umfasst 11 Seiten mit Anleitungen zu allen Kanälen des AStA. Die aufgeführten Kanäle sind: Massen-E-mails an alle Studierenden, Pressemitteilungen, die AStA-Website, Facebook, Instagram, Twitter und der 90-Sekunden-Newsletter.

Therese möchte sich dabei für die Mitarbeit von Aline Sylla, Luan Shkurti, den anderen Referent*innen und allen mitwirkenden AStA-Angehörigen bedanken. Auf Anfrage im Referat wird der Öffentlichkeitsarbeits-Leitfaden allen Interessierten zur Verfügung gestellt.

2.2.2 Webseite

Nachdem vom letzten AStA die Webseite in ein neues Format, Wordpress, umgezogen wurde, wird nun daran gearbeitet alle Informationen der Seite upzudaten. Die Verbesserung der Übersichtlichkeit wurde hauptsächlich von Michael Dappen ausgearbeitet. Alle Daten zu Öffnungszeiten, Referaten und Beratungen wurden überarbeitet, ebenso wie die Infos zu dauerhaft fortschreitende Projekten im AStA, z.B. die Erinnerungskultur und die aktuellen Meldungen. Als fortzuführendes Projekt wurde die Übersetzung der Webseite ins Englische gestartet. Dafür ist bereits ein Tool vorinstalliert, welches es mit den übersetzten Seiten zu füllen gilt. Die Überarbeitung der Struktur läuft parallel dazu ab.

2.2.3 90 Sekunden

Zu Beginn der Amtsperiode hat Therese die 90 Sekunden erstellt. Danach wurde die Erstellung der 90 Sekunden ab Mitte August vom Projektleiter Samuel Krämer übernommen. Der Newsletter wurde alle zwei Wochen erstellt. Diese Regelung gilt allerdings nur für die vorlesungsfreie Zeit, in der sich weniger ereignet. Entsprechend des Leitfadens wurde versucht die breite Masse der Studierenden zu erreichen. Dies wurde durch die Wahl unterschiedlicher Themen umgesetzt. Berichtet wurde neben den Informationen zur AStA-Arbeit unter anderem über Neuigkeiten im Unileben und in der Stadt Aachen. Der AStA hat Informationen über eigene Events (den Clash of Nerds, die Semesteranfangsparty (SAP), Verkauf von Vorkurstickets usw.) sowie Tipps für Studierende (aus Öffentlichkeits-, Lehre- und Sozialreferat: Rechte bei der Einsicht, Lernraumverfügbarkeit, Hinweise über Änderungen für Transmenschen an der RWTH, Menschen auf Wohnungssuche und Studierende mit Kindern sowie Infos für Erstsemester) und eigene Pressemitteilungen über die 90 Sekunden verbreitet. Im Bereich der lokalen Events wurde unter anderem auf die Europäische Mobilitätswoche, das Kimiko, den Galaball, den globalen Klimastreik von Fridays for Future aufmerksam

gemacht. Zusätzlich wurde die Rubrik "Wusstest du schon?" mit Fakten zu Alltäglichem fortgesetzt. Dabei wurden Texte zur Universiade, zu ökologischem Papier und zum richtigen Recherchieren geschrieben. Diese Rubrik bietet sich an, um Studierende zum Thema Nachhaltigkeit zu informieren, was der AStA vermehrt tun möchte. Zur Korrektur der 90 Sekunden konnten sich alle AStA-Angehörigen auf dem Korrekturlesen-Verteiler eintragen. Vorgeschlagene Korrekturen wurden eingearbeitet und der Verteiler wurde zu Beginn der Woche gedruckt und mit der Hauspost an alle Fachschaften und RWTH-Einrichtungen verschickt. Therese bedankt sich bei Samuel Krämer, der mit der Anfang Oktober von seinem Amt als Projektleiter zurückgetreten ist und freut sich auf die Zusammenarbeit mit Defne Erel, die bereits letztes Jahr Teil der AStA Öffentlichkeitsarbeit war und nun wieder die 90 Sekunden übernimmt.

2.2.4 Facebook

Facebook, als ein wichtiger Kanal, um aktuell viele Studierende kurzfristig zu erreichen, wurde in der vorlesungsfreien Zeit weiterhin ein- bis zweimal täglich eintreffend dem Öffentlichkeitsarbeits-Leitfaden bespielt. Hier gilt ebenso, dass nicht allzu viel Content für die vorlesungsfreie Zeit vorhanden war. Daher wurden Gewinnspiele für die Events "Kimiko" und "Rock in Rott" von Therese organisiert. Zu Beginn der Amtsperiode wurde parallel zu Instagram die Vorstellungswoche der Referent*innen mit Texten zu jeder*jedem gepostet. Innerhalb der letzten zwei Monate konnte ein konstanter Zuwachs an Likes beobachtet werden.

Total Page Likes as of Today: 7,659



Posts, die besonders gut ankamen und sogar weiterverbreitet wurden, waren Informationen zu Aachen, wie zum Beispiel über die Wettersäule am Hauptbahnhof oder die Städtepartnerschaft. Reguläre Posts dienten der Information über die Arbeit und Events des AStA, relevanter Informationen, die kurzfristig bis mittelfristig an Studierende vermittelt werden mussten, und der fortgesetzten Bekanntmachung von studentischen Eigeninitiativen.

2.2.5 Instagram

Der Instagram-Account des AStA (@astarwth) wurde von Aline Sylla betreut und geregelt bespielt. Diese regelmäßige Bespielung erfolgt mit Formaten wie Lernraum-Features jeden Mittwoch, bei denen unbekannte Lernräume bekannt gemacht wurden, Frage-Freitagen für die Referate und Aktionen der Vorstellungswoche bei Amtsantritt. Die Followerzahl konnte von 760 auf über 1000 erhöht werden. Die Interaktion der Studierenden mit dem AStA über den Kanal Instagram verstärkte sich ebenfalls. Außerdem wurde ein Konzept der Bewerbung der neuen Social-Media-Kanäle, Instagram und Twitter, durch Postkarten und eine "Lieblingsorte" Mitmach-Aktion ausgearbeitet, die während der Erstsemester-Woche erfolgreich durchgeführt wurde.

2.2.6 Twitter

Der Twitter-Account (@AStA_RWTH) wurde Ende August von Luan Shkurti, dem Projektleiter für Twitter, erstellt. Seitdem hat der Twitter-Account durch die regelmäßige Bespielung von Luan einen großen Zuspruch in der Studierendenschaft erfahren. Das liegt unter anderem an den Specials, die sich Luan und die Redaktionssitzung für Twitter überlegt haben, z.B. die Türwatch, das Gute-Morgen-Foto und direkte Reposts aller studienrelevanten Informationen von RWTH, Studierendenwerk, der Stadt uvm. Zusätzlich wurde der Twitter-Account durch die anderen Social-Media-Kanäle und die "Lieblingsorte" Mitmach-Aktion beworben. Inzwischen hat der Twitter-Account rund 160 Follower. Therese bedankt sich bei Luan für seinen Einsatz.

2.2.7 Pressemitteilungen

Es wurden zwei Pressemitteilungen verfasst und herausgegeben. Die erste Pressemitteilung wurde zur Vorstellung des neuen (momentanen) AStA veröffentlicht und vom neuen AStA formuliert. Die am 02.08.2019 unter der Redaktion von Florian Glier herausgegebene Pressemitteilung wurde in der Aachener Zeitung und Super Sonntag veröffentlicht. Die zweite Pressemitteilung wurde als Statement zur BAföG-Novelle in Zusammenarbeit von Saskia Wennmacher und Therese Liegmann formuliert. Diese wurde am Freitag 16.08 veröffentlicht und am 18.08 in der Super Sonntag verwendet. Die Pressemitteilungen wurden unter Berücksichtigung vieler Meinungen der AStA-Angehörigen verbessert, versandt und befinden sich auf der AStA Website. Außerdem wurden sie von hochschulnahen Einrichtungen (RWTH und Studierendenwerk sowie lokaler Presse) veröffentlicht. **weitere Presseausritte des AStA:** Der Vorsitzende des AStA wurde am Montag, den 30. September, von der Aachener Zeitung zu den Wünschen der jungen Menschen Aachens an den aktuellen OB und den*die nächste*n Oberbürgermeister*in befragt und erschien Dienstag in der Print-Ausgabe. Die Sozialreferentin wurde von Klenkes Neo zum Thema BAföG Novelle angesprochen. Ihre Antworten werden in Kürze veröffentlicht. Hannes aus dem Team des Sozialreferats hat für den WDR einen O-Ton zum Thema Wohnraumsuche aufgenommen, der am Montag, den 7. Oktober, veröffentlicht wird. Niklas Schuhmacher, Saskia Wennmacher und Milan Grammerstrof haben Interviews im Hochschulradio geben. Diese werden online gestellt.

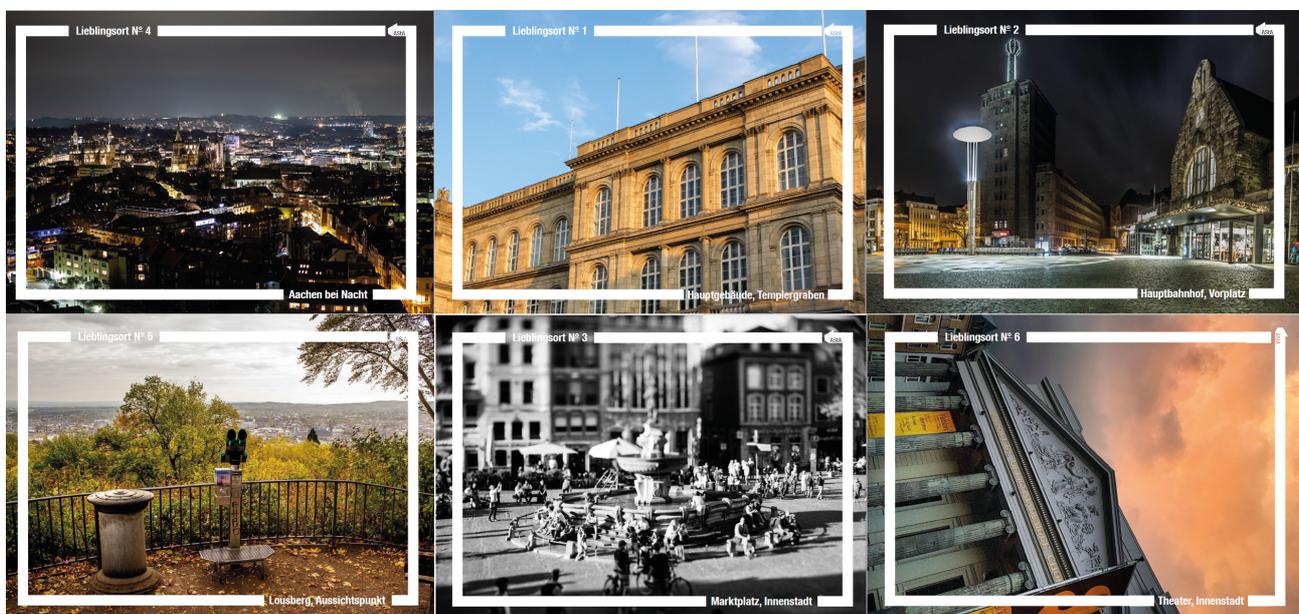
2.2.8 Redaktionssitzung

Bei den wöchentlichen Redaktionssitzungen werden die Themen, die auf den Social-Media-Kanälen innerhalb der nächsten Woche verbreitet werden sollen, besprochen. Dabei nehmen in der Regel alle der Öffentlichkeitsarbeit zugeordneten Projektleitende teil sowie die Referentin. Der regelmäßige Termin am Montagnachmittag wurde zusätzlich mehrfach vom Vorsitz Marc Gschlössl und weiteren interessierten AStA-Angehörigen besucht. Auf der Redaktionssitzung wurden außerdem kommende Projekte geplant und bearbeitet sowie der Redaktionsplan eingepflegt.

2.2.9 Projekte

Prospektständer für die 90 Sekunden: In einigen Gesprächen mit der Stabsstelle für Marketing des Studierendenwerks konnte verhandelt werden, dass im Foyer der Mensa Academica ein Prospektständer für die 90-Sekunden aufgestellt wurde. Dieser Prospektständer wird demnächst noch optisch überarbeitet, z.B. mit Graffiti-Kunst, um mehr Aufmerksamkeit zu erregen.

Postkarten für Erstsemester-Tüten & Mitmach-Aktion: Die "Lieblingsorte" Mitmach-Aktion umfasst 6 Postkarten-Designs, um deren Design sich Luan Shkurti gekümmert haben. Aline Sylla hat sich bei der Ausarbeitung um die Photographien, das Design, Konzept und Durchführung auf dem Instagram-Kanal gekümmert. Therese hat sich um die Texte auf den Postkarten, das Konzept sowie die Bestellung und Kontakte zu den Fachschaften gekümmert, sodass in jeder Ersti-Tüte eine Postkarte des AStA zu finden war. Die Designs sehen wie folgt aus:



Der Text darauf war ein Erklärtext zur jeweiligen Abbildung.

Markt: Karl der Große, auf dem Brunnen dargestellt, war wirklich groß. Forscher schätzen ihn auf 1,84 Meter. Zu damaliger Zeit galt das als wirklich groß, da alle Menschen etwas kleiner waren. Dienstag- und Donnerstagvormittag ist hier der Aachener Wochenmarkt. Special Fact: Das Foto ist mit einer 55 Jahre alten Linhof Kamera gemacht worden.

HBf: Neben dem Aachener Hauptbahnhof befindet sich die stadtbekannteste Wetterssäule. Mit steigendem Licht am Schaft steigt auch die Temperatur, fallend genau andersrum. Eine weiße Kugel, so wie vorne auf dem Bild, bedeutet Niederschlag, gelb wolkig und blau heiter. Blinkt die Kugel zusätzlich wird es morgen wechselhaft.

Lousberg: Der Lousberg ist gar nicht so kahl wie er heißt. Der Sage nach entstand er aus einem Sack Sand, den der Teufel über Aachen ausleeren wollte. Von ganz oben auf dem Sandhaufen hast Du einen wunderschönen Blick über das unbedeckte Aachen.

Theater Aachen: Das Theatergebäude wurde im 2. Weltkrieg weitestgehend zerstört. Die Aufführungen fanden daraufhin vorübergehend in der damaligen Aula der RWTH Aachen statt, bis auch dieses Gebäude zerstört wurde. Zum Glück wurde beides wieder aufgebaut. Am Theater gibt es für Studierende das High-Five-Abo mit 5 frei wählbaren Vorstellungen für 22,50 Euro.

Hauptgebäude: 1870 wurde das Hauptgebäude am Templergraben als erstes Gebäude der ursprünglichen „Königlich Rheinisch-Westfälischen Polytechnischen Schule zu Aachen“ eröffnet. Zuerst unterrichteten dort ungefähr 32 Dozenten die 223 Studenten. Momentan studieren an der RWTH ca. 46.000 Studierende, davon sind ca. 9000 Erstsemester.

Aachen bei Nacht: Im Mittelalter traf sich ganz Europa in Aachen, um zu baden und sich zu vergnügen, denn hier war das sonst verbotene Glücksspiel erlaubt und spielte Geld in die Taschen der Stadtväter. Betrunkene lauerte nachts das Bahkauw-Monster auf und der reiche Kurort hatte viele Intrigen... Was in Aachen heutzutage nachts passiert bestimmen die Studierenden!

Unten: Du kennst noch mehr schöne Orte in und um Aachen und hast vielleicht sogar einen Geheimtipp? Teile ihn uns doch auf Twitter oder Instagram mit. Die Interessantesten werden über unsere Social Media Kanäle geteilt. Dort findest Du auch geheime Lieblingsorte von uns! Bis bald, im AStA! - AStA RWTH, Pontwall 3, 52062 Aachen

2.3 Politische Bildung (Lukas Hammerschick)

Der Geschäftsbereich Politische Bildung im AStA hat die Aufgabe, die Studierenden an politische Themen heranzuführen und der Studierendenschaft ein Politikverständnis zu vermitteln, das auch Dinge außerhalb von tagespolitischen Themen mit einbezieht und über den Tellerrand des eigenen Studiengangs hinausblickt. Dazu richtet der AStA regelmäßig Veranstaltungen aus, die der Aufgabe der politischen Bildung der Studierendenschaft nachkommen sollen. Diese Veranstaltung können Vorträge, Podien oder anderweitig gestaltet sein und sich über eine Vielzahl von Themen erstrecken, immer mit dem Ziel, den Studierenden politische und gesellschaftliche Themen nahe zu bringen.

2.3.1 Veranstaltungen

Oktober

Leben ohne Ton - Über die Kultur von Gebärdensprache und tauben Menschen

In Zusammenarbeit mit dem SignGes der RWTH findet diese Veranstaltung anlässlich des Welttags der Gebärdensprache Ende September statt, um den Studierenden einen Blick auf die Kommunikationsform Gebärdensprache und wie sich damit der Alltag (Studium oder eigene Kultur) gestaltet zu ermöglichen.

Die Veranstaltung findet am 16.10. um 18:30 im H10 im CARL statt.

Partizipation von morgen - Warum politische Themen immer mehr außerhalb von Parteien stattfinden

Mit Meinung-Inputs von Vertreterinnen und Vertretern von Fridays for Future und dem Radentscheid Aachen sowie einer anschließenden Einordnung von Prof. Dr. Richter des IPW der RWTH wird in dieser Veranstaltung versucht, der Zukunft des politischen Diskurses und der politischen Partizipation auf den Grund zu gehen.

Stattfinden wird diese Veranstaltung am 23.10. um 18:30.

November

WEG aus der Klimakrise - Den Klimawandel aufhalten - und dabei wirtschaftlich zukunftsfähig und sozial und global gerecht sein

In Kooperation mit den Aachener Hochschulgemeinden (ESG und KHG) wurde ein Vortrag von Professor Schneidewind, dem Präsidenten des Wupper-Instituts, organisiert. Professor Schneidewind wird einen Überblick über die Problematik der Schaffung einer sozial und ökologisch gerechten Welt geben und seine Einschätzung dazu, wie dies gelingen kann.

Am 06.11. um 19:30 wird Professor Schneidewind im Grünen Hörsaal seinen Vortrag halten und anschließend Raum für Diskussionen mit den Studierenden bieten.

Es sind weitere Veranstaltungen für November in Planung, die zu diesem Zeitpunkt aber noch nicht final stehen.

Dezember

Das seh' ich aber anders! - Zwischen Postfaktizität und Biomarkt

Unter diesem Titel wird Professor Distelhorst einen Überblick über die Wendung des politischen Diskurses zum Postfaktischen geben, in dem Wahrheit zur Ware wird, und anschließend den Widerspruch zwischen der Postfaktizität im Politischen und dem Streben nach Natürlichkeit im Privaten beleuchten.

Datum der Veranstaltung ist der 04.12., die Uhrzeit voraussichtlich 18:30.

2.3.2 Projekt Erinnerungskultur

100 Jahre AStA

Das Projekt „100 Jahre AStA“ hat unter der Anleitung von Amanda Myrcik und Alexander Heit die Archivphase abgeschlossen. Amanda und Alexander haben ihr Studium beendet und sind damit aus dem AStA ausgeschieden, haben ihre Arbeit vorher jedoch an das neue Team übergeben. Wir möchten uns an dieser Stelle herzlich bei den beiden bedanken und ihnen alles Gute wünschen. Das Projekt wird noch einmal beworben, um Studierende zur Mitarbeit zu gewinnen und dann voraussichtlich rechtzeitig zu 150 Jahre RWTH fertig gestellt.

150 Jahre RWTH

Auch mit der Ausstellung zu 150 Jahren RWTH arbeiten wir unter anderem vor dem Gesichtspunkt der Erinnerungskultur zusammen. Die vorangegangenen Projekte im Bereich Erinnerungskultur können dort gut verwendet werden, zusätzlich wird Vergangenes noch einmal aufbereitet sowie neues erarbeitet, um den AStA und die Studierendenschaft unter den Punkten „Zeitstrahl der RWTH“, „Die dunkle Seite der RWTH“ und „Nachwuchs“ einbringen zu können.

PoBi-Sitzungen

Die Projektleitenden der Politischen Bildung und Erinnerungskultur treffen sich wöchentlich, um gemeinsam neue Veranstaltungen zu konzipieren, Entwicklungen auszutauschen und Aktuelles anzugehen. So wird ein konstruktiver, freier und demokratischer Prozess in der politischen Bildung erreicht.



3 Finanzen und Organisation

Milan Grammerstorf

3.1 Projektleiter*innen

- Philipp Schulz (Fachpersonal für den Haushalt)
- Lars Beckers (IT-Administration)
- Sarah Buckland (Ordnungen)
- Antonia Hense (Sponsoring und Organisation)
- Niels Kirschke (Sponsoring und Organisation)
- Stephan Lindner (Semesterticketrückerstattung (STR))
- Andreas Mimberg (Druckerei)
- Julian Rother (Datenschutz)
- Markus Scheller (Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva))
- Thomas Schneider (IT-Administration)
- Wendy Vocaet (Fachschaften und Eigeninitiativen)
- Lukas von Brachel (IT-Administration)
- Jonathan Wirth (Fachschaften und Eigeninitiativen)

Dem Referat für Finanzen und Organisation stehen in Summe sechseinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung, welche auf die obigen Projektleiter*innen aufgeteilt werden. Laut Haushaltsplan stehen zweieinhalb Stellen für Finanzen und Organisation zur Verfügung, eine Stelle für das Fachpersonal für den Haushalt ist deckungsfähig mit Finanzen und Organisation. Dazu kommt eine Stelle für Sponsoring und zwei Stellen für IT.

3.2 Allgemeines

3.2.1 Haushalt

Der Haushalt 2019/2020 wurde am 30.08.2019 an den Haushaltsausschuss, das Präsidium sowie alle Mitglieder des 68. Studierendenparlaments verschickt. Dabei ist anzumerken, dass, entsprechend der Bemühungen des amtierenden AStA, Mittel für ein siebtes Referat bereitgestellt wurden. Weiterhin wurden auf Grund der BAföG-Reform alle Aufwandsentschädigungen angepasst. Ebenfalls wurde im Haushaltsausschuss eine Erhöhung des Postens "Wahlen" eingebracht. Die dadurch entstandenen finanziellen Lücken wurden durch Anpassungen in den anderen Ausgabenposten verwirklicht.

3.2.2 Semesterticket

Die Abrechnung der Semestertickets erfolgte für das Sommersemester 2019 noch nicht final, da das Semester noch läuft. Es wird angestrebt dies bis zur 3. Sitzung des Studierendenparlaments getan zu haben.

3.2.3 Vorkursticket

2019 Die Einarbeitung in das Verkaufsgerät der ASEAG fand entsprechend statt. Der Kassenautomat wurde an den ersten beiden Verkaufstagen im C.A.R.L. aufgebaut. Danach hat der Verkauf der Vorkurstickets im AStA stattgefunden. Bisher (Stand: 15.09.2019) wurden Tickets im Gesamtwert von ca. 27.500,00 € verkauft. Es wird angestrebt im nächsten Jahr mit der ASEAG eine Provision zu vereinbaren um dem hohen zeitlichen und personellen Aufwand gerecht zu werden.

3.3 Tagesgeschäft

3.3.1 Fachschaften und Eigeninitiativen

Kassenprüfungen 2019 In diesem Jahr wurden bisher alle regulär in der ersten Jahreshälfte zu prüfenden Fachschaften geprüft. Es stehen also akut keine Prüfungen an. Da das System der Kassenprüfungen allerdings modifiziert wird, werden die Fachschaften semesterweise geprüft,

geprüft : HoRa, Queerreferat, I/2, I/3, 2, 3, 4*, 5/4, 7/1, 7/2

ausstehend : I/1, 5/1, 5/2, 5/3, 6, 7/3, 8, 10/1, 10/2, 10/3

Beratungszeit Die seit Mitte April angebotene Beratung für Eigeninitiativen wurde, in Abstimmung mit den Projektleitenden, neu konzipiert. So ist nun kein fester Termin mehr dafür vorgesehen, sondern es findet eine flexible Beratung statt für welche ein Termin erforderlich ist. Dieses System wird nach einiger Zeit evaluiert und bei Verbesserungsmöglichkeiten angepasst.

3.3.2 Semesterticketrückerstattung

Die Abschlagszahlungen für das Sommersemester 2019 wurden getätigt. Summiert wurden im Sommersemester 2019 folgende Rückerstattungen vorgenommen:

- 725 mal volle Erstattung
- 36 mal Teilerstattung 80 Prozent
- 36 mal Teilerstattung 60 Prozent
- 26 mal Teilerstattung 40 Prozent
- 18 mal Teilerstattung 20 Prozent

Im Sommersemester 2019 wurden folgende Rückerstattungen vorgenommen:

- „Beurlaubt“ im SS19: 474 genehmigt, 5 abgelehnt
- „Ohne Beurlaubung“ im SS19: 185 genehmigt, 53 abgelehnt
- „verspätete Immatrikulation“ im SS19: 0 genehmigt, 0 abgelehnt
- „Exmatrikulation“ im SS19: 100 genehmigt, 23 abgelehnt.

3.3.3 Kassenprüfungen vorheriger ASten

Es ist äußerst bedauerlich, dass nur eine Kassenprüfung vorheriger ASten vollendet werden konnte. Die Kassenprüfung 2011/2012 ist kurz vor der Vollendung, da hier nur noch der Abschlussbericht fehlt. Die Kassenprüfung 2013/2014 wurde in der letzten Amtszeit begonnen. Dass die Prüfung dieses Haushaltsjahres schon begonnen wurde stimmt hier zuversichtlich, dass diese Prüfung zeitnah vollendet werden kann.

2009/2010 Felix Engelhardt, Philipp Tingart - offen

2010/2011 abgeschlossen

2011/2012 Tobias W. Schmitt, Felix Friese - fertig

2012/2013 abgeschlossen

2013/2014 Joshua Derbitz, Carl Benthous - in Bearbeitung

2014/2015 abgeschlossen

2015/2016 abgeschlossen

2016/2017 Juliane Schlierkamp, Helene Übelhack - in Bearbeitung

2017/2018 Joshua Derbitz, Philipp Tingart - in Bearbeitung

2018/2019 David Beumers, Johannes Schäfer - begonnen

3.3.4 Verleih

Der Verleih läuft in Zusammenarbeit mit dem Kulturreferat sehr gut. Der interne Prozess ist über eine gemeinsame Datei und einen gemeinsamen Kalender übersichtlich und einheitlich gestaltet worden. Eine onlinebasierte Lösung wird aktuell konzeptioniert und auch rechtlich geprüft. Des Weiteren wird geprüft ob auch Projektleitende bei dem Verleih besser eingebunden werden können, um eine einfachere und flexiblere Möglichkeit zu schaffen.

3.3.5 AStA Druckerei

Der Druck der Stimmzettel für die Wahlen wurde erfolgreich durchgeführt. Es werden laufend interne Dokumente, wie beispielsweise die BAföG-Info, gedruckt und Aufträge für Fachschaften angenommen. Außerdem werden regelmäßig 90 Sekunden gedruckt.

3.3.6 Sponsoring

Aktuell stehen das Sponsoring der Fahrradwerkstatt, der Semesteranfangsparty und der gewünschten Menstruationsprodukte im Vordergrund. Insbesondere für die Fahrradwerkstatt wurden viele Unternehmen angeschrieben, die ein längerfristiges Sponsoring nicht in Betracht ziehen wollen. Neben großen Unternehmen wie Amazon, Ebay oder Continental wurden auch vermehrt lokale Betriebe oder solche mit verstärktem Bezug zu Studierenden der RWTH Aachen angesprochen. Dabei wurde im letzten AStA eine Datenbank angelegt, welche Unternehmen man für kurzfristige Sponsoringanfragen anschreiben kann und welche vergebene Mühe sind.

3.3.7 IT

In der vergangenen Amtszeit wurde viel an Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Den Bildschirm in der Mensa kann man jetzt beispielsweise über ein Webinterface erreichen. Außerdem konnte die Technik auf einen neueren Stand gebracht werden, so werden jetzt auch die Windows PCs zentral verwaltet.

3.4 Projekte

3.4.1 Überarbeitung von Ordnungen

Finanzordnung Die Finanzordnung ist in den letzten Zügen. Die Anmerkungen der Rechtsabteilung sind eingepflegt, es gilt nur noch, sich ein letztes Mal abzustimmen, damit auf dieser Basis eine dingfeste Ordnung beschlossen werden kann. Im vergangenen Jahr konnte hier viel verändert werden. Die neue Finanzordnung verbessert die Übersichtlichkeit für Fachschaften und Beitragsempfänger. Hier bleibt zu sehen, dass gerade die Detailabstimmung nicht zu unterschätzen ist.

Datenschutzordnung Es wurde begonnen die datenschutzrechtlichen Prozesse innerhalb der Studierendenschaft zentralisiert zu strukturieren. Dabei wird vorerst mit dem AStA begonnen um einen ersten Überblick sowie eine erste Zentralstruktur zu schaffen. Im Anschluss sollen alle weiteren Teilgruppen innerhalb der Studierendenschaft folgen.

3.4.2 Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva)

Als neues nachhaltiges und cloud-basiertes Managementsystem des AStA gedacht, soll Managementsystem: Intuitiv. Nachhaltig. Elektronisch. Raffiniert. & Vom AStA. (Minerva) verschiedene digitale Dienste des AStA vereinen und in einer Portallösung zusammenführen.

Es war das Ziel der Amtszeit, die verschiedenen Wikis des AStA in einem gemeinsamen Wiki unter Nutzung der Wikisoftware DokuWiki zusammenzuführen und in diesem Zusammenhang zu restrukturiert. Durch die Einführung eines entsprechenden Rechtemanagements und das Bereinigen der Daten sollen Redundanzen und Inkonsistenzen reduziert werden. Es konnte hierzu auf eine im AK Minerva vorbereitete anzuwendende Struktur aus der letzten Legislatur zurückgegriffen werden. Mit Hilfe entsprechender Nutzerrechte soll bspw. gewährleistet werden, dass eine berechnigte Person, die nicht dem AStA zugehört, jedoch über einen Account – wie es beim SP-Präsidium der Fall ist – verfügt, auf Allgemeine Informationen zur IT-Infrastruktur zugreifen kann, ohne AStA-interne Daten zu sehen. Um das Ziel der vollständigen Datenmigration in ein neues AStA-Dokuportal umsetzen zu können, wurde die grundlegende Struktur diese neuen Dokumentationsportals finalisiert und eine entsprechende Startseite aufgebaut. Auf Grund des zu erwartenden Arbeitsaufwands und des fehlenden Wissens über die Aktualität der in den verschiedenen Wikis vorhandenen Daten wurde ein Workshop zur Vorbereitung der endgültigen Migration gemeinsam mit den Referent*innen durchgeführt, um diese in den Prozess mit einzubinden. In vertiefenden Einzelterminen wurde eine Sichtung der

bestehenden Daten vorgenommen und darüber entschieden, welche Daten übertragen werden und wie diese in die neue Struktur eingefügt werden können. Mit den Referent*innen wurden ebenfalls Kategorien für eine zweite Strukturebene innerhalb des Dokuportals festgelegt. Parallel zur Abstimmung mit den Referent*innen wurden durch die Projektleitung bestehende Anleitungen übertragen, die Gestaltung der Startseite und der strukturgebenden Seiten des Dokuportals fertiggestellt sowie die Informationen aus dem Fachschaftenwiki portiert. Des Weiteren wurde zu Beginn der Legislatur zudem im Rahmen eines Workshop auf dem AStA Strategiewochenende Vorschläge für eine Verbesserung des Protokollsystems erarbeitet. Diese wurden an das Entwicklerteam übergeben. Es hat seitdem eine teilweise Bewertung der Vorschläge durch das Entwicklerteam gegeben. Jedoch ist eine Umsetzung der Vorschläge noch nicht in Planung.

Abschließend lässt sich zum Projektfortschritt zusammenfassen, dass ein größerer Teil der Bestandsdaten in das Dokuportal überführt sind. Zu diesen Daten zählen vor allem allgemeine Anleitungen und Prozesse. Der Transfer hat sich dabei länger hingezogen als ursprünglich angedacht, da in einigen Fällen Aktualisierungen und zusätzliche Konvertierungen notwendig waren, um die Datenqualität gewährleisten zu können. Die Portierung von referatsspezifischen Informationen ist noch nicht vollständig abgeschlossen, was sich darauf zurückführen lässt, dass die mit der Aufgabe betrauten Referent*innen stark in Aufgaben ihrer ordinären Geschäftsbereiche eingebunden waren. Um den Migrationsprozess dennoch zeitnah abschließen zu können, ist es geplant im Rahmen der Amtsübergabe gemeinsam mit den dann Altreferent*innen referatsspezifische Informationen zu übertragen.



4 Soziales

Saskia Wennmacher

4.1 Projektleiter*innen - Sozialberatung und Referat

- Olesja Zimmer (Jobben und Krankenversicherung)
- Robin Balicki (Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG)-Beratung)
- Tim Schmieja (BAföG-Beratung)
- Rafael Schrödter (BAföG-Beratung)
- Berivan Uçak (Wohn-Beratung)
- Sotirios Athinaios (Beratung zu Wohnen)
- Zekiye Kazan (Studieren mit Kind und Pflege)
- Johanna Hidding (Jobbörse)
- Johann Vohn (Projektmanagement)
- Hannes Wöffen (Wohnen)
- Hannah Lanzrath (Allgemeine Aufgaben)

4.2 Allgemeines

4.2.1 Einarbeitung und Amtsantritt

Nach ihrer Wahl wurde Saskia von Florian eingearbeitet und auf den Stand der Dinge gebracht. Leider hat Florian aufgrund von neuen Aufgaben und Herausforderungen den AStA mittlerweile verlassen, man dankt ihm für sein tolles Engagement und die Unterstützung in der Phase der Amtsübergabe. Saskias Einarbeitung ist mittlerweile größtenteils abgeschlossen und der alltägliche Betrieb läuft weiter. Mit dem Team gab es sowohl individuelle Gespräche als auch ein gemeinsames Treffen um die Zusammenarbeit zu optimieren und gemeinsame Erwartungen und Ziele zu definieren. Die Team-Meetings sollen monatlich stattfinden und möglichst von allen Projektleitenden besucht werden, damit jede*r Projekte und Meinungen in die Arbeit miteinfließen lassen kann. Das Team wurde fast vollständig, mit Ausnahme von Alex, der in seiner neuen Aufgabe als Lehrereferent aufgeht, übernommen, da es sehr gute Arbeit leistet und einen immensen Wissensfundus hat. Außerdem wurden zwei neue Projektleitende eingestellt, Johann Vohn und Olesja Zimmer. Johann kümmert sich um die Planung des TdSF und unterstützt Saskia bei der Koordination von Aufgaben und Projekten. Olesja berät zu Jobben und Krankenkasse und wird demnächst auch die Jobbörse betreuen, da die derzeitige Projektleiterin die Stadt verlässt.

4.2.2 Aktualisierung der Sozialinfos

Zudem wurden die Kurzinfos und Reader aktualisiert und die Kurzinfos ins Englische übersetzt. Von einer Übersetzung der Reader wurde bisher abgesehen, da einige Informationen für internationale Studierende nicht relevant bzw. nicht richtig sind und Leistungen für sie nur unter bestimmten Bedingungen oder gar nicht zugänglich sind. Außerdem haben die Projektleitenden die Inhalte der Website in Bezug auf Inhalte des Sozialreferats auf ihre Aktualität überprüft. Weiterhin wurde das Informationsmaterial im Sozialreferat auf dessen Aktualität überprüft und gegebenenfalls neu bestellt oder ergänzt.

4.3 Beratung

Eine der Hauptaufgaben des Sozialreferates ist die Beratung. Im Folgenden berichten die einzelnen Bereiche über ihre Beratungsaufgaben und Besonderheiten der letzten Zeit.

4.3.1 Bundesausbildungsförderungsgesetz (BAföG) - Beratung

Die Frequentierung der BAföG Beratung hat sich in den letzten Woche deutlich gesteigert, da sich gerade viele Studis um ihre Anträge für das neue Semester oder ihren Erstantrag kümmern. Zudem wurde sich um die Kommunikation der Änderungen rund um die BAföG Novelle gekümmert. Dies wurde vor Allem durch die Medienkanäle des AStA und außerdem auch im Rahmen der Beratung implementiert. Unter anderem wurde zusammen mit der Öffentlichkeitsarbeit eine Pressemitteilung zu diesem Thema verfasst und auf Instagram und Webseite informiert. Des Weiteren wurden die Informationsmaterialien aktualisiert zu dem musste auch die Beratung bzgl. der Rückerstattung des Studierendenschaftsbeitrags aufgrund von Sozialer Härte angepasst werden, da diese sich am BAföG-Höchstsatz orientiert.

4.3.2 Beratung zu Jobben und Jobbörse

Olesja wurde von Johanna eingearbeitet und übernimmt derzeit bereits selbstständig die Beratung zu Jobben und Krankenkasse. Demnächst wird sie auch die Jobbörse übernehmen. Außerdem übernimmt Olesja Rechercheaufgaben, um Projekte vorzubereiten.

Die Beratung wird gut angenommen. In Bezug auf Jobben beziehen sich die meisten Fragen auf die Kombination von verschiedenen Formen der Arbeit oder grundsätzlich auf die Bedingungen studentischer Arbeit. Bezüglich der Krankenversicherung haben wir derzeit vor Allem Fragen von internationalen Studierenden die Probleme mit ihrer deutschen Krankenversicherung haben.

Die Jobbörse läuft, wie auch in den letzten Jahren, weiterhin sehr gut. Wöchentlich bekommt Johanna circa 30 bis 40 Anfragen mit der Bitte, sie auf der AStA-Jobbörse zu veröffentlichen. Dies geschieht in der Regel innerhalb von einer Woche. Regelmäßig können die Anzeigen auch innerhalb von Tagen wieder entfernt werden, weil die Stellen bereits besetzt werden konnten. Die Unternehmen und Einrichtungen geben auch oft die Rückmeldung, dass die offenen Stellen aufgrund der AStA-Jobbörse besetzt werden konnten und sind sehr dankbar für diese Möglichkeit. Ebenso hört Johanna auch oft von Studierenden, dass sie konkret über unser Angebot eine Arbeitsstelle finden konnten. Die Anzeigen kommen von den unterschiedlichen Unternehmen und Einrichtungen, viele speziell für die technischen Studiengänge. Mit einigen Unternehmen steht Johanna auch schon seit Beginn ihrer Tätigkeit in Kontakt, die ihr regelmäßig ihre aktuellen Ausschreibungen schicken, da sie in der Vergangenheit so gute Erfahrungen gemacht haben. Darunter sind auch namhafte Unternehmen, die zum Teil auch Praktika in aller Welt anbieten. Die Jobbörse ist insgesamt ein sehr gut genutztes Angebot, von dem die Studierenden sehr profitieren.

4.3.3 Studieren mit Kind

Die Beratung zum Thema Studium mit Kind erfolgt durch die Projektleiterin Zekiye. Sie und Saskia haben sich mit Frau Bosanovic vom Familienservice der RWTH getroffen. Hierbei haben die beiden einige Fragen zum Thema gestellt und zudem Hinweise auf interessantes Informationsmaterial erhalten.

4.3.4 Wohnen

Durch den Semesterstart haben wir sehr häufig Studierende in der Beratung, die entweder keine Wohnung finden können oder die Probleme mit ihrer Wohnung oder Vermieter*in haben. Es scheint so, als ob vornehmlich internationale Studierende hier massive Probleme haben. Zumal der Druck für sie eine Wohnung finden zu müssen noch einmal deutlich höher ist, da sie für viele Dinge eine deutsche Meldeadresse brauchen. Dadurch kommt es auch manchmal zu Betrugsfällen, in denen Wohnungen entweder gar nicht existieren oder nicht vermietet werden oder sich in einem extrem schlechten Zustand befinden.

Durch die Kooperation mit dem Mieterschutzbund können wir den Studierenden in den meisten Situationen glücklicherweise weiterhelfen. Der Projektleiter für Wohnen Hannes Wöffen hatte vor kurzem ein Meeting mit dem Mieterschutzbund. Dies diente zur Weiterbildung, um die Beratungsqualität zu verbessern. Dort wurden oft gestellte Fragen und Beratungssituationen besprochen und mögliche Vorgehen erläutert. Thema waren zum einen Nebenkostenabrechnungen, da diese keiner maximalen Preisspanne unterliegen sind diese Abrechnungen vermehrt Thema in der Wohnberatung. Zum anderen wurde das Thema:

Recht auf einen Untermieter besprochen, welches grade für Wohngemeinschaften, aber auch für Studierende die Auslandssemester absolvieren wollen immer wieder ein wichtiges Thema ist. Ein weiteres Thema war Mietminderung.

4.3.5 Studienfinanzierung

Die Beratung zu Studienfinanzierung erfolgt durch die Sozialreferentin bisher erfolgte sie immer spontan. Saskia hat sich allerdings ein System mit Terminvergabe überlegt um zum einen sicherzustellen, dass Studierende ausreichend Zeit bekommen um ihre Situation zu schildern und eine angemessene Beratung zu erhalten, da es ohne Termine im Alltagsgeschäft häufig dazu kommt, dass man sich nicht immer die Zeit nehmen kann, die man gerne möchte. Zum anderen erhält Saskia bereits vor der Beratung einige Informationen von den Studierenden, sodass sie sich entsprechend auf das Treffen vorbereiten kann und vorab Optionen evaluieren kann.

Saskia musste feststellen, dass vor Allem die Situation von internationalen Studierenden häufig sehr komplex ist und leider auch nicht immer lösbar, da ihnen deutlich weniger Möglichkeiten offenstehen. Dies bezieht sich auch auf die Darlehen der Studierendenschaft. Sie möchte sich in nächster Zeit einmal mit verschiedenen Stellen treffen, um die Situation dieser Studierenden in Bezug auf Wohnen und Finanzierung zu erörtern und nach Lösungen oder weiteren Informationen zu suchen.

4.4 Projekte

Im Folgenden werden die derzeitigen Projekte des Sozialreferates vorgestellt.

4.4.1 Tag der Studienfinanzierung (TdSF)

Der Tag der Studienfinanzierung soll in diesem Jahr etwas anders gestaltet werden, als in den vorangegangenen Jahren. Der Tag an sich bleibt in der Art und Weise wie er derzeit gestaltet wird zwar erhalten, er wird allerdings erweitert um Vorträge und Workshops. Es wird also eher eine Aktionswoche, die sich mit studentischer Finanzierung und Arbeit auseinandersetzt, und vor Allem auch Unterstützung bei studentischem Arbeiten bietet. Angedacht sind bisher Vorträge der Vertretung für studentische Hilfskräfte zum Thema: Deine Rechte als studentische Hilfskraft. Außerdem soll es einen Workshop zum Thema Lohnsteuer und möglicherweise auch zum Thema Bewerben sowohl für Jobs als auch für Stipendien geben. Die derzeitige Planung sieht die Woche vom 13.01. bis 17.01.2020 für die Veranstaltung vor. Die Einladungen für den Info-Tag gehen im Laufe dieser Woche an die Aussteller*innen.



5 Lehre und Hochschulkommunikation

Alex Schütt

5.1 Personalstruktur

Aline Nuettgens (Stabsstelle Prüfungsrecht, externe Hochschulkommunikation – international)

Maike Kolander (Beratung, Projekte, interne Hochschulkommunikation)

Carolin Weyrich (Beratung, Projekte, externe Hochschulkommunikation – national)

Fabian Comanns (Beratung, Wissensmanagement, Gremienkontakte)

5.2 Tagesgeschäft

5.2.1 Kalenderwoche 32:

Es wurde mit der Einarbeitung begonnen. Es gab einige Studierende, die die Sprechstunden wahrgenommen haben. Das Alltagsgeschäft läuft. Aktuell kommen viele Anfragen bezüglich Zulassungen, Rückmeldungen oder Abschlussprüfungen bzw. Klausuren.

5.2.2 Kalenderwoche 33:

Alex hat an den Vorstellungstreffen teilgenommen und entsprechende Lehre-Themen angesprochen (Vertretung für Doktorand*innen, Lernraumsituation, Übersetzung von Ordnungen). Reaktionen aus der ZHV waren bisher sehr positiv, das Referat für Lehre und Hochschulkommunikation wird dranbleiben und Informationen aus den Gesprächen für entsprechende Projekte nutzen.

5.2.3 Kalenderwoche 34:

Es gab ein Treffen mit allen Angehörigen des Referats, auf dem Aufgabenbereiche verteilt wurden und die Arbeitsweise des kommenden Jahres besprochen wurde.

5.2.4 Kalenderwoche 35:

Die Beratung per Mail wird sehr intensiv genutzt - macht Spaß! Saskia und Alex haben mit den Anwälten gesprochen, ab nächstem Monat werden nicht mehr die Allgemeine sowie die Prüfungsrecht-Beratung zeitgleich stattfinden, wodurch wieder immer der Beratungsraum genutzt werden kann. Tagesgeschäft läuft insgesamt.

5.2.5 Kalenderwoche 36:

Läuft. Die meisten Anfragen aktuell betreffen die Themen Einschreibung, Probleme mit Zulassungen oder Rückmeldungen sowie Klausuren oder andere Prüfungen, welche nicht ordnungsgemäß durchgeführt oder bewertet wurden. Langsam sind auch alle Projektleiter*innen (PLs) mit Klausuren etc. durch, sodass die Beratung vor Ort künftig nicht mehr von Alex alleine gemacht wird.

5.2.6 Kalenderwoche 37:

Erste Sprechstunden wurden auch von PLs angeboten. Die Einarbeitung der neuen PLs schreitet voran, zu den bereits verteilten Projekten wurden nun auch an den passenden Stellen Aufgaben verteilt. Ansonsten kommen sehr viele Anfragen bezüglich Klausuren (Verfahrensfehler & Bewertung) sowie Zulassungsfragen.

5.2.7 Kalenderwoche 38:

Im Westen nichts Neues. Die Beratung wird gewohnt viel genutzt, ebenso die Möglichkeit Termine bei der Kanzlei Birnbaum & Partner über uns zu erhalten. Eventuell fällt bei Besuch des Referats auf, dass Alex sein fancy Vintage-Radio sowie einige Pflanzen von Zuhause nach hier verlegt hat.

5.2.8 Kalenderwoche 39:

Das Tagesgeschäft läuft wie gewohnt, thematisch stehen weiterhin Probleme bei der Einschreibung und Probleme bei Prüfungen (vor allem studiumsbeendende Prüfungen) im Vordergrund. Erfreulich aber weniger zielführend: Das Lehrereferat bekommt sogar Beratungsanfragen von Studierenden anderer Universitäten, bspw. aus Bayern. Der Ruf scheint uns vorauszueilen.

5.2.9 Kalenderwoche 40:

Die ESA hat sehr viel Zeit gekostet, Beratung vor Ort wurde primär von Projektleiter*innen übernommen. Es gab einen größeren Zwischenfall mit den BlueCards beim STW, nach eigenen Schätzungen waren etwa 6000 Karten ungültig. Der Fehler sollte mittlerweile behoben worden sein.

5.2.10 Anwaltsberatung: Prüfungsrecht

Das Angebot wird stark genutzt und die Zusammenarbeit mit der Kanzlei funktioniert sehr gut.

5.3 Vernetzung

5.3.1 LandesAStenTreffen (LAT)

Das LandesAStenTreffen (LAT) ist der Zusammenschluss aller Allgemeinen Studierendenausschüsse und ist die einzige legitimierte landesweite Interessensvertretung der Studierendenschaften in Nordrhein-Westfalen. Das LAT vertritt die Interessen der Studierendenschaften gegenüber der Öffentlichkeit, politischen Akteur*innen sowie weiteren Organisationen und Bündnispartner*innen. Das LAT trifft sich einmal im Monat an einer der Hochschulen in Nordrhein-Westfalen.

Juli 2019 Am 31.07.2019 fand das LandesAStenTreffen in Bochum statt. Von der RWTH hat niemand teilgenommen. Grund dafür ist die extrem lange Sitzungsdauer des Parlaments am Vorabend bis 5:00 des Nachts.

August 2019 Am 29.08.2019 fand das LandesAStenTreffen in Bonn statt. Alex war dort als Vertreter unseres AStA. Themen waren unter anderem diverse Satzungsänderungen an der Satzung des LAT sowie der Finanzordnung. Die Änderungen der Finanzordnung wurden auf das nächste LAT am 25.09. vertagt, ebenso der Beschluss eines Haushalts. Voraussichtlich werden Milan und Alex am 25.09. beim LAT die RWTH vertreten.

September 2019 Am 25.09.2019 fand das LandesAStenTreffen in Siegen statt. Milan und ein PL aus dem Lehrereferat wären als Vertreter des AStA der RWTH dort gewesen, allerdings wurde das LAT aufgrund von Krankheit der Koordination kurz vor Beginn abgesagt. Thematisch hätten der Haushaltsplan sowie ein Änderungsantrag zur Finanzordnung des LAT besprochen werden sollen, ein Ersatztermin steht noch aus.

Klage Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen (HG NW) Aline war gemeinsam mit Katrin Lögering (Kordinatorin des LandesASten-Treffens) bei den Prüfungsrechtsanwälten Herrn Birnbaum und Herrn Verenkotte um die Möglichkeiten einer Klage abzuwägen. Die beiden Anwälte halten es für möglich, dass eine Studierendenschaft klagen kann und verfassen hier einen Kostenvoranschlag sowie die Möglichkeiten. Die Möglichkeit einer Klage gegen das neue Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen (HG NW) insbesondere die beiden Paragraphen §12 Abs. 5 und 13 Abs. 4 wurden auf dem LAT weiter besprochen. Die Erfolgsaussichten sehen nicht optimal aus, weshalb diese Option zunächst einmal vertagt wurde. Das Thema wird aber ggf. wieder aufkommen.

Wohnraumkampagne Das LAT plant eine Wohnraumkampagne. Diverse Optionen wurden gesammelt, bspw. ein Tag der offenen Türe in einem Wohnheim oder eine Bilderkampagne.

5.3.2 IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC)

Die IDEA League Students in Conference (IDEALiStiC) ist ein Zusammenschluss der studentischen Vertreter*innen der Universitäten in der IDEA League (ETH Zürich, TU Delft, Politecnico di Milano, Chalmers (Göteborg) und RWTH Aachen). Einmal im Semester treffen sich die Vertreter*innen zu einer Konferenz. Außerdem wird das Treffen auch zum Kennenlernen und Netzwerken genutzt. Am 31.07. um 09:00 fand ein Board Meeting der IDEALiStiC via Skype statt. Für den AStA war Jannis anwesend. Dort wurde die Finanzierung der nächsten Konferenzen diskutiert. Der neue AStA soll sich beim nächsten Board Meeting vorstellen. Am 04.09 fand das erste Board Meeting der IDEALiStiC Vertreter dieser Legislatur statt (per Skype). Die verschiedenen Studierendenvereine haben sich und die neuesten Entwicklungen an ihren Universitäten kennengelernt und es wurden erste Themen für die IDEALiStiC WS19 gebrainstormed.

5.3.3 Treffen aller Fachschaften (KeXe)

August 2019 Das August-Treffen aller Fachschaften (KeXe) wurde von der 7/1 organisiert. Der neue AStA hat sich vorgestellt. Es gab keine großen Themen zu besprechen, bei den meisten Fachschaften läuft aktuell die ESA. Man hat beschlossen, im September kein KeXe zu machen, da primär nur ESA ansteht.

September 2019 Das September-KeXe fand nach Absprache mit allen Fachschaften und Beteiligten nicht statt, da primär ESA anstand und man die Zeit lieber dafür verwenden wollte.

5.3.4 Fachschaftsbetreuung

Dem Referat stehen zwei Projektleiterinnen (Maïke und Aline) zur Verfügung, die die Betreuung der Fachschaften mit übernehmen. Natürlich steht Alex auch direkt als Ansprechpartner zur Verfügung.

Informationsmail Maïke und Aline haben an die Fachschaften eine Informationsmail zum Thema Hochschulgesetz geschrieben, welches am 01.10.2019 in Kraft getreten ist. Hierzu wird es Ende Oktober/ Anfang November noch ein Lehre-KeXe geben, um das weitere Vorgehen mit allen beteiligten zu besprechen.

5.4 Projekte

5.4.1 Einschreibeberatung

Die Einschreibeberatung hat am 12.08. begonnen und wurde mit den FSen koordiniert. Die Schichten waren jeweils 90 Minuten lang, bieten aber die Gelegenheit die eigene Fachschaft auch vor der Erstwoche bereits zu repräsentieren und sind quasi der Beginn der ESA. Wir werden evaluieren, ob sich das Konzept lohnt und im nächsten Jahr wieder stattfindet, dieses und letztes Jahr lässt sich zunehmend weniger Begeisterung seitens der Fachschaften feststellen. Seit 1.10.2019 ist die Einschreibeberatung vorbei.

Fazit und Ausblick Die Einschreibeberatung wird zunehmend weniger begeistert angenommen, sowohl von Seiten der Fachschaften als auch der Neueinschreiber*innen. Das Referat wird mit den Fachschaften und dem Studierendensekretariat Rücksprache halten und evaluieren, ob sie in dieser Form weiter stattfinden soll und dem Nachfolge-AStA dann in einem Jahr entsprechendes Feedback mit auf den Weg geben.

5.4.2 Lernraumflyer

Der Lernraumflyer wurde von Aline für die vorlesungsfreie Zeit aktualisiert. Der Flyer für die Vorlesungszeit wird demnächst veröffentlicht.

5.4.3 Internationalisierung

RWTHWeltweit Am 26.08. fand die Auswahlsitzung für RWTHWeltweit Austauschplätze statt, Alex hat dort als studentischer Vertreter teilgenommen. Es konnten insgesamt über 70 Auslandsaufenthalte vergeben werden. Insgesamt stehen der RWTH recht viele Plätze zur Verfügung und die Chancen, bei Interesse, halbwegs passablen Studienleistungen und einem Hauch von ehrenamtlichem Engagement einen davon zu ergattern sind gut. Bewerbt euch bei Interesse.

Prüfungsordnungen (POen) auf Englisch Das Thema wurde auf verschiedenen Ebenen innerhalb der ZHV angesprochen, Resonanzen sind bisher positiv. Die Finanzierung ist weiterhin eine zu klärende Frage. Einigkeit besteht, dass ein solches Projekt professionell angegangen werden muss. Das Sprachenzentrum wäre ggf. eine Möglichkeit. Die bisher angesprochenen Vertreter der ZHV sehen ein, dass der Mangel an englischen Übersetzungen dringend zu beheben ist. Es gibt mittlerweile eine englischsprachige Übersetzung der Übergreifende Prüfungsordnung (ÜPO) - diese kann per Email an Alex angefragt werden. Von einer Veröffentlichung sehen wir solange ab, bis die ZHV diese selber veröffentlicht. Rechtsbindend ist ohnehin die deutsche Variante.

Schulungen Auch in diesem Jahr sollen wieder Schulungen für studentische Ehrenämter stattfinden. Wir möchten die Schulungen in diesem Jahr gerne erweitern und nicht nur für Fachschaften anbieten, sondern auch Listen und anderen Interessierten die Möglichkeit eröffnen, dort Know-How zu erwerben. Wir erhoffen uns dadurch, den Rückgang an Engagement ein wenig abfedern zu können und Einstiegshürden abzubauen. Auch das Angebot an Schulungen soll breiter aufgestellt werden, um entsprechend den verschiedenen Bedürfnisse von bspw. Fachschaften vs. Parlamentarier*innen gerecht zu werden. Das Thema wurde auf dem KeXe angesprochen und an die Fachschaften kommuniziert. Wenn ihr Wünsche für bestimmte Schulungen habt, welche in den vorherigen Jahren nicht angeboten wurden, meldet euch unter lehre@asta. Wir werden dann versuchen, entsprechende Referent*innen für die gewünschten Themen zu finden. Die Schulungen sollen vermutlich im November/Dezember stattfinden. Es wird aktuell überlegt, noch einmal eine professionelle Schulung für studentische Mitglieder in Prüfungsausschüssen und Studienbeiräten anzubieten.

5.4.4 Lernraumsituation

Sparkassenforum Die Sperrung des Sparkassenforums für die Einschreibung bleibt kontrovers. In Zukunft wäre es beispielsweise ein Ziel, die Einschreibung komplett online vornehmen zu können oder den Präsenzaufwand auf ein Minimum zu reduzieren. Auch die Option, dass das Studierendensekretariat den Raum im nächsten Jahr erst später belegt, sodass in der ersten Klausurenphase das volle Sparkassenforum zur Verfügung steht, ist denkbar und vermutlich noch am einfachsten mit allen Seiten zu vereinbaren. Herr Dickmeis und Frau Jansen vom Studierendensekretariat räumen ein, dass sich die Leute zunehmend später einschreiben und Anfang August wenig los ist. Auch ein Modus wie 2015 bei der BlueCard-Gültigkeits-Aktion könnte ggf. gehen, sodass nur ein kleiner Teil des Sparkassenforums für die Einschreibung gesperrt ist und der Rest als Lernraum zur Verfügung steht. Außerdem interessant bleibt die RWTH Karnevalsparty, dank der das Sparkassenforum mitten in der Klausurenphase des WS eine Woche gesperrt ist. Ausweichmöglichkeiten werden gesucht. Das Thema wurde in der letzten Woche auf die Vorstellungstermine erneut mitgenommen, es lässt sich eventuell ein Kompromiss für die Karnevalszeit und die Einschreibzeit finden. Vonseiten der Hochschule zeichnet sich ab, dass Verständnis für die Seite der Studierenden vorhanden ist, es sollen für die Karnevalswoche nicht nur Alternativen geschaffen werden sondern diese sollen auch zeitig beworben werden, bei der Einschreibung ist es eventuell möglich den Raum erst später im August zu blocken, sodass der Raum während der ersten Klausurenphase noch als Lernraum zur Verfügung steht. Für die Karnevalswoche werden wir dranbleiben müssen, da die Hochschulleitung aktuell am bisherigen Modus festhält.

5.4.5 Neubesetzung Leitung-UB

Die Findungskommission für die Nachfolge von Frau Dr. Eich hat bisher zwei Mal getagt. Alex wird als einziges studentisches Mitglied der Kommission versuchen darauf hinzuwirken, dass wir eine Leitungsperson bekommen, die die Zentrale Hochschulbibliothek als Ort des studentischen Arbeitens, Lebens und Lernens sieht und gestaltet. Ein Ausschreibungstext soll zu Beginn des WS veröffentlicht werden. Aspekte von Lehre, Lernen, Studium und der Universität als Ort des Austauschs und studentischen bzw. universitären Lebens finden sich nun auch in der Ausschreibung wieder.

5.4.6 Hausarbeitenregelung

Der entsprechende Fakultätsrat hat dafür auf Anregung des Referenten hin eine AG eingerichtet, in welcher das Studiendekanat, die Dekanin, drei Professoren, drei Wissenschaftliche Mitarbeiter*innen und drei Studis sowie das LeMa Team und die beiden Prüfungsausschussbeauftragte sitzen. Das Lehrreferat erarbeitet nun verschiedene Modi, wie die neue Regelung aussehen könnte

und wie das Thema Hausarbeiten an anderen Universitäten in NRW gehandhabt wird. Auch eine digitalisierte Abgabe statt einer Papierabgabe wäre wünschenswert und deutlich nachhaltiger. Die AG wird Ende Oktober das erste Mal tagen.

5.5 Arbeitskreise und Gremien

5.5.1 data.RWTH

Es gab mehrere Treffen und eine Videokonferenz zum Antrag „data.RWTH – Datenkultur an der RWTH Aachen University“, welcher bei der Ausschreibung des Stifterverbandes NRW eingereicht wurde. Alex hat seitens des AStA als schreibender Teilnehmer an der Ausarbeitung des Antrags teilgenommen, Marc als lesend und kommentierend. Am 20.09. wurde der Antrag durch das Rektorat beim Land NRW eingereicht.

5.5.2 RWTHApp Treffen

Die Treffen finden jeden zweiten Dienstag im Monat statt.

August 2019 Das Treffen im August fand am 09.08. statt. Anwesend waren für den AStA Alex, Aline und Jannis, sodass eine ordentliche Übergabe gewährleistet werden konnte. Es wäre cool, wenn die RWTHApp über den AStA nochmal intensiver beworben werden würde, da es auch und vorallem der LernraumAmpel an Reichweite fehlt. Die Mensa-Ampel wurde als ein zukünftiges Projekt erneut besprochen.

September 2019 Das Treffen im September fand am 10.09. statt. Alex hat als Begleitung Marc und Milan mitgenommen, da es erfahrungsgemäß sehr gut ankommt mehrere Personen zu diesem Treffen mitzunehmen und dem Projekt auch die entsprechende Achtung zu schenken. Zurzeit wird an der dahinterliegenden Infrastruktur gearbeitet, da das Projekt vor 5 Jahren mit einer viel geringeren Nutzer*innenzahl auf derselben Serverstruktur gestartet ist und nun überarbeitet werden muss. Ab Oktober werden dann von uns vorgeschlagene Neuerungen eingearbeitet, wobei nach der Priorisierung noch geschaut werden muss.

5.6 Senats- und Rektoratsgremien

Während der vorlesungsfreien Zeit tagt der Großteil der Gremien nicht. Über die Gremienarbeit wird entsprechend ab der nächsten Sitzung berichtet werden.

5.7 Allgemeines

Socializing Der AStA veranstaltet zurzeit regelmäßige Socializing Events. Auch ein Socializing mit dem Parlament wäre denkbar. Es wäre schade, wenn das Grillen im Vorfeld zur Wahlsitzung eine einmalige Sache bleibt!

Kummerkasten Im Zuge der internen Aufgabenverteilung des AStA wurde sich darauf verständigt, dass Alex als Ansprechpartner für (interne) Probleme zur Verfügung stehen soll. Solltet ihr also Probleme innerhalb oder auch mit dem AStA haben, wendet euch bitte direkt an Alex! Auch Anregungen oder Wünsche werden natürlich gerne aufgenommen.



6.1 Projektleiter*innen

- Jan Kösters (Lager und Ordnung, Lesung mit RWTHextern, Studierendenball, Clash of the Nerds)
- Lina Wiebesiekt (Ausstellungen, Informationsveranstaltungen)
- Lars Lohmann (Jam Session, Verleih)
- Niklas Duhr (PowerPoint-Karaoke, Ausstellungen)
- Sara Di Blasi (Campus Festival, Song Contest, Professoren Wettkampf)
- Jonathan Wiemann (Instrumente-Schnuppertag, Talentwettbewerb, Music made in Aachen)
- David Hall (Music made in Aachen, Talentwettbewerb,)
- Pit Steinbach (Campus Festival, Technik, Ticketverkauf, bargeldloses Bezahlen)

Hauptaufgabe des Referats für Kultur sind Veranstaltungen in den Schwerpunkten Kunst, Musik, Text, Party und Theater. Dem Referat für Kultur stehen in Summe viereinhalb Aufwandsentschädigungen zur Verfügung. Besonders bedanken möchte ich mich bei Luan Shkurti, der sich um das Design und Kunstangelegenheiten des Referates kümmert.

6.2 Liste der bereits fest terminierten Veranstaltungen

- 27.09.2019: Humboldt-Haus Night
- 16.10.2019: Clash of the Nerds
- 18.10.2019: Semesteranfangsparty
- 06.11.2019: Jam Session
- 09.11.2019: Instrumente schnuppern
- 29.11.2019: Studi Ball
- 04.12.2019: Clash of the Nerds
- 13.12.2019: Hörsaalslam
- 30.01.2020: Jazz Slam
- 12.02.2020: Clash of the Nerds
- 15.04.2020: Clash of the Nerds
- 09.07.2020: Campus Festival
- Kunstkurse (wöchentlich jedes Semester mittwochs abends ab dem 23.10.2019 insgesamt 10 Termine je Kurs)

6.3 Liste der weiteren geplanten Veranstaltungen (noch) ohne feste Terminierung

- DJ Battle
- Songkontest (Voice of RWTH)
- Power-Point-Karaoke
- weitere Jam Sessions
- AStA Bühne
- Schnitzeljagd
- Music made in Aachen
- Lesung RWTH Extern
- Ausstellungen

- Talentwettbewerb
- Schulungen
- Informationsveranstaltungen
- Professoren Wettkampf
- Klassischer Abend
- Fakultätenslam
- Themenabend Kultur in Aachen

6.3.1 Humboldt-Haus Night - 27.09.2019

Die Humboldt-Haus Night wird mit dem International Office der RWTH (IO) als Kooperationsveranstaltung in der Welcome Week veranstaltet. Tamara Weber, die Koordinatorin des Humboldt-Hauses, hat die Koordination für das IO übernommen, das Queerreferat an den Aachener Hochschulen wurde ebenfalls eingebunden. Ein Teil der Kosten für Künstler*innen und Essen wurde durch das IO übernommen. Das Queerreferat hat eine Cocktailtheke organisiert und den Getränkeverkauf übernommen. Das Kulturreferat hat sich um die Veranstaltungstechnik sowie die Auswahl der Künstler*innen gekümmert. Das gesamte Unterhaltungsprogramm fand hauptsächlich in Englisch statt. Der Abend bestand aus 2 Auftritten von Musikern die sehr gut ankamen. Die Erwartungen an die Gästezahlen wurden mehrfach übertroffen, es waren ungefähr 250 Personen im Laufe des Abends auf der Veranstaltung. Für das Kulturreferat haben Niklas und Pit die Veranstaltung mit der Unterstützung von Christos Potsis und Fabian Scheidt organisiert und durchgeführt.

6.4 Kulturlager und Verleih

Die Ordnung des Lagers wiederhergestellt durch eine groß angelegte Entrümplungsaktion. Der Verleih wurde übergeben, eine weitere Digitalisierung ist wünschenswert. Es wird überlegt wie der Verleih auch durch PLs umgesetzt werden kann.

6.5 Transport

Niklas plädiert auch wie sein Vorgänger dafür, die Nutzung von Privatfahrzeugen zu minimieren und stattdessen Dienste wie Cambio zu nutzen.

6.6 How-to Veranstaltungen, Verträge für Veranstaltungen

Das Projekt soll nach der SAPwieder aufgenommen werden.

6.7 Verschönerungen von Außenflächen

Das bisherige Feedback von Seiten der Hochschule ist sehr positiv. Zurzeit wird ein Entwurf für die Unterführung ausgearbeitet mit dem man an die Stadt und Hochschule(n) herantreten wird.

6.8 KO-Tropfen

Am 17.09. fand ein Treffen bezüglich der Problematik von KO-Tropfen und Möglichkeiten der Prävention statt. Bei dem Treffen waren verschiedene Akteure anwesend. Für die Semesteranfangsparty wird ein Flyer mit Informationsmaterial, Hilfestellungen, Einweisungsvorgaben an Helfende und Dienstleistende sowie ein Abreißbereich geben, welcher im Falle eines Vorfalles die Arbeit der Ersthelfer, Sanitäter, Krankentransportwagen (KTW) und auch der betroffenen Person erleichtern soll.

6.9 HS-Kulturzentrum

Ein erstes Treffen mit Professor Gries fand am 17.09. statt. Hieraus resultierend wird ein Konzept in den nächsten Monaten erarbeitet, in das der AStA ebenfalls Input geben kann. Ein tatsächliches Gebäude wird leider ein sehr langer Weg sein. Es wird parallel von dem AStA aus nach kurz- und langfristigen Räumen gesucht.

6.10 SAP

Die Semesteranfangsparty wird zurzeit aktiv geplant. Updates gibt es immer bei der AStA Sitzung. Der Kostenplan ist beschlossen. Die Treffen mit der ZHV (zentralen Hochschulverwaltung) verliefen bisher positiv. Auch die beiden Fachschafts-Partys im C.A.R.L. verliefen gut. Die Kooperation mit diesen ist sehr sinnvoll. Für die SAP ist eine Umfrage herum geschickt worden, gerne kann diese auch von AStA- und fachschaftsexternen Personen genutzt werden. Ein Einblick zu bekommen in große Veranstaltungen des AStA und die geleistete Arbeit von Helfenden und Planenden kann hierbei live erlebt werden.

6.11 ESA

Das Kulturreferat hat bei der Erstsemesterarbeit (ESA) vorab die Kommunikation zwischen dem ESA-Team und dem AStA übernommen. Hieraus entstand auch die Unterstützung des AStA im ESA Team als Helfende. Dies wurde sehr positiv aufgenommen. Die Ersti-Woche war für alle anstrengend, allerdings auch wieder einmal ein voller Erfolg. An dieser Stelle wird sich für die gute Zusammenarbeit der Fachschaften und insbesondere des ESA Teams bedankt.

6.12 bargeldloses Bezahlen

Der AStA hat beschlossen auch bargeldloses Bezahlen auf Veranstaltungen zu ermöglichen. Hierzu gibt es eine Anschaffung in den nächsten Tagen. Ein erster Test wird bei der SAP durchgeführt.

6.13 Kooperationen

Das Kulturreferat kooperiert vor allem im Bereich der großen Partys mit hohen Auflagen und großen Überschneidungen zu eigenen Veranstaltungen zurzeit mit Fachschaften und EigenInis. Diese Zusammenarbeit erleichtert nicht nur allen Beteiligten die Planung sondern schafft auch die Möglichkeit näher an diese Organisationen heran zu treten und andere Blickwinkel auf langjährige Prozesse zu bekommen.

6.14 HSW

Das Kulturreferat übernimmt bei der HSW im Oktober die Planung der Räumlichkeiten zusammen mit den Notwendigen Anforderungen und Konzepten. Hierbei hat es durch die Kooperation mit der Raumvergabe und Dezernat 11 geklappt, mehrere zentrale Räume auf RWTH Gelände gleichzeitig zu buchen und diese aufeinander abzustimmen. Die Konzepte sollen einen reibungslosen Ablauf ermöglichen.

6.15 Sponsoring

Besonders das Sponsoring der SAP steht zurzeit im Vordergrund. Hierbei konnten dieses Jahr mehrere Sponsoren gewonnen werden. Um in Zukunft effektiver und transparenter zu arbeiten, sollen Unternehmen welche bereits Sponsor waren einmalig evaluiert werden in einer AStA Sitzung. Des Weiteren sollen Neu-Sponsoren bestätigt werden und eine Liste welche in den letzten Wochen angefertigt wurde mit potentiellen Sponsoren erst durchgegangen und dann mit dem Finanzreferat durchgearbeitet werden. Die besonderen Bedürfnisse, einschränkungen und Möglichkeiten von Sponsoring auf diversen Veranstaltungen soll hierbei für nachfolgende ASten und PLs dargelegt und verschriftlicht werden.

7 Ausländerinnen- und Ausländervertretung (AV)

Ana Maria Zhivkova, Saurya Banerjee

7.1 Ausländer- und Ausländervertretung (AV)

Ana Maria Zhivkova, Saurya Banerjee

7.1.1 Wahl der Projektleiter für das WS 19/20

Als Projektleiter wurden Ana Maria Pojoba für Soziales und Göktürk Vercan im Bereich IT gewählt.

7.1.2 Liste der geplanten Veranstaltungen

- Deutschkurs für Anfänger – Anfang 14. Oktober, jeweils montags
- Buchklub auf Englisch – Anfang 24. Oktober, monatliche Treffen
- Gitarrenkurs – Anfang 18. Oktober, jeweils freitags
- Moviequiz Abend – 14. November
- Christmas Bake-off – 11. Dezember
- Stammtisch – tba

1.2.1. Unser Deutschkurs für Anfänger bietet eine erste Grundlage der deutschen Sprache für die neuen internationalen Studierende, die wenig oder keine Erfahrung mit der Sprache haben.

1.2.2. Der Buchklub wird zum ersten mal in Oktober stattfinden. Ziel ist es, eine gemütliche Möglichkeit zur Sozialisierung zu schaffen und sich mit Themen zu beschäftigen, die nicht unbedingt im Studium behandelt werden.

1.2.3. Der Gitarrenkurs findet wöchentlich statt in 2 Gruppen – Anfänger und Fortgeschrittene. Den Kurs haben wir auch im SoSe 19 organisiert und er war sehr beliebt.

1.2.4. Unser Moviequiz Abend ist auch eine gute Möglichkeit zum entspannten Socializing auf Englisch. Die Fragen sind aus dem Bereich Kino, sonst ist die Veranstaltung eine normale Quiz in Teams von 4-6 Personen.

1.2.5. Ein Christmas bake-off organisiert die AV seit ein paar Jahren. Diese Weihnachtsfeier ist mittlerweile Tradition geworden und ist sehr gut besucht.

Insgesamt sind die Veranstaltungen angefragt und wir gehen von einer guten Besucherzahl aus. Näheres dazu im nächsten Bericht.

7.1.3 Done

1.3.1. Welcome Week

Die AV hat an der Welcome Week mit einem Stand und einem Würfel-Spiel am 25.09. teilgenommen. Die Eindrücke waren positiv und man konnte schon vor Ort viele Sachen mit den Studierenden klären, die sonst zu eventuellen Problemen führen könnten.

1.3.2. Treffen mit dem Projektleiter für Internationales an der FH Aachen

Die AV hat sich mehrmals in den vergangenen Wochen mit dem Projektleiter für Internationales an dem AStA FH Aachen getroffen, um die zukünftige Zusammenarbeit zu gestalten. Am 30. Oktober um 18Uhr findet das nächste Treffen an der FH statt, wo die akuten Probleme am Anfang des Semesters besprochen werden. Eingeladen sind alle Interessierte.

1.3.3. AV Webseite

Die AV hat eine neue Webseite. Unter av.rwth-aachen.de sind die aktuellen Veranstaltungen, sowie allgemeine Information zur AV zu finden. An der Webseite muss noch, aber die wichtigsten Sachen sind schon für alle sichtbar.

8 Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft (GSP)

Julian Redler

8.1 GSP-Bericht

Seit der letzten Sitzung des Studierendenparlaments musste sich das GSP von Saskia Wennmacher als Beauftragte des Gleichstellungsprojektes der Studierendenschaft verabschieden. Sie legte auf eigenen Wunsch ihr Amt nieder um dem Asta als Referentin für Soziales zur Verfügung zu stehen. Ich bedanke mich bei Ihr für ihre Arbeit. Auf Grund dieser Veränderung müssen einige Projekte, die bereits in der Planung sind, auf einen späteren Zeitpunkt verschoben werden. Das GSP hat sich dieses Jahr erstmals an der Ersti-Rallye beteiligt. Frau Lanzrath und Herr Redler haben hierfür Bilder von einigen Professoren gemacht, die sich mit dem Projekt #HeForShe von UNWomen solidarisiert haben. Während der Ersti-Rallye hat das GSP verschiedene Gruppen fotografiert und diese Bilder auf dem Instagram-Kanal geteilt. Im Nachgang hat Frau Lanzrath eine Videokollage erstellt, diese wurde auf den Social-Medialkanälen geteilt. Am Stand lagen Infomaterialien zum Projekt #HeForShe aus. Aus unserer Sicht war die Beteiligung eine gute Möglichkeit, um die Studierenden auf das Gleichstellungsprojekt aufmerksam zu machen und spielerisch für die Gleichberechtigung von Mann und Frau zu werben.

Für den Frühling plant das GSP eine Sex-Education-Week, außerdem möchte das Gleichstellungsprojekt im Wintersemester einen zweiten Poetry-Slam ausrichten. Weitere Projekte werden zur Zeit geplant und können nach der Wahl einer neuen Beauftragten für das Gleichstellungsprojekt umgesetzt werden.

Mit den freiwilligen Helfer*innen fanden regelmäßige Treffen statt um unsere Projekte zu planen, außerdem hat Herr Redler regelmäßig eine Sprechstunde gehalten.

9 Beauftragten für die studentischen Hilfskräfte

Daniel Konecny, Kai Wallbaum

Bericht zur 3. Ordentlichen Sitzung des 68. Studierendenparlaments

9.1 Beratung

Aufgrund des neuen Semesters werden sich unsere Sprechstundenzeiten ändern. Hier ist allerdings aufgrund unseres Studiums noch nicht ganz klar, zu welchem expliziten Zeitpunkt wir welche anbieten werden.

Traditionell bieten wir, wie im letzten Semester, wieder flexible Sprechstunden für Hilfskräfte und Vorgesetzte an.

9.2 Bewertung

Um unser eigenes Beratungsangebot zu evaluieren und eventuelle Missstände aufzudecken, führten wir ein Online Bewertungstool ein. Nach einer abgeschlossenen Beratung erhält die betreffende Person einen Link zu einer Umfrage, wo unsere Beratung anonym bewertet werden kann. Neben 3 allgemeinen Fragen werden dort in einem 5-Sterne System folgende Fragen gestellt:

- Wie zufrieden warst du mit der Beratung?
- War die Beratung klar und deutlich?
- Haben dir die Antworten weitergeholfen?
- Haben wir schnell auf deine Anfrage geantwortet?
- Waren wir freundlich?
- Würdest du die Beratung weiterempfehlen?
- Findest du die SHK Vertretung sinnvoll?

Um einen besseren Überblick über unsere Bewertungen zu erhalten, teilen wir diese in Quartale ein. Zum 01.09. begann somit ein neuer Abschnitt. Das Feedback hält sich allerdings auch hier sehr in Grenzen. Derzeit haben sich 2 [Stand 07.10.19] Kolleg*Innen zurückgemeldet. In allen Kategorien haben wir derzeit im Schnitt knapp 5 von 5 Sternen. Aufgrund der geringen Rückmeldungen, hat sich unser derzeitiges Ergebnis statistisch verbessert. Innerhalb der Semesterferien ist es äußerst ruhig geworden und nur wenige Anfragen kamen herein. Wir haben daher dem Sozialreferat freie Kapazitäten in der Beratungen um das Thema „Beruf“ angeboten. Zu Beginn des neuen Semesters sind die Anfragen an uns wieder wie üblich stark gestiegen.

9.3 Öffentlichkeitsarbeit

Unser Mailverteiler ist gestartet. Wir erarbeiten hier derzeit neue Inhalte: [urlhttps://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/hilfskraefte-info.lists.rwth-aachen.de/](https://lists.rwth-aachen.de/postorius/lists/hilfskraefte-info.lists.rwth-aachen.de/)

9.4 Veranstaltungen

Wir planen eine Informationsveranstaltung zu den Rechten und Pflichten studentischer Hilfskräfte am Tag der Fachschaftsvollversammlungen, Raum und Uhrzeit werden noch bekannt gegeben.

Eine weitere identische Informationsveranstaltung soll darauf folgend zusätzlich stattfinden. Hierzu sind insbesondere die Fachschaftler*Innen eingeladen. Am Tag der Studienfinanzierung, werden wir uns wieder beteiligen und zusätzlich einen Workshop anbieten.

9.5 Richtlinien

Derzeit gibt es keine relevanten Neuigkeiten aus dem Bereich der Tarifverträge. Wir loten derzeit neue bzw. passendere Möglichkeiten für die Hilfskräfte an der RWTH aus.

9.6 NRW-Bündnis und Tarifvertrag

Das Bündnis hat sich in den Semesterferien nicht getroffen. Die Resonanz an den anderen Hochschulen ist leider nicht mehr sehr stark. Mit den übrigen Mitgliedern tauschen wir uns dennoch regelmäßig aus und können uns gegenseitig bei schwierigen Fragen helfen.

9.7 Umfragen

Die große Umfrage unter den studentischen Hilfskräften für das Jahr 2019 wurde erstellt ist gestartet. Leider gab es Schwierigkeiten diese über die Mailverteiler der RWTH zu bewerben. Dies wird sich aber in den nächsten Tagen ändern..

9.8 Aktuelle Problemfälle

Derzeit gibt es kein größeres Aufkommen von bestimmten Problemfällen. Es gibt aber vermehrt Anfragen zur Thematik der Steuern. Hier können wir zwar nur begrenzt beraten, aber konnten allen Personen zu ihrer Zufriedenheit beraten.

Dennoch gibt es immer noch viele kleine Fragen mit größerem Erklärungsbedarf.

Allgemein lässt sich der Bericht so zusammenfassen, dass der Betrieb in unserer Abteilung ohne Probleme läuft.

Abkürzungen

AV	Ausländerinnen- und Ausländervertretung	KeXe	Treffen aller Fachschaften
BAföG	Bundesausbildungsförderungsgesetz	LAT	LandesASTenTreffen
ESA	Erstsemesterarbeit	Minerva	Managementsystem: Intuitiv, Nachhaltig, Elektronisch, Raffiniert. & Vom AStA.
GSP	Gleichstellungsprojekt der Studierendenschaft	PL	Projektleiter*in
HG NW	Hochschulgesetz Nordrhein-Westfalen	PO	Prüfungsordnung
HSZ	Hochschulsportzentrum	STR	Semesterticketrückerstattung
IDEALiStiC	IDEA League Students in Conference	ÜPO	Übergreifende Prüfungsordnung
IO	International Office der RWTH	ZHV	Zentrale Hochschulverwaltung

Bericht des Hochschulradios Aachen e.V. für die 3. ordentliche Sitzung des 68. Studierendenparlaments

Vorstand: Der Vorstand hat mit dem neuen Finanz-Referenten des AStas, Milan Grammerstorf, einen Kooperationsvertrag ausgearbeitet, der u.a. die Ausgaben für die Miete der Sendeanlage festlegt. In diesem Semester wird der Vertrag dem Studierendenparlament zur Wahl vorgelegt. Im letzten Monat war der Vorstand damit beschäftigt, die 41. Mitgliederversammlung zu organisieren.

Chefredaktion: Die Chefredaktion hat neue Ressorts geschaffen, damit schneller und adäquat auf die tägliche Emailflut reagiert werden kann. Die Ressorts sind thematisch nach Sport, Kultur, Technik und Politik gegliedert. Abhängig vom Inhalt der Mails landen diese bei den verantwortlichen Ressortleitern, die sich schnellstmöglich mit ihnen auseinandersetzen und versuchen, den Kontakt mit dem Absender herzustellen.

Wort: Tobias Leder hat die Sendung „Nachspielzeit“ ins Leben gerufen. Sie läuft in regelmäßigen Abständen montagabends. „Nachspielzeit“ reflektiert und kommentiert den vergangenen Spieltag in der 1. und 2. Bundesliga.

Musik: Die Musikleitung war für den Sound auf diversen Veranstaltungen wie dem Kimiko, dem Südstraßenfestival oder dem September-Special zuständig. Sie hat diese Veranstaltungen aber auch mit organisiert und das benötigte Equipment in Absprache mit der Technikleitung bereitgestellt.

Ausbildung: Die Ausbildung freut sich über fünf Angehörige des Hochschulradios, die erfolgreich ihr Praktikum abgeschlossen haben und in naher Zukunft zum Kreis der Redaktion gehören werden. Auch wurden zwei Mitglieder zum Moderator gewählt.

Öffentlichkeitsarbeit: Durch unsere Open Air Veranstaltung Ende Juli im Kennedypark erfreut sich das Hochschulradio über 200 neue Follower auf Instagram. Für das sechs stündige Konzert im Kennedypark hat die ÖA mehrere Wochen lang hunderte Plakate aufgehängt, um dafür zu werben. Vor Ort gab es für Kinder einen eigenen Stand, wo sie geschminkt worden sind. Die Öffentlichkeitsarbeit hat gemeinsam mit der Musikleitung die Künstler für den Live-Act ausgewählt.

Technik: Sie hat alle Außenveranstaltungen überwacht. Ohne die Leitung Technik wären diese nicht live im Radio zu hören gewesen. Die Homepage wurde weiter überarbeitet.

Queerreferat an den Aachener Hochschulen e. V.
Trichtergasse 14, 52064 Aachen

Studierendenparlament der RWTH Aachen
Herrn
Vorstandsbeisitzer Jan Kösters
Pontwall 3
52062 Aachen

Telefon/Fax: +49 241 92138761
E-Mail: vorstand@queerreferat-aachen.de
Internet: www.queerreferat-aachen.de
Facebook: @QueerreferatAachen
Twitter: @Queerreferat_AC

Datum: 06. Oktober 2019

Rechenschaftsbericht vom 29. Juli 2019 bis zum 06. Oktober 2019

Seit unserem letzten Bericht an das SP fanden folgende regelmäßige Veranstaltungen im Queerreferat statt:

- Plena
- Queercafés
- queere Filmabende (Filme: „Lovesong“, „Heimliche Küsse“, „D.E.B.S.“, „Der Junge muss an die frische Luft“)
- Spieleabende, Spielesonntage, „Die Queerwölfe vom Dusterwald“
- Selbsthilfegruppe Mentale Gesundheit

Es haben mehrere Veranstaltungen stattgefunden, um das Gemeinschaftsgefühl zu stärken. Zu nennen sind hier zwei Warmups, zwei Gayming-Abende an denen das Indie-Spiel Oxenfree gespielt wurde, ein Salatabend, eine Kleidertauschparty, ein „Wein & Käse“ Abend und ein „Pen & Paper“ Abend.

Es haben vier zielgruppenspezifische Abende stattgefunden, mit dem Ziel, eine möglichst diskriminierungsarme Atmosphäre zu schaffen. Zu nennen ist hier der Bi, Pan & Friends-Abend, der Poly-Abend, der Trans*-Abend, sowie das Ladies*Special, bei welchem gemeinsam Tacos zubereitet wurden und Spiele gespielt wurden.

Zwecks Weiterbildung der Gäste und Mitglieder wurde ein Referent zum Thema „Fact it Baby! - Ein nationales und internationales Update zu Zahlen, Daten, Fakten bezüglich LGBT*IAQ+ Leben und Rechte“ eingeladen, sowie ein Bondage und ein Drag Workshop veranstaltet.

Im Rahmen der Vernetzung und der Präsentation des Vereins gegenüber den Student*innen der Universitäten, waren wir mit einem Stand bei der Ersti-Rallye der FH in Jülich, bei der Ersti-Rallye der RWTH, bei der Welcome Week der RWTH und einer Cocktailbar bei der Welcome Village für internationale Studierende im Humboldt Haus der RWTH, sowie einer Cocktailbar bei der Maschparty vertreten.

Außerdem haben wir im Rahmen der Zwischenevaluation des EU-Projekts SPEAR (Supporting and Implementing Plans for Gender Equality in Academia and Research), welches auch an der RWTH Aachen mit Hilfe des IGaD (Integration Team - Human Resources, Gender and Diversity Management) durchgeführt wird, an Interviews teilgenommen. Das Projekt hat zum Ziel, durch eine Implementierung von Gleichstellungsplänen an europäischen Forschungseinrichtungen für eine Verbesserung der Karrierechancen von Frauen* in Wissenschaft und Forschung, den Abbau bestehender Barrieren sowie die Stärkung der Gender Dimension in Forschungsinhalten zu sorgen.

Schlussendlich sind noch zwei weitere stattgefundene „Shorty Talks“ mit den Themen „Wie befriedigt man eine Vagina?“ und „Dankbarkeitskultur und Kritik“, sowie zwei weitere Testtermine unseres Projektes "test²multiply" zu nennen.

Ankündigungen:

- 08.10. International Night
- 10.10. Ersti-Abend
- 12.10. Pink Fluffy Unicorn (PFU) Party #6
- 15.10. Gaming Night
- 17.10. Vortrag: „Die Politunte“
- 18.10. Tuntenshow
- 22.10. Coming Out Talk
- 23.10. Polyabend
- 24.10. test²multiply
- 25.10. Oktoberfest
- 26.10. Mitgliederversammlung

- 07.11. Karaoke-Abend
- 14.11. Quiznight
- 21.11. Ladies*-Special
- 27.11. test²multiply
- 28.11.-01.12. Bundestreffen der queeren Hochschulgruppen und Referate in der Akademie Waldschlösschen

- 12.12.-15.12. Queerfeministische Bundeskonferenz
- 12.12. Backen & Basteln
- 13.12. Weihnachtsfeier
- 18.12. test²multiply

Mit freundlichen Grüßen

Nina Koeder
Vorstandsvorsitzende

Lia Schulze Dephoff
stellvertretende Vorsitzende

Per E-Mail an
das Präsidium des 68. Studierendenparlaments
der RWTH Aachen

die ordentlichen u. stellvertretenden Mitglieder des
68. Studierendenparlaments der RWTH Aachen

die Referenten des amtierenden AStA
der RWTH Aachen

nachrichtlich: die ordentlichen u. stellvertretenden Mitglieder d. Haus-
haltsausschusses des 68. Studierendenparlaments der RWTH Aachen

Philip Cierniak

Vorsitzender des Haushaltsausschusses des 68.
Studierendenparlaments der RWTH Aachen

philip.cierniak@rwth-aachen.de

Aachen, den 8. Oktober 2019

— **Betreff:** Bericht des Haushaltsausschusses für die 3. Ordentliche Sitzung des
Studierendenparlaments am 9. Oktober 2019
mit Stellungnahme des Haushaltsausschusses zum Haushaltsplan 2019/2020 gemäß
§ 46 Abs. 2 der Satzung der Studierendenschaft der RWTH Aachen

Liebe Mitglieder des Studierendenparlaments,
liebes Präsidium des Studierendenparlaments,
liebe Referenten,

der Haushaltsausschuss hat sich mit seiner ersten Sitzung am 31. Juli konstituiert. Dort wurde Joshua Derbitz als stellvertretender Vorsitzender und ich als Vorsitzender gewählt. Ebenfalls wurde sich dort entschlossen, zu den Sitzungen des Haushaltsausschusses künftig alle MdSP einzuladen, damit insbesondere Vertreter der Listen, die nicht regulär im Ausschuss vertreten sind, leichter an den Sitzungen teilnehmen können.

Entsprechend wurde zur zweiten und dritten Sitzung eingeladen, die gestern bzw. heute stattgefunden haben. Dadurch ist es nicht früher möglich gewesen, einen aussagekräftigen Bericht vorzulegen. Vor Beginn der dritten Sitzung wurde, wie in der Einladung ausgeführt, eine sehr informative Einführung in die Kameralistik durch Philipp C. Schulz abgehalten. Auf den beiden Sitzungen wurde sich im Wesentlichen mit den folgenden drei Punkten beschäftigt, deren Ergebnisse ich nun zusammenfassen werde:

1. Eilantrag von Andree Iemhoff bzgl. der Bläserphilharmonie Aachen

Dieser Antrag wurde auf beiden Sitzungen behandelt, der Antragsteller war auch auf beiden Sitzungen anwesend und hat dadurch heute dem Ausschuss die von ihm erbetene Ausdetaillierung der Finanzplanung vorlegen können. Sie ist für Euch der E-Mail als weiterer Anhang beigefügt. Zur heutigen Sitzung wurde auch die vorläufige Bestätigung der Reakkreditierung weitergeleitet, dadurch konnte dieser zunächst unklare formale Gesichtspunkt weitgehend geklärt werden. Das Versäumen der fristgerechten Antragstellung wurde als Missverständnis seitens des Antragstellers erklärt. Dies stellt zwar grundsätzlich keine Heilung des Formfehler dar, dennoch hat sich der Haushaltsausschuss in der Gesamtwürdigung des Antrags einstimmig entschieden, ihn dem Studierendenparlament zur Annahme zu empfehlen.

2. Antrag 67/14 – Änderung der Finanzordnung (Komplettersetzung)

Dieser Antrag wurde auf der gestrigen Sitzung behandelt, dafür war der Antragsteller Carsten Schiffer anwesend. Er erläuterte dem Ausschuss sehr ausführlich die Neufassung. Gemeinsam wurden vier Aspekte identifiziert, die vorrangig politischer und weniger verwaltungstechnischer Natur sind, und die deshalb weniger im Ausschuss und mehr im Studierendenparlament diskutiert werden sollten:

a. § 49 Abs. 1 Nr. 1:

Sollen für Stundungen von Forderungen aus nicht-fristgerechter Rückzahlung von Sozialdarlehen Zinsen verlangt werden?

b. § 49 Abs. 1 Nr. 2:

Sollen weitere, konkrete Vorgaben für Niederschlagung von Forderungen vorgeschrieben werden, vor allem in Bezug auf den Zeithorizont für die Ermittlung der Erfolglosigkeit des Einziehungsversuches?

c. § 54 Abs. 1:

In welchem Rahmen soll sich der Lohn für Aushilfsarbeiten bewegen und was soll Standard sein (v. a. Mindestlohn oder Lohn studentischer Hilfskräfte)?

d. § 55 Abs. 1:

Welcher Kündigungsschutz soll (für Neueinstellungen nach Verabschiedung der Neufassung der Finanzordnung) bestehen?

Gerne erläutere ich diese Punkte im Parlament weitergehend. Unter Vorbehalt der expliziten Diskussion und Abklärung dieser Regelungsoptionen im Studierendenparlament begrüßt und unterstützt der Haushaltsausschuss die ihm vorgelegte Neufassung einstimmig, er empfiehlt ebenfalls einstimmig den Antrag (unter dem genannten Vorbehalt) dem Studierendenparlament anzunehmen.

3. Haushaltsplan der Studierendenschaft der RWTH Aachen K. d. ö. R. 2019/2020, Stellungnahme des Haushaltsausschusses:

Mit E-Mail vom 30. August 2019 wurde der Entwurf zum Haushaltsplan vom Finanzreferenten Milan Grammerstorf dem Haushaltsausschuss form- und fristgerecht übermittelt. § 9 Abs. 2 der Finanzordnung folgend, wurde der Entwurf bei Beratung im Haushaltsausschuss durch den Finanzreferenten erläutert.

Den Anforderungen aus Gesetz, Landesverordnung, Satzung und Ordnungen wurde bei Aufstellung des Haushaltsplans nach Kenntnis des Haushaltsausschusses gefolgt. Die Ansätze im Haushaltsplan erscheinen plausibel und realistisch. Sie ermöglichen eine solide Haushaltsführung.

Der Haushaltsausschuss weist im Einvernehmen mit dem Finanzreferenten allerdings darauf hin, dass vor allem durch die Einführung eines weiteren Referats und der Erhöhung der Aufwandsentschädigungen in Folge der Erhöhung des BAföG-Satzes die langfristige Finanzierung des AStAs und der Aufgaben der Studierendenschaft nicht mehr gesichert scheint. Daher ist die Prüfung einer Beitragserhöhung geboten. Zudem hat

der Haushaltsausschuss die Erhöhung der effektiven Entlohnung der Projektleiter wohlwollend diskutiert.

Der Haushaltsausschuss empfiehlt dem Studierendenparlament den Entwurf des Haushaltsplans 2019/2020 einstimmig zur Annahme. Es liegen keine Sondervoten einzelner Mitglieder vor.

Für Rückfragen zum vorliegenden Bericht stehe ich gerne zur Verfügung.

Herzliche Grüße und bis morgen

Philip Cierniak
Vorsitzender des Haushaltsausschusses

Bericht die 3. ordentliche Sitzung des 68. SP

68. Mobilitätsausschuss der Studierendenschaft der RWTH Aachen

Bei der konstituierenden Sitzung wurde ich als Vorsitzende des Mobilitätsausschusses und Jannis Koesling als stellvertretender Vorsitzender gewählt.

Im Rahmen der zweiten Sitzung haben wir uns als Ziel für diese Legislatur vorgenommen, eine Beschlussvorlage für studentische Mobilität in Aachen zu erarbeiten. Ziel der Beschlussvorlage bzw. dem dann hoffentlich Beschluss ist es, gestärkt in Gespräche mit Stadt, Hochschule und weiteren entscheidenden Partner*innen zu gehen. Zur Erarbeitung der Vorlage werden wir uns im ersten Schritt die verschiedenen Verkehrsmittel- und wege in Aachen angucken, diskutieren und ggf. auch Externe einladen. Für die kommende Sitzung am 23. Oktober werden wir uns mit dem Thema Radfahren beschäftigen. Dazu haben wir den Radentscheid eingeladen.

Außerdem ist die Vorarbeit für das Semestergespräch mit der ASEAG ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit bis zum Jahres Ende. Dieses soll im Mobilitätsausschuss, genau wie die späteren Verhandlungen, intensiv vorbereitet werden.

Anmerkungen und eventuelle Inhalte können jederzeit gerne an mich kommuniziert werden oder aber über die anderen Ausschussmitglieder.

Leon Gorißen
Rütscher Str. 195
52070 Aachen
Leon.gorissen@rwth-aachen.de
+49 1577 5388211

Leon Gorißen • Rütscher Str. 195 • 52070 Aachen

An das 68. Studierenden Parlament
c/o AStA der RWTH Aachen
Pontwall 3
52062 Aachen

Aachen, den 6. Oktober 2019

Bericht Sportausschuss

Liebe MdSP,

der Sportausschuss hat sich am 18.07.2019 konstituiert. Stephan Tevis von der FH wurde zum stellvertretenden Vorsitzenden und Leon Gorißen von der GHG wurde zum Vorsitzenden des Sportausschusses gewählt.

Im Rahmen eines Antrages des Sportreferats (SR) an den Sportausschuss (SpoA) bezüglich der Anpassung der Aufwandsentschädigung (AE) ist ein technischer Fehler in der Ordnung für das Sportreferat an den Aachener Hochschulen der Studierendenschaft der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen (Sportordnung) aufgefallen. In der Ordnung heißt es in § 13 Abs. 1 und 2:

1. Die Höhe der Aufwandsentschädigungen des Sportreferats erfolgt im Verhältnis der geleisteten Arbeit im Einvernehmen zwischen der Sportfinanzreferentin bzw. dem Sportfinanzreferenten und der Sportreferentin bzw. dem Sportreferenten. Diese darf die Höhe der Aufwandsentschädigung einer Referentin bzw. eines Referenten des Allgemeinen Studierendenausschusses der RWTH Aachen gemäß § 33 Abs. 1 der Finanzordnung der RWTH Aachen nicht übersteigen. Über die genaue Höhe entscheidet der Sportausschuss.
2. Der Sportausschuss ist hierüber in Kenntnis zu setzen und entscheidet bei Uneinigkeit.

Laut Rechtsaufsicht muss die Ordnung so interpretiert werden, dass nur eine AE an das SR gezahlt werden darf. Dies ist nicht der Fall.

Die gelebte Praxis seit einigen Jahren (mir liegen die geprüften Haushalte 2009/10 – 2015/16 vor, sowie die Haushalte 2016/17 – 2018/19) sowie ein Beschluss SpoA von 23.08.2017 zeigen jedoch, dass die Intention ist, dass die Höhe einer AE *pro Person* nicht der Höhe der AE einer Referentin bzw. eines Referenten des Allgemeinen Studierendenausschusses der RWTH Aachen gemäß § 33 Abs. 1 der Finanzordnung der RWTH Aachen nicht übersteigen darf.

Eine Bitte des damaligen SpoA an das damalige Präsidium zu prüfen, ob die Ordnung geändert werden muss, ist leider untergegangen.

Der Beschluss sowie das Protokoll, in dem der Beschluss gefasst wurde und das Protokoll in welchem das Protokoll, in dem der Beschluss gefasst wurde, genehmigt wurde sowie die

Leon Gorißen
Rütscher Straße 195
52070 Aachen

mobil: +49 1577 5388211
E-Mail: leon.gorissen@rwth-aachen.de

Ausschreibungen, auf die sich das aktuelle SR beworben hatte und der Kassenprüfbericht 2009/10 – 2015/16 sind diesem Bericht angehängt.

Um diesen Fehler zu beheben haben sich einige MdSpoA, das SR sowie der SP Vorsitz besprochen und ich habe einen Antrag auf Änderung der entsprechenden Ordnung gestellt.

Paul Heinrich ist als stellvertretendes Mitglied des SpoA für die GHG am 30. September 2019 zurückgetreten.

Der SpoA trifft voraussichtlich am 14. Oktober 19 das nächste Mal zusammen, um insb. mit dem Haushalt für den Sport zu beginnen und ein neues Sportreferat zu wählen.

Für Rückfragen zu meinem Bericht stehe ich gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Leon M. Gorißen
Vorsitzender der Sportausschuss

Anlagen
Änderungsantrag AA1
Protokoll 66-03
Protokoll 66-05
Ausschreibung Sportreferat
Kassenprüfbericht 2009/10 – 2015/16

Leon Gorißen
Rütscher Straße 195
52070 Aachen

mobil: +49 1577 5388211
E-Mail: leon.gorissen@rwth-aachen.de